

Strukturierter Qualitätsbericht  
gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V  
für das Berichtsjahr 2010

St. Joseph Krankenhaus

Dieser Qualitätsbericht wurde mit dem von der DKTIG herausgegebenen Erfassungstool IPQ  
auf der Basis der Software ProMaTo® QB am 11.07.2011 um 18:22 Uhr erstellt.

DKTIG: <http://www.dktig.de>

ProMaTo: <http://www.netfutura.de>

# Inhaltsverzeichnis

## Einleitung

- A** **Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses**
- A-1** Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses
- A-2** Institutionskennzeichen des Krankenhauses
- A-3** Standort(nummer)
- A-4** Name und Art des Krankenhausträgers
- A-5** Akademisches Lehrkrankenhaus
- A-6** Organisationsstruktur des Krankenhauses
- A-7** Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie
- A-8** Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses
- A-9** Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses
- A-10** Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses
- A-11** Forschung und Lehre des Krankenhauses
- A-12** Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V
- A-13** Fallzahlen des Krankenhauses
- A-14** Personal des Krankenhauses
- A-15** Apparative Ausstattung
  
- B** **Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen**
- B-[1]** Medizinische Klinik I Schwerpunkt Gastroenterologie
- B-[1].1** Name der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[1].2** Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[1].3** Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[1].4** Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[1].5** Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[1].6** Diagnosen nach ICD
- B-[1].7** Prozeduren nach OPS
- B-[1].8** Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[1].9** Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[1].10** Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[1].11** Personelle Ausstattung
- B-[2]** Medizinische Klinik II Schwerpunkt Nephrologie
- B-[2].1** Name der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[2].2** Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung

- B-[2].3** Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[2].4** Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[2].5** Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[2].6** Diagnosen nach ICD
- B-[2].7** Prozeduren nach OPS
- B-[2].8** Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[2].9** Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[2].10** Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[2].11** Personelle Ausstattung
  
- B-[3]** **Klinik für Allgemein- und Visceralchirurgie**
- B-[3].1** Name der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[3].2** Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[3].3** Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[3].4** Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[3].5** Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[3].6** Diagnosen nach ICD
- B-[3].7** Prozeduren nach OPS
- B-[3].8** Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[3].9** Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[3].10** Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[3].11** Personelle Ausstattung
  
- B-[4]** **Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie**
- B-[4].1** Name der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[4].2** Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[4].3** Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[4].4** Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[4].5** Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[4].6** Diagnosen nach ICD
- B-[4].7** Prozeduren nach OPS
- B-[4].8** Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[4].9** Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[4].10** Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[4].11** Personelle Ausstattung
  
- B-[5]** **Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe**
- B-[5].1** Name der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[5].2** Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[5].3** Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[5].4** Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[5].5** Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[5].6** Diagnosen nach ICD
- B-[5].7** Prozeduren nach OPS
- B-[5].8** Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[5].9** Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[5].10** Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[5].11** Personelle Ausstattung
  
- B-[6]** **Institut für Anästhesie und operative Intensivmedizin**
- B-[6].1** Name der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[6].2** Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung

- B-[6].3** Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[6].4** Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[6].5** Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[6].6** Diagnosen nach ICD
- B-[6].7** Prozeduren nach OPS
- B-[6].8** Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[6].9** Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[6].10** Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[6].11** Personelle Ausstattung
- B-[7]** **Pädiatrie**
- B-[7].1** Name der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[7].2** Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[7].3** Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[7].4** Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[7].5** Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[7].6** Diagnosen nach ICD
- B-[7].7** Prozeduren nach OPS
- B-[7].8** Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[7].9** Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[7].10** Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[7].11** Personelle Ausstattung
- B-[8]** **Neonatologie**
- B-[8].1** Name der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[8].2** Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[8].3** Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[8].4** Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[8].5** Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[8].6** Diagnosen nach ICD
- B-[8].7** Prozeduren nach OPS
- B-[8].8** Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[8].9** Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[8].10** Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[8].11** Personelle Ausstattung
- B-[9]** **Klinik für Kinderchirurgie**
- B-[9].1** Name der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[9].2** Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[9].3** Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[9].4** Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[9].5** Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[9].6** Diagnosen nach ICD
- B-[9].7** Prozeduren nach OPS
- B-[9].8** Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[9].9** Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[9].10** Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[9].11** Personelle Ausstattung
- B-[10]** **Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie**
- B-[10].1** Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

- B-[10].2** Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[10].3** Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[10].4** Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[10].5** Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[10].6** Diagnosen nach ICD
- B-[10].7** Prozeduren nach OPS
- B-[10].8** Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[10].9** Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[10].10** Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[10].11** Personelle Ausstattung

**C            Qualitätssicherung**

- C-2** Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V
- C-3** Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V
- C-4** Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung
- C-5** Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V
- C-6** Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] ('Strukturqualitätsvereinbarung')
- C-7** Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 SGB V

**D            Qualitätsmanagement**

- D-1** Qualitätspolitik
- D-2** Qualitätsziele
- D-3** Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements
- D-4** Instrumente des Qualitätsmanagements
- D-5** Qualitätsmanagement-Projekte
- D-6** Bewertung des Qualitätsmanagements

# Einleitung



Abbildung: St. Joseph Krankenhaus in Berlin Tempelhof

**Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,**

wir freuen uns, Ihnen unseren strukturierten Qualitätsbericht 2010 vorzustellen. Auf den folgenden Seiten finden Sie eine Vielzahl von Zahlen, Daten und Fakten zu den Leistungsspektren unseres Hauses und unserer Kliniken und Institute. Einführend möchten wir Ihnen mit einigen Blitzlichtern das St. Joseph Krankenhaus in Berlin Tempelhof vorstellen.

**Das St. Joseph Krankenhaus ...**

- ist mit seinen 475 Planbetten das größte katholische Krankenhaus Berlins.
- vereint Dank seiner achtzigjährigen Geschichte **Erfahrung, Menschlichkeit** und **Kompetenz** an einem Ort. Als ausgewiesenes Schwerpunktkrankenhaus kommt es seiner regionalen Versorgungsverpflichtung mit einem breitgefächerten und hochwertigen medizinischen, pflegerischen und seelsorglichen Angebot nach.

- verfügt mit 82 Betten über die größte außeruniversitäre nephrologische Klinik Deutschlands, die auf alle Erkrankungen der Niere spezialisiert ist. Hier werden unter anderem modernste Dialysetechniken angewendet. Eine vorbildliche Vernetzung mit dem ambulanten Bereich ermöglicht die optimale und bedarfsgerechte Versorgung der nephrologischen Patienten.
- ist offizielles Mitglied des Berliner Tumorzentrums. Sowohl Internisten als auch Chirurgen und Gynäkologen kümmern sich gemeinsam um die onkologischen Patienten. Als Repräsentant des Tumorzentrums sichert das St. Joseph Krankenhaus zu, nur nach medizinisch geprüften Verfahren mit besonderem Augenmerk auf die persönliche Situation des Patienten zu therapieren. Eine starke Vernetzung mit niedergelassenen Ärzten und eine Integration von Selbsthilfegruppen ist ein wichtiger Bestandteil des Konzepts.
- vereint mit seinem Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin „Josephinchen“ interdisziplinäre und interprofessionelle Kompetenzen. Kooperation statt Abgrenzung ist unser Weg.
- ist stolz auf seine familienorientierte Geburtshilfe mit Perinatalzentrum (Level 1). Die Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe und das Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin sind als Babyfreundliches Krankenhaus, bzw. Babyfreundliches Kinderkrankenhaus ausgezeichnet (weltweit als 1. Kinderklinik- WHO-Unicef).
- legt besonderen Wert auf ein umfassendes Schmerzmanagement. Initiiert durch die Klinik für Allgemein- und Visceralchirurgie ist das Qualitätsmanagementsystem Akutschmerztherapie in der Klinik für Allgemein- und Visceralchirurgie, Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie, Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe, in der Zentralen Notaufnahme, im Institut für Anästhesie und operative Intensivmedizin und im Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin zertifiziert (TÜV Rheinland).
- freut sich, der Bevölkerung mit dem zertifizierten Darmzentrum ein kompetentes Netzwerk für die Vorbeugung, die Früherkennung und die Behandlung von Darmkrebs anbieten zu können. Unser Darmzentrum ist seit 2008 zertifiziert (DIN EN ISO 9001:2008 und Deutsche Krebsgesellschaft).
- versteht die Begleitung und Behandlung von erkrankten Menschen und deren Angehörigen nicht als „Geschäft“, sondern leistet diesen Dienst am Menschen als Ausdruck seines religiösen Verständnisses.

### **Bei uns sind Sie in guten Händen!**

Wir danken allen Patienten und Angehörigen, einweisenden Ärzten und den Kostenträgern für das seit vielen Jahren entgegengebrachte Vertrauen.

Berlin, Juli 2011

Das Krankenhausdirektorium des St. Joseph Krankenhauses

Prof. Dr. med. Thomas Poralla  
(Ärztlicher Direktor)

Sr. M. Chiara Lipinski  
(Pflegedirektorin)

Tobias Dreißigacker  
(Kaufmännischer Direktor)

**Verantwortlich:**

Name	Abteilung	Tel. Nr.	Fax Nr.	Email
Dipl. Betriebswirt Tobias Dreißigacker	Kaufmännischer Direktor	(+49) 30 / 7882 - 2266	(+49) 30 / 7882 - 2775	kaufm.dir@sjk.de

**Ansprechpartner:**

Name	Abteilung	Tel. Nr.	Fax Nr.	Email
Dipl. Pfleg. Päd. Andrea Reeck	Qualitätsmanagement- beauftrage	(+49) 30 / 7882-2141	(+49) 30 / 7882-2828	andrea.reeck@sjk.de

**Links:**

<http://www.sjk.de>

Die Krankenhausleitung, vertreten durch Herr T. Dreißigacker, Kaufmännischer Direktor, ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.



# Teil A - Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

## **A-1** Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

### **Hausanschrift:**

St. Joseph Krankenhaus

Wüsthoffstraße 15

12101 Berlin

### **Postanschrift:**

Postfach 420832

12068 Berlin

### **Telefon:**

(+49) 30 / 7882 - 0

### **Fax:**

(+49) 30 / 7882 - 9999

### **E-Mail:**

info@sjk.de

### **Internet:**

<http://www.sjk.de>

## **A-2** Institutionskennzeichen des Krankenhauses

261100855

## **A-3** Standort(nummer)

00

## **A-4** Name und Art des Krankenhausträgers

### **Name:**

Katholische Wohltätigkeitsanstalt zur heiligen Elisabeth

### **Art:**

freigemeinnützig

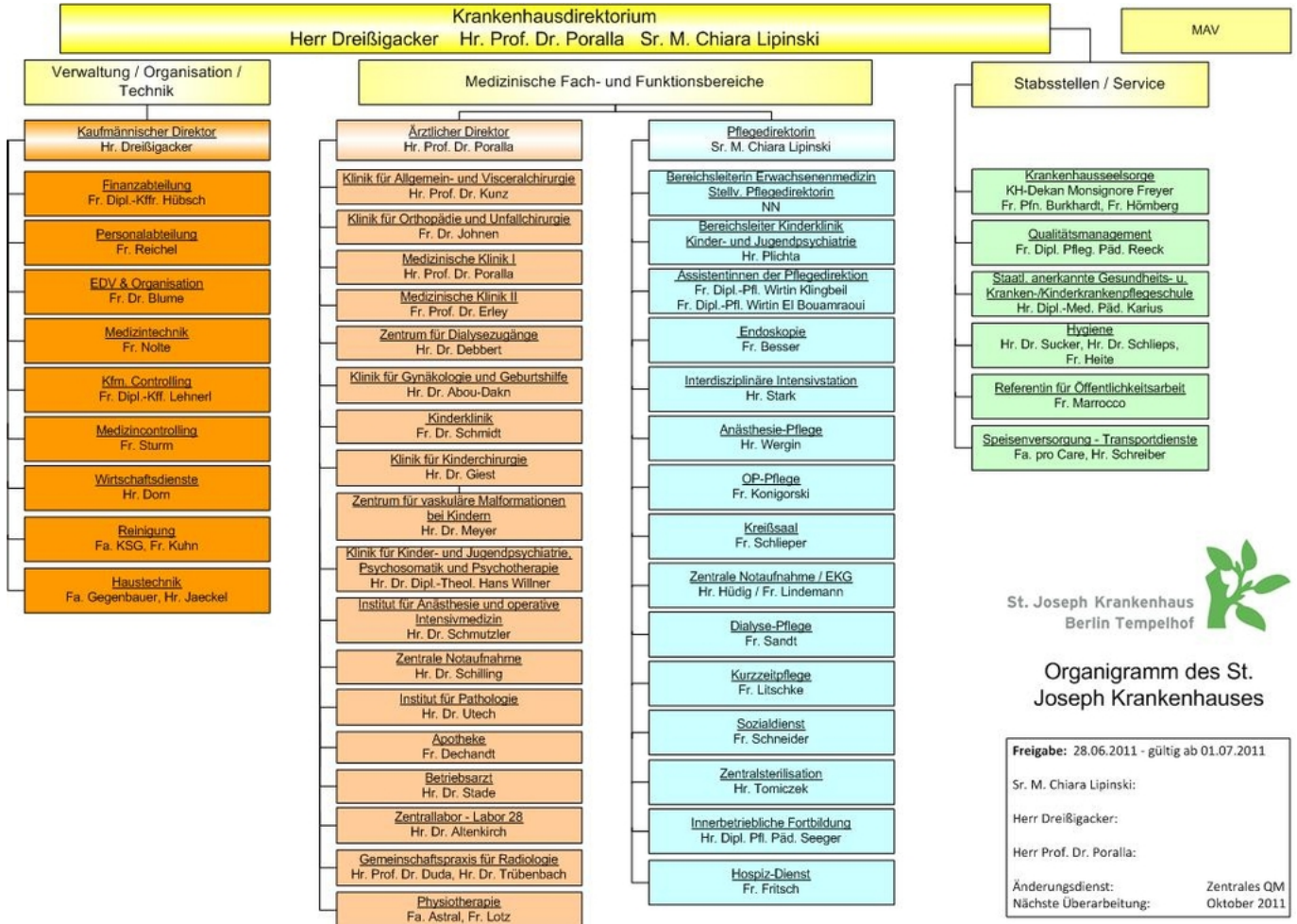
## **A-5** Akademisches Lehrkrankenhaus

Ja

### **Universität:**

Charité Universitätsmedizin - Berlin

## A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses



Organigramm: Organigramm des St. Joseph Krankenhauses Berlin Tempelhof

## A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Für psychiatrische Fachkrankenhäuser bzw. Krankenhäuser mit einer psychiatrischen Fachabteilung:

Besteht eine regionale Versorgungsverpflichtung ?

Ja

## A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

Nr.	Fachabteilungsübergreifender Versorgungsschwerpunkt:	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind:	Kommentar / Erläuterung:
VS13	Beckenbodenzentrum	Klinik für Gynäkologie- und Geburtshilfe, Klinik für Allgemein- und Visceralchirurgie	Ansprechpartnerin: Frau Claudia de Abreu Tel.: (+49) 30 / 7882-2236
VS00	Darmzentrum	Allgemein- und Visceralchirurgie, Innere Medizin/Schwerpunkt Gastroenterologie, Pathologie und eine Vielzahl von internen und externen Kooperationspartnern	Zertifiziertes Darmkrebszentrum (DKG) + DIN ISO 2008. Ansprechpartnerin: Frau Louise Sountoulidis Tel.: (+49) 30 / 7882-4100
VS16	Endoprothesenzentrum	Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie, Insstitut für Anästhesie und operative Intensivmedizin	Standardisierter Behandlungspfad mit vorstationärer Patientenschulung, Ansprechpartnerin: Frau Dr. Elke Johnen, Sekretariat Frau Bettina Kühnemund (+49) 30 / 7882-2280
VS23	Inkontinenzzentrum/Kontinenzzentrum	Klinik für Allgemein- und Visceralchirurgie, Medizinische Klinik I Schwerpunkt Gastroenterologie, Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin	In Kooperation mit dem Franziskus Krankenhaus und dem Evangelischen Geriatriezentrum Berlin. Ansprechpartner: Herr Dr. Michael Abou-Dakn, Sekretariat Frau Claudia de Abreu Tel.: (+49) 30 / 7882-2236
VS24	Interdisziplinäre Intensivmedizin	Klinik für Allgemein- und Visceralchirurgie, Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie, Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Medizinische Klinik II Schwerpunkt Nephrologie, Medizinische Klinik I Schwerpunkt Gastroenterologie, Institut für Anästhesie und operative Intensivmedizin	Interdisziplinäre Intensivstation mit bis zu 16 Beatmungsbetten. Ansprechpartner: Herr Frank Stark Tel.: (+49) 30 / 7882-4028

Nr.	Fachabteilungsübergreifender Versorgungsschwerpunkt:	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind:	Kommentar / Erläuterung:
VS26	Kinderzentrum	Pädiatrie, Neonatologie, Kinderchirurgie, Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie	Zentrum "Josephinchen" Ansprechpartner/innen: Pädiatrie und Neonatologie: Frau Dr. Beatrix Schmidt, Sekretariat Frau Kader Schubert Tel.: (+49) 30 / 7882-2750, Kinderchirurgie: Herr Dr. Henning Giest, Sekretariat Frau Eva-Maria Boler Tel.: (+49) 30 / 7882-2746, Kinder- und Jugendpsychiatrie: Herr Dr. Hans Willner, Sekretariat Frau Sandra Jasinski Tel.: (+49) 30 / 7882-2036
VS02	Perinatalzentrum	Klinik für Gynäkologie- und Geburtshilfe, Neonatologie, Kinderchirurgie	Perinatalzentrum Level 1: Geburtshilfe: Herr Dr. Michael Abou-Dakn, Sekretariat Frau Claudia de Abreu Tel.: (+49) 30 / 7882-2236, Neonatologie: Frau Dr. Beatrix Schmidt, Sekretariat Frau Kader Schubert Tel.: (+49) 30 / 7882-2750, Kinderchirurgie: Herr Dr. Henning Giest, Sekretariat Frau Eva-Maria Boler Tel.: (+49) 30 / 7882-2746
VS06	Tumorzentrum	Klinik für Allgemein- und Visceralchirurgie, Medizinische Klinik I, Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe	Ansprechpartner/innen: Chirurgie: Herr Prof. Dr. Reiner Kunz, Sekretariat Frau Elke Vielitz Tel.: (+49) 30 / 7882-2282, Medizinische Klinik I: Herr Prof. Dr. Thomas Poralla, Sekretariat Frau Gertraud José Tel.: (+49) 30 / 7882-2215, Gynäkologie: Herr Dr. Michael Abou-Dakn, Sekretariat Frau Claudia de Abreu Tel.: (+49) 30 / 7882-2236
VS46	Zentrum für Diabetes und Schwangerschaft	Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe	Ansprechpartnerin: Frau Priv.-Doz. Dr. Ute Schäfer-Graf Tel.: (+49) 30 / 7882-4214

Nr.	Fachabteilungsübergreifender Versorgungsschwerpunkt:	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind:	Kommentar / Erläuterung:
VS49	Zentrum für Orthopädie und Unfallchirurgie	Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie, Institut für Anästhesie und operative Intensivmedizin	Abgestimmte Behandlungsabläufe bei gelenkerhaltender Chirurgie, Endoprothetik und Frakturversorgung Ansprechpartnerin: Frau Dr. Elke Johnen, Sekretariat Frau Bettina Kühnemund Tel.: (+49) 30 / 7882-2280

## A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP02	Akupunktur	Bei Schwangerschaftsproblemen, Geburtsvorbereitung und zur Geburtsunterstützung. Ansprechpartnerin: Frau Beate Wild Tel.: (+49) 30 / 7882-2738
MP03	Angehörigenbetreuung/ -beratung/ -seminare	Elternschule. Ansprechpartnerin: Frau Beate Wild Tel.: (+49) 30 / 7882-2738
MP53	Aromapflege/-therapie	Aromakunde ist im SJK ein festes Element der ganzheitlichen Pflege. Sie wird von speziell geschulten Pflegenden in die tägl. Versorgung integriert (z. B. Waschung, Fußbad, Massagen, Einreibung, u. a.). Sie dient zur Unterstützung der Selbstheilungskräfte u. Abwehrstärkung. Ätherische Ölmischungen werden zur Pflege auf die Haut aufgetragen. Über den Geruchssinn werden sie direkt in das Gehirn geleitet u. können Stimmungsaufhellung, Entspannung u. Beruhigung fördern, Nerven stärken oder auch bei Ein- u. Durchschlafproblemen unterstützend wirken. Die verwendeten Produkte sind hochwertige 100% naturreine u. kontrolliert biologisch angebaute ätherische Öle u. Basisöle. Momentan finden 18 ätherische Öle auf sehr vielfältige Weise bei uns Anwendung, u. a. auch zur Raumluftverbesserung u. sorgen so für eine angenehme Atmosphäre für Patienten, Ihre Angehörigen und die Mitarbeiter/innen. Ansprechpartnerin: Frau Cecilia Kalbfleisch, Tel.: (+ 49) 30 / 7882-2044
MP04	Atemgymnastik/-therapie	Angebot der Physiotherapie. Ansprechpartnerin: Frau Claudia Lotz, astral GmbH Tel.: (+49) 30 / 7882-2163

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP00	Babyklappe	Geschützter, blicksicherer Zugang in der Gontermannstraße Nr. 42 (vor der Krankenwageneinfahrt). Ansprechpartnerin: Sr. M. Chiara Lipinski Tel.: (+49) 30 / 7882-2101
MP00	Babymassage	Angebot der Elternschule Ansprechpartnerin: Frau Beate Wild Tel.: (+49) 30 / 7882-2738, Angebot ebenfalls auf den Stationen durch Pflegekräfte und Physiotherapie
MP06	Basale Stimulation	Körperorientiertes Kommunikationskonzept; Wahrnehmung und Berührung stehen im Mittelpunkt dieser gemeinsamen Arbeit mit schwerkranken Patienten und / oder Menschen mit Behinderungen (Erwachsene und Kinder).
MP56	Belastungstraining/-therapie/Arbeitserprobung	Trainingsform bei der auf das Herz-Kreislaufsystem eingegangen wird, zur Stabilisierung bzw. Verbesserung der körperlichen Leistungsfähigkeit und die Ökonomisierung der Herz-Kreislaufbelastung. Angebot der Physiotherapie. Ansprechpartnerin Frau Claudia Lotz, astral GmbH Tel.: (+49) 30 / 7882-2163
MP00	Beratung/Betreuung durch Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen	Kompetente Überleitung in die häusliche Pflege, Einleitung von Rehabilitationsmaßnahmen und Kuren, Beratung zur stationären oder teilstationären Betreuung, Hilfe bei der Beantragung von Pflegestufen, Leistungen nach dem Bundessozialhilfegesetz, Vermittlung von weiterführenden Angeboten wie Selbsthilfegruppen und Kurse für pflegende Angehörige, Beratung zum Schwerbehindertengesetz, spezielle Beratungsangebote zum Kinder- und Jugendhilfegesetz in der Kinderklinik, Vermittlung von Kurzzeitpflegeplätzen. Ansprechpartnerin: Frau Dipl. Soz. Päd. / Sozialarb. Beate Schneider Tel.: (+49) 30 / 7882-2553
MP09	Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden	Zur Unterstützung der Ordensschwestern gibt es am St. Joseph Krankenhaus den ambulanten Hospizdienst für die Begleitung von Schwerkranken und Sterbenden, Ausbildung von ehrenamtlichen Hospizhelferinnen und -helfern nach dem Celler Konzept. Ansprechpartnerinnen: Frau Angelika Fritsch Tel.: (+49) 30 / 7882-2245; Sr. M. Chiara Lipinski Tel.: (+49) 30 / 7882-2000. Darüber hinaus bestehen klinikübergreifende Kooperationsvereinbarungen mit den ambulanten und stationären Hospizdiensten des Ricam-Hospizes und des Hospizes Schöneberg, Ansprechpartnerin: Frau Dipl. Soz. Päd. / Sozialarb. Beate Schneider Tel.: (+49) 30 / 7882-2553

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP10	Bewegungsbad/Wassergymnastik	Z.B. Therapie für Patienten im Rahmen der Frührehabilitation, Angebot der Schwimmschule Marlin. Ansprechpartner: Herr Ingo Ide Tel.: (+49) 30 / 705 96 80
MP11	Bewegungstherapie	Angebot der Physiotherapie. Ansprechpartnerin: Frau Claudia Lotz, astral GmbH Tel.: (+49) 30 / 7882-2163
MP57	Biofeedback-Therapie	Bei Inkontinenz Ansprechpartnerin: Frau Claudia de Abreu Tel.: (+49) 30 / 7882-2738, Detrusor-Sphinkter-Dyssynergie (Blasenfunktionsstörung) bei Kindern, Ansprechpartnerin: Frau Eva-Maria Boler Tel.: (+49) 30 7882/2746
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder)	Ganzheitliches Behandlungskonzept, welches sich an Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit angeborenen und / oder erworbenen Störungen des Zentralnervensystems, sensomotorischen Auffälligkeiten, kognitiven Beeinträchtigungen und anderen neurologischen Erkrankungen richtet. Angebot der Physiotherapie. Ansprechpartnerin: Frau Claudia Lotz, astral GmbH Tel.: (+49) 30 / 7882-2163
MP00	Colonmassage	Die Colonmassage ist eine Form der Massage des Bauchraums, die besonders auf den Dickdarm (Colon) einwirkt. Angebot der Physiotherapie. Ansprechpartnerin: Frau Claudia Lotz, astral GmbH Tel.: (+49) 30 / 7882-2163
MP00	Crashkurse für werdende Väter	Angebot der Elternschule, Ansprechpartnerin: Frau Beate Wild Tel.: (+49) 30 / 7882-2738
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	Insbesondere Diabetes Typ 1 und Typ 2, Ernährung bei Nierenerkrankungen, Ernährung bei Dickdarm- und Enddarmkrebs, Ernährung zur Gewichtsreduzierung, Gewichtsaufbau, Ernährung bei Allergien und Nahrungsmittelunverträglichkeiten, Vorbereitung vor und Nahrungsaufbau nach Operationen, Ernährung in der Schwangerschaft und Stillzeit, Spezialdiäten, Einzel- und Gruppenberatung. Ansprechpartnerin: Frau Marion Pegelow Tel.: (+49) 30 / 7882-2292
MP15	Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege	Nach dem nationalen Expertenstandard "Entlassungsmanagement" des Deutschen Netzwerks für Qualitätsentwicklung in der Pflege. Ansprechpartnerin: Frau Dipl. Pleg. Päd. Andrea Reeck Tel.: (+49) 30 / 7882-2141
MP16	Ergotherapie/Arbeitstherapie	Ansprechpartnerin: Frau Claudia Lotz astral GmbH Tel.: (+49) 30 / 7882-2163



Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP00	Ethikberatung/Ethische Fallbesprechung	Ethische Fallbesprechungen sind der systematische Versuch, im Rahmen eines strukturierten, von einem Moderator/ einer Moderatorin geleiteten Gesprächs mit einem multidisziplinären Team innerhalb eines begrenzten Zeitraumes zu der ethisch am besten begründbaren Entscheidung zu gelangen. Ein interprofessionelles Angebot durch ausgebildete Moderatoren für Ethische Fallbesprechungen (Nimwegener Methode). Ansprechpartnerin: Frau Dipl. Pfleg. Päd. Andrea Reeck Tel.: (+49) 30 / 7882-2144
MP00	Fötenbestattung	Bestattung von still geborenen Kindern (bis 1000 g). Ansprechpartner: Monsignore Horst Freyer Tel.: (+49) 30 / 7882-2118 oder Tel.: 0170 / 581 74 02
MP18	Fußreflexzonenmassage	Angebot der Physiotherapie. Ansprechpartnerin Frau Claudia Lotz, astral GmbH Tel.: (+49) 30 / 7882-2163
MP19	Geburtsvorbereitungskurse/Schwangerschafts-gymnastik	Elternschule. Ansprechpartnerin: Frau Beate Wild Tel.: (+49) 30 / 7882-2738
MP59	Gedächtnistraining/Hirnleistungstraining/Kognitive Training/ Konzentrationstraining	Ansprechpartnerin: Frau Claudia Lotz, astral GmbH Tel.: (+49) 30 / 7882-2163
MP21	Kinästhetik	Kinästhetik hilft die körperliche Belastungen der Pflegenden zu reduzieren und die Pflege und Mobilisierung der Patienten schonender zu gestalten. Ansprechpartnerin: Frau Regina Spielberg-Oertwig, Tel.: (+49) 30 / 7882-4254
MP00	Kinderschutz: Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsamt und Jugendamt	Vernetzte Fallarbeit im Kinderschutz des Zentrums für Kinder- und Jugendmedizin (Josephinchen), der Zentralen Notaufnahme und der Gynäkologie/Geburtshilfe. Ansprechpartnerin: Frau Vera Klingbeil Tel.: (+49) 30 / 7882-2719
MP00	Kinesio Taping	Haut-elastisches Klebeband, welches bei Schmerzen und Bewegungseinschränkungen angewendet wird. Durch eine spezielle Anlagetechnik wird eine stimulierende Wirkung der geklebten Muskelpartien, der Gelenke und des Lymph- und Nervensystems erzielt. Angebot der Physiotherapie, Ansprechpartnerin: Frau Claudia Lotz, astral GmbH, Tel: (+49) 30 / 7882-2163
MP00	Klassisches Taping	Verbände, Kleber und Bandagen eingesetzt zur Ruhigstellung, zur Unterstützung bei Belastung und Prävention vor neuen Verletzungen und Überlastungen. Angebot der Physiotherapie, Ansprechpartnerin: Frau Claudia Lotz, astral GmbH, Tel.: (+49) 30 / 7882-2163

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP00	Komplexe Physikalische Entstauungstherapie (KPE)	Zusätzlich zur manuellen Lymphdrainage angelegte Kompressionsverbände in Kombination mit einer Bewegungstherapie. Angebot der Physiotherapie, Ansprechpartnerin: Frau Claudia Lotz, astral GmbH, Tel.: (+49) 30 / 7882-2163
MP22	Kontinenztraining/Inkontinenzberatung	Angebot der Pflegefachberatung, Ansprechpartnerin: Frau Viola Marten Tel.: (+49) 30 / 7882-2162 und Angebot der Physiotherapie. Ansprechpartnerin: Frau Claudia Lotz, Tel.: (+49) 30 / 7882-2163, Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin: Beratung und Training bei Enkopresis und Enuresis. Ansprechpartnerin und Terminvereinbarung: Frau Sandra Jasinski, Tel.: (+49) 30 / 7882-2859
MP24	Manuelle Lymphdrainage	Manuelle Lymphdrainage ist die Aktivierung des Lymphabflusses bzw. die Entstauung (Drainage) des Gewebes durch bestimmte mit den Händen (manuell) ausgeführte Techniken. Angebot der Physiotherapie. Ansprechpartnerin: Frau Claudia Lotz, Astral GmbH, Tel.: (+49) 30 / 7882-2163
MP00	Manuelle Therapie	Erkennung und Behandlung von Funktionsstörungen des Bewegungsapparats (Muskeln, Gelenke und Nerven) über spezielle mit der Hand ausgeführte Mobilisationstechniken. Angebot der Physiotherapie, Ansprechpartnerin: Frau Claudia Lotz, astral GmbH Tel.: (+49) 30 / 7882-2163
MP25	Massage	Klassische Massage (Ganz- und Teilkörpermassage), Shiatsu, Sportmassagen, Reflexzonenmassage (z. B. Fuß-, Handreflexzonenmassage/-therapie). Angebot der Physiotherapie. Ansprechpartnerin: Frau Claudia Lotz, astral GmbH, Tel.: (+49) 30 / 7882-2163
MP00	Medizinethische Workshops	In Kooperation mit der Evangelischen Akademie in Berlin und der Katholischen Akademie zu Berlin bieten wir zweimal jährlich eine Fortbildungsveranstaltung zu medizinethischen Thema an. Ansprechpartnerin im St. Joseph Krankenhaus: Frau Gertaud José Tel.: (+49) 30 / 7882-2215
MP26	Medizinische Fußpflege	Externer Anbieter
MP28	Naturheilverfahren/Homöopathie/Phytotherapie	Ergänzende Behandlungsverfahren in der Geburtshilfe, Kinderheilkunde und Chirurgie

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP29	Osteopathie/Chiropraktik/Manualthherapie	Ganzheitlich ausgerichtete, über die Hände (manuell) ausgeführte Therapieform, die mit einer Krankheit zusammenhängende Funktionsstörungen und Blockaden löst und so dem Körper hilft, seine Gesundheit wieder herzustellen. Angebot der Physiotherapie, Ansprechpartnerin Frau Claudia Lotz, astral GmbH Tel.: (+49) 30 / 7882-2163
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie	Angebot der Physiotherapie. Ansprechpartnerin: Frau Claudia Lotz, astral GmbH Tel.: (+49) 30 / 7882-2163
MP60	Propriozeptive neuromuskuläre Fazilitation (PNF)	Therapieform, bei der das Zusammenspiel zwischen Nerven und Muskeln erleichtert (faziliert) und damit gestörte Bewegungsabläufe normalisiert werden. Angebot der Physiotherapie, Frau Claudia Lotz, astral GmbH, Tel.: (+49) 30 / 7882 - 2163
MP34	Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst	Psychoonkologie in den Kliniken der Chirurgie, Gynäkologie und Geburtshilfe und Medizinische Klinik I. Ansprechpartnerinnen: Frau Miriam Wellbrock, Frau Solveig Hoppe de Mamani Tel.: (+49) 30 / 7882-2314
MP35	Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik	Schulung des Bewusstseins für eine rückenfreundliche Haltung und Bewegung im Alltag, sowie die gezielte Kräftigung der Muskulatur um die Wirbelsäule zu stabilisieren. Angebot der Physiotherapie, Ansprechpartnerin Frau Claudia Lotz, astral GmbH Tel.: (+49) 30 / 7882-2163
MP36	Säuglingspflegekurse	Angebot der Elternschule. Ansprechpartnerin: Frau Beate Wild Tel.: (+49) 30 / 7882-2738
MP37	Schmerztherapie/-management	QM-System Akutschmerztherapie in den Kliniken für Chirurgie, Gynäkologie und Geburtshilfe, Orthopädie und Unfallchirurgie, Zentrale Notaufnahme, Anästhesie und Intensivmedizin und im Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin (Erstzertifizierung im Januar 2007, Re-Zertifizierung 2010, jährliche interne Audits und externe Überwachungsaudits durch den TÜV Rheinland). Ansprechpartnerin: Frau Dipl. Pfleg. Päd. Andrea Reeck (QMB) Tel.: (+49) 30 / 7882-2141

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP63	Sozialdienst	Kompetente Überleitung in die häusliche Pflege, Einleitung von Rehabilitationsmaßnahmen und Kuren, Beratung zur stationären oder teilstationären Betreuung, Hilfe bei der Beantragung von Pflegestufen, Leistungen nach dem Bundessozialhilfegesetz, Vermittlung von weiterführenden Angeboten wie Selbsthilfegruppen und Kurse für pflegende Angehörige, Beratung zum Schwerbehindertengesetz, spezielle Beratungsangebote zum Kinder- und Jugendhilfegesetz in der Kinderklinik, Vermittlung von Kurzzeitpflegeplätzen. Ansprechpartnerin: Frau Dipl. Soz. Päd. Beate Schneider, Tel.: (+49) 30 / 7882-2553
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit	Informationsveranstaltungen zu diversen Themen: Patientenverfügung (in Kooperation mit der Volkshochschule), künstliches Hüft- und Kniegelenk, Informationen rund um das Stillen (Weltstillwoche), Informationen rund um Diabetes mellitus (Welttag des Diabetes), Informationen zur Vorbeugung, Früherkennung und Therapie von Darmkrebs (Darmkrebsaktionstag), u. v. a. m. Ansprechpartnerin: Frau Lucia Marrocco, Tel.: (+49) 30 / 7882-2562
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Angehörigen	Geburtshilfe, Früh- und Neugeborenenpflege, Sozialdienst
MP05	Spezielle Angebote zur Betreuung von Säuglingen und Kleinkindern	Angebot der Elternschule. Ansprechpartnerin: Frau Beate Wild Tel.: (+49) 30 / 7882-2738
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen	Ansprechpartnerin: Frau Angela Ehlich (Diabetesberaterin) Tel.: (+49) 30 / 7882-4178, Frau OÄ Elisabeth Braun, Diabetologin (DDG) Tel.: (+49) 30 / 7882-4160
MP65	Spezielles Leistungsangebot für Eltern und Familien	Angebot der Elternschule. Ansprechpartnerin: Frau Beate Wild Tel.: (+49) 30 / 7882-2738
MP41	Spezielles Leistungsangebot von Entbindungspflegern und/oder Hebammen	Beleghebammen, Homöopathie, Geburtsvorbereitungskurse, Elternschule, Akupunktur, selbstbestimmte Geburt, Stillunterstützung, Wassergeburt, Unterstützung der Bondingphase nach der Geburt. Ansprechpartnerin Hebammen: Frau Britta Schlieper Tel.: (+49) 30 / 7882-2234; Ansprechpartnerin Elternschule: Frau Beate Wild Tel.: (+49) 30 / 7882-2738

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	<p>Pflegefachberatung für Dekubitusprophylaxe und -therapie, Stomaberatung, Wundmanagement, Inkontinenzberatung.</p> <p>Ansprechpartnerin: Frau Viola Marten Tel.: (+49) 30 / 7882-2162;</p> <p>Ansprechpartnerin Stillberatung: Frau Nancy Wunger Tel.: (+49) 30 / 7882-4111 und Frau Katrin Bautsch Tel.: (+49) 30 / 7882-2731;</p> <p>Ansprechpartnerin Diabetesfachberatung: Frau Angela Ehlich Tel.: (+49) 30 / 7882-4178; Ansprechpartnerin Aromapflege: Frau Cecilia Kalbfleisch Tel.: (+49) 30 / 7882-2045</p>
MP00	Sprechstunde für Regulationsstörungen im Säuglings- und Kleinkindesalter	<p>Bei Schrei-, Schlaf-, Fütter- und anderen Problemen für Eltern, Babys und Kleinkinder (0-3 Jahre). Ansprechpartnerin: Frau Dipl.-Psych. Ava König Tel.: (+49) 30/ 7882-2844</p>
MP00	Stillambulanz	<p>Beratung rund ums Stillen durch ausgebildete Still- und Laktationsberaterinnen (IBCLC). Ansprechpartnerin: Frau Nancy Wunger Tel.: (+49) 30 / 7882-4111 und Frau Katrin Bautsch Tel.: (+49) 30 / 7882-2731</p>
MP43	Stillberatung	<p>Angebot während der Schwangerschaft, im Kreißaal, nach der Entbindung auch nach der Entlassung durch ausgebildete Still- und Laktationsberaterinnen (IBCLC) und weitere Fachkräfte.</p> <p>Ansprechpartnerin: Frau Nancy Wunger Tel.: (+49) 30 / 7882-4111 und Frau Katrin Bautsch Tel.: (+49) 30/ 7882-2731</p>
MP00	Stillgruppe (Stillbrunch)	<p>Die Stillgruppe ist ein offenes Unterstützungsangebot für Frauen nach der Geburt. Sie wird geleitet und organisiert von Stillberaterinnen des Hauses. Beispielhaft seien genannt: Erfahrungsaustausch mit anderen Müttern, Tipps rund ums Stillen und die Ernährung, Tipps für die Anpassung auf die neue Lebenssituation (Schlaf, Partnerschaft, Beruf). Der Stillbrunch findet wöchentlich Dienstag und Mittwoch in der Zeit von 11-13 Uhr statt.</p> <p>Ansprechpartnerin: Frau Katrin Bautsch (+49) 30 / 7882-2731 und Frau Nancy Wunger (+49) 30 / 7882-2731</p>
MP44	Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie	<p>Erkennung und Behandlung von Stimm-, Sprech- Sprach- und Schluckstörungen über spezielle Therapieverfahren. Ansprechpartnerin: Frau Claudia Lotz, astal GmbH, Tel.: (+49) 30 / 7882 - 2163</p>
MP45	Stomatherapie/-beratung	<p>Beratung vor und nach der Operation sowie bei künstlichen Darmausgängen. Ansprechpartnerin: Frau Viola Marten Tel.: (+49) 30 / 7882-2162</p>

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP00	Therapeutic Touch	Therapeutic Touch (TT) ist eine ganzheitliche Pflegeintervention und begleitende Behandlungsmethode. Durch gezielte Berührung kann man damit einen unruhigen Menschen zur Ruhe bringen, einen geschwächten vitalisieren, einen gestressten entspannen und einem schmerzgeplagten Menschen die Schmerzen lindern oder sogar nehmen. Therapeutic Touch (TT) wurde vor 30 Jahren von Prof. Dolores Krieger (New York University) und Dora Kunz auf der Basis alter Heilweisen als ganzheitliche Pflegeintervention entwickelt und seither in Kliniken und Praxen angewendet. Ansprechpartnerin: Sr. M. Chiara Lipinski Tel.: (+49) 30 / 7882-2000
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/ Orthopädietechnik	Kooperation mit externen Versorgern
MP48	Wärme- u. Kälteanwendungen	Angebot der Physiotherapie. Ansprechpartnerin: Frau Claudia Lotz, astral GmbH, Tel.: (+49) 30 / 7882-2163, sowie Verfahren der nichtmedikamentösen Schmerztherapie, Ansprechpartner: Pflegende und Ärzte der Stationen
MP50	Wochenbettgymnastik/Rückbildungsgymnastik	Angebot der Physiotherapie. Ansprechpartnerin: Frau Claudia Lotz, astral GmbH, Tel.: (+49) 30 / 7882-2163
MP51	Wundmanagement	Insbesondere bei chronischen Wunden und Druckgeschwüren. Ansprechpartnerinnen: Frau OÄ Katharina Paul-Promchan Tel.: (+49) 30 / 7882-4146 und Frau Viola Marten Tel.: (+49) 30 / 7882-2161
MP52	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen	Vermittlung durch die Psychologinnen, die Mitarbeiterinnen des Sozialdienstes und die pflegerischen und ärztlichen Mitarbeiter/innen der Stationen (z.B. ILCO-Gruppen)
MP68	Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege	Kurzzeitpflege (Josephinum) mit 14 Plätzen ist im Haus integriert. Kooperationsvereinbarung im Rahmen des Darmzentrums mit der Sozialstation Friedenau (Nachbarschaftsheim Schöneberg) für Pflege von Menschen mit Tumoren. Die Wahlfreiheit für die Patientinnen und Patienten ist stets gewährleistet.

## A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA43	Abschiedsraum	In der Pathologie

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA01	Aufenthaltsräume	In allen Kliniken
SA12	Balkon/Terrasse	Teilweise
SA39	Besuchsdienst/"Grüne Damen"	Ambulanter Besuchsdienst. Ansprechpartner Sr. M. Roswitha Klamet Tel.: (+49) 30 / 7882-4139
SA00	Betreutes Spielzimmer und Spieltherapie	Angebot des Zentrums für Kinder- und Jugendmedizin, Ansprechpartnerinnen: Frau Silvia Heder/Frau Kati Lausch Tel.: (+49) 30 7882-2718
SA22	Bibliothek	Service am Bett
SA23	Cafeteria	Öffnungszeiten: 07:30 Uhr bis 19:00 Uhr täglich
SA41	Dolmetscherdienste	Sprachmittlerliste: In unserem Krankenhaus behandeln und pflegen wir Menschen aus mehr als einhundert Ländern. Nicht alle sind in der Lage deutsch zu sprechen. Seit 2001 gibt es in unserem Haus Sprachmittlerinnen und Sprachmittler. Das sind Pflegende, Ärzte, Hebammen und andere Therapeuten, die neben Deutsch noch eine oder mehrere Sprachen sprechen und sich freiwillig bereit erklärt haben, auch außerhalb Ihrer Klinik für Übersetzungen zur Verfügung zu stehen. Die Liste der SprachmittlerInnen umfasst 27 Sprachen, die von 96 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern angeboten werden. Ansprechpartnerin: Frau Doreen Krüger, Tel.: (+49) 30 / 7882-4216
SA02	Ein-Bett-Zimmer	In allen Kliniken (begrenzt Angebot)
SA03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	In allen Kliniken (begrenzt Angebot)
SA13	Elektrisch verstellbare Betten	Im Rahmen der Wahlleistung
SA14	Fernsehgerät am Bett/ im Zimmer	In allen Kliniken - ausgenommen Kinderklinik und Kinder- und Jugendpsychiatrie (in Elternaufenthaltsräumen teilweise vorhanden, DVD-Player im Bedarfsfall für Kinder vorhanden)
SA04	Fernsehraum	Auf allen Stationen mit Ausnahme der Kinderstationen 44/45 und der Kinder- und Jugendpsychiatrie
SA20	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	In allen Kliniken, zum Teil in Buffetform, teilweise Bio-Kost, inkl. Begleitessen für Eltern
SA26	Frisiersalon	Service am Bett, externer Anbieter
SA15	Internetanschluss am Bett/im Zimmer	Im Rahmen der Wahlleistung
SA27	Internetzugang	Im Rahmen der Wahlleistung
SA00	Jugendzimmer	Im Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin (mit PC und Videorekorder)
SA28	Kiosk/ Einkaufsmöglichkeiten	Öffnungszeiten: täglich 07:30 Uhr bis 19:00 Uhr

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA29	Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)	Kapelle mit regelmäßigen Gottesdiensten, Andachtsraum Öffnungszeiten: 07:30 Uhr bis 19:30 Uhr
SA21	Kostenlose Getränkebereitstellung (Mineralwasser)	In allen Kliniken, unbegrenzt
SA16	Kühlschrank	Im Rahmen der Wahlleistung
SA31	Kulturelle Angebote	Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin
SA32	Maniküre/ Pediküre	In allen Kliniken, Service am Bett (externer Anbieter)
SA05	Mutter-Kind-Zimmer/Familienzimmer	Geburtshilfe und Kinderklinik (Mutter und / oder Vater)
SA33	Parkanlage	Über 12000 qm <sup>2</sup> Gartenanlage mit Spielmöglichkeiten/Spielplätze
SA56	Patientenfürsprache	Patientenfürsprecherin Frau Ingrid Krüger, erreichbar über die Information und Tel.: (+49) 30 / 7882-2689.
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen	In allen Kliniken
SA07	Rooming-in	Geburtshilfe und Kinderklinik (auch auf der Neugeborenen- und Kinderintensivstation), in Absprache für pflegende Angehörige / Bezugspersonen auch in anderen Kliniken.
SA17	Rundfunkempfang am Bett	In allen Kliniken
SA36	Schwimmbad/Bewegungsbad	Schwimmschule Marlin. Ansprechpartner Herr Ingo Ide, Tel.: (+49) 30 / 705 96 80.
SA42	Seelsorge	Monsignore Horst Freyer (katholisch) Tel.: (+49) 30 / 7882-2118, Frau Pfarrerin Christa Burkhardt (evangelisch) Tel.: (+49) 30 / 7882-4140, Frau Luzia Hömberg (kath.) Tel.: (+49) 30 / 7882-2177, 7 Ordensschwestern im Seelsorgedienst, Ansprechpartnerin: Frau Luzia Hömberg, Tel.: (+49) 30 / 7882-2177
SA37	Spielplatz/Spielecke	Im Garten, sowie in der Kinderklinik und in der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie
SA18	Telefon	In allen Kliniken (gebührenpflichtig)
SA09	Unterbringung Begleitperson	in allen Kliniken nach Absprache
SA19	Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer	Im Rahmen der Wahlleistung und in der Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe.
SA10	Zwei-Bett-Zimmer	In allen Kliniken (begrenztes Angebot)
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	In allen Kliniken (begrenztes Angebot)





## **A-11** Forschung und Lehre des Krankenhauses

### **A-11.1** Forschungsschwerpunkte

#### Weiterbildungsermächtigungen für Ärzte

- Anästhesie
- operative Intensivmedizin
- Chirurgie
- Viszeralchirurgie
- Orthopädie und Unfallchirurgie
- Common Trunk (Chirurgie und Orthopädie / Unfallchirurgie)
- Common Trunk Innere Medizin
- Gynäkologie und Geburtshilfe
- Kinder- und Jugendmedizin
- Neonatologie
- Kinderchirurgie
- Innere Medizin
- Gastroenterologie
- Nephrologie
- Hämatologie und internistische Onkologie
- Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie

#### **Angebote im Rahmen des klinischen Lehrbetriebes**

- Ausbildung von Studenten im praktischen Jahr
- freiwillige Veranstaltungen für Studierende
- Famulaturen

## Angebote für die ärztliche Weiterbildung

- von der Ärztekammer zertifizierte Fortbildungsveranstaltungen
- wöchentlich tagende interdisziplinäre Tumorkonferenz
- Ausrichtung des Berliner Dialyse-Seminars
- Shuntkonferenz
- Medizin-Ethische Workshops
- Nephropathologische Konferenz
- Reanimationstrainings durch ERC-Trainer (*ERC European Resuscitation Council*)
- Newborn life support (NLS-) Kurse
- Hospitationsmöglichkeiten
- Ausrichtung internationaler Symposien z.B. zu Tumorerkrankungen oder vaskuläre Malformationen

Forschungsschwerpunkte bestehen im Sinne der klinischen Forschung insbesondere durch die Teilnahme an **klinischen Studien**. Für weitere Informationen zu den derzeitig laufenden Studien nehmen Sie bitte Kontakt mit den Sekretariaten der Kliniken und Institute oder unserer Study Nurse Frau Ulrike Nottrodt, Tel.: (+49) 30 7882-2002 auf.

Das St. Joseph Krankenhaus ist Kooperationspartner der Ev. Hochschule Berlin im **Studiengang Bachelor of Nursing**, der zum akademischen Grad »Bachelor of Science« (nach 8 Sem.) und zum Berufsabschluss nach dem Krankenpflegegesetz (nach 6 Sem.) führt. [www.bachelor-nursing.de](http://www.bachelor-nursing.de). Ansprechpartner: Herr Rainer Karius, Tel.: (+49) 30 / 7882-2371.

Darüber hinaus stehen begleitete **Praktikumsplätze für diverse Pflegestudiengänge** zur Verfügung.

## A-11.2 Akademische Lehre

Nr.	Akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten:	Kommentar/Erläuterung:
FL02	Dozenten/Lehrbeauftragungen an Fachhochschulen	Evangelische Hochschule Berlin, Bachelor of Nursing Katholische Hochschule für Sozialwesen Berlin, Bachelorstudiengang Soziale Arbeit
FL01	Dozenten/Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten	Charité Universitätsmedizin Berlin, freiwillige Lehrveranstaltungen für Studenten
FL08	Herausgeberschaften wissenschaftlicher Journale/Lehrbücher	Mit (Herausgeberschaften) diverser Fach-Journale für die Gynäkologie/Geburtshilfe durch Herrn Dr. Michael Abou-Dakn

Nr.	Akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten:	Kommentar/Erläuterung:
FL04	Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten	Klinische Studien
FL03	Studierendenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr)	Famulanten und Studierende im Praktischen Jahr werden praktisch ausgebildet und in regelmäßigen Fortbildungsveranstaltungen betreut.
FL06	Teilnahme an multizentrischen Phase-III/IV-Studien	

### A-11.3 Ausbildung in anderen Heilberufen

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen:	Kommentar/Erläuterung:
HB02	Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin	<p>Ausbildung in der staatlich anerkannten Schule für Gesundheits- und Krankenpflege / Kinderkrankenpflege:</p> <p>45 genehmigte Ausbildungsplätze in der Ausbildung zum / zur Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-in</p> <p>Die Ausbildung erfolgt in Form von Theorie- und Praxisblöcken, der Unterricht wird durch hauptamtliche Lehrer/innen, Experten aus der Praxis und Fachdozenten angeboten. Die praktische Ausbildung wird unter Anleitung von pädagogisch geschulten Praxisanleiter/innen und weiteren Fachkräften sichergestellt.</p> <p>Zur Gewährleistung des Praxis-Transfers und zur Koordination gibt es eine Arbeitsgruppe, an der die Praxisanleiter und Vertreter der Schule teilnehmen, Möglichkeit zum Wahleinsatz im In- oder Ausland.</p> <p>Ansprechpartner: Herr Rainer Karius, Tel.: (+49) 30 7882-2371</p>
HB01	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin	<p>Ausbildung in der staatlich anerkannten Schule für Gesundheits- und Krankenpflege / Kinderkrankenpflege:</p> <p>105 genehmigte Ausbildungsplätze in der Ausbildung zum / zur Gesundheits- und Krankenpfleger/-in.</p> <p>Die Ausbildung erfolgt in Form von Theorie- und Praxisblöcken, der Unterricht wird durch hauptamtliche Lehrer/innen, Experten aus der Praxis und Fachdozenten angeboten.</p> <p>Die praktische Ausbildung wird unter Anleitung von pädagogisch geschulten Praxisanleiter/innen und weiteren Fachkräften sichergestellt.</p> <p>Zur Gewährleistung des Praxis-Transfers und zur Koordination gibt es eine Arbeitsgruppe, an der die Praxisanleiter und Vertreter der Schule teilnehmen.</p> <p>Möglichkeit zum Wahleinsatz im In- oder Ausland.</p> <p>Ansprechpartner: Herr Rainer Karius, Tel.: (+49) 30 7882-2371</p>

## A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus

475 Betten

## A-13 Fallzahlen des Krankenhaus:

**Gesamtzahl der im Berichtsjahr behandelten Fälle:**

**Vollstationäre Fallzahl:**

21996

**Teilstationäre Fallzahl:**

554

**Ambulante Fallzahlen**

**Fallzählweise:**

30098

## A-14 Personal des Krankenhauses

### A-14.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
<b>Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)</b>	139,6 Vollkräfte	
<b>davon Fachärzte und Fachärztinnen</b>	65,3 Vollkräfte	
<b>Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)</b>	0 Personen	
<b>Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind</b>	3,6 Vollkräfte	OP-Koordinator, ärztlicher Koordinator der Ersten Hilfe, leitender Oberarzt der Pathologie

### A-14.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
<b>Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen</b>	232,7 Vollkräfte	3 Jahre	

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
<b>Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen</b>	84,6 Vollkräfte	3 Jahre	
<b>Altenpfleger und Altenpflegerinnen</b>	00 Vollkräfte	3 Jahre	
<b>Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen</b>	00 Vollkräfte	2 Jahre	
<b>Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen</b>	00 Vollkräfte	1 Jahr	
<b>Pflegehelfer und Pflegehelferinnen</b>	00 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
<b>Entbindungspfleger und Hebammen</b>	22,8 Personen	3 Jahre	
<b>Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen</b>	1 Vollkräfte	3 Jahre	
<b>Pflegende, die keiner Klinik, keinem Institut zugeordnet werden können</b>	60,9	3 Jahre	Pflegende der Zentralen Notaufnahme, des Zentral-Op's, der Intensivpflege, Pflegefachberatungen

### A-14.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Anzahl:	Kommentar/ Erläuterung:
SP00	Apothekenhelfer/in	2,1	
SP51	Apotheker und Apothekerin	2,8	
SP00	Aromatherapeutin	0,3	
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	6,5	
SP35	Diabetologe und Diabetologin/Diabetesassistent und Diabetesassistentin/Diabetesberater und Diabetesberaterin/Diabetesbeauftragter und Diabetesbeauftragte/Wundassistent und Wundassistentin DDG/Diabetesfachkraft Wundmanagement	0,9	
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	1	
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin	2,3	
SP06	Erzieher und Erzieherin	6,8	
SP09	Heilpädagogin und Heilpädagoge	1	

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Anzahl:	Kommentar/ Erläuterung:
SP13	Kunsttherapeut und Kunsttherapeutin/Maltherapeut und Maltherapeutin/Gestaltungstherapeut und Gestaltungstherapeutin/Bibliotherapeut und Bibliotherapeutin	1,8	
SP14	Logopäde und Logopädin/Sprachheilpädagogin und Sprachheilpädagogin/Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin	1,5	
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal	13,8	
SP16	Musiktherapeut und Musiktherapeutin	1,1	
SP00	Pharmazeutisch-Technische Assistentin (PTA)	1	
SP23	Psychologe und Psychologin	8,3	
SP00	Seelsorge	1,8	
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	5,5	
SP26	Sozialpädagoge und Sozialpädagogin	4,8	
SP46	Sportlehrer und Sportlehrerin/Gymnastiklehrer und Gymnastiklehrerin/Sportpädagoge und Sportpädagogin	1	
SP00	Still- und Laktationsberaterinnen (IBCLC)	1,6	
SP27	Stomatherapeut und Stomatherapeutin	0,3	
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	0,3	

## A-15 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h	Kommentar / Erläuterung
AA58	24h-Blutdruck-Messung		Ja	
AA59	24h-EKG-Messung		Ja	
AA62	3-D/4-D-Ultraschallgerät		Ja	
AA01	Angiographiegerät/DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	Ja	

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h	Kommentar / Erläuterung
AA37	Arthroskop	Gelenksspiegelung		mehrere moderne Geräte
AA38	Beatmungsgeräte/CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck	Ja	Ebenfalls 24 h Notfallverfügbarkeit besteht für alle weiteren Beatmungsgeräte.
AA03	Belastungs-EKG/Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung	Ja	
AA00	Bili-Blanket		Ja	Blaulichttherapie bei Früh- und Neugeborenenengelbsucht, Bili-Blankets ermöglichen eine ungestörte Mutter-Kind-Bindung.
AA00	Bili-Lampen		Ja	Zur Therapie von Früh- und Neugeborenenengelbsucht
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung	Ja	
AA07	Cell Saver	Eigenblutaufbereitungsgerät	Ja	zur Vermeidung einer Bluttransfusion bei blutreichen Eingriffen
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	Ja	
AA65	Echokardiographiegerät		Ja	
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	Ja	
AA43	Elektrophysiologischer Messplatz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP	Messplatz zur Messung feinsten elektrischer Potentiale im Nervensystem, die durch eine Anregung eines der fünf Sinne hervorgerufen wurden	Nein	
AA46	Endoskopisch-retrograde-Cholangio-Pankreatiograph (ERCP)	Spiegelgerät zur Darstellung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge mittels Röntgenkontrastmittel	Ja	



Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h	Kommentar / Erläuterung
AA45	Endosonographiegerät	Ultraschalldiagnostik im Körperinneren	Ja	
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	Ja	
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren		Ja	
AA15	Geräte zur Lungenersatztherapie/ -unterstützung		Ja	Beatmungsgeräte
AA36	Gerät zur Argon-Plasma-Koagulation	Blutstillung und Gewebeverödung mittels Argon-Plasma	Ja	
AA51	Gerät zur Kardiotokographie	Gerät zur gleichzeitigen Messung der Herztöne und der Wehentätigkeit (Wehenschreiber)	Ja	
AA47	Inkubatoren Neonatologie	Geräte für Früh- und Neugeborene (Brutkasten)	Ja	
AA50	Kapselendoskop	Verschluckbares Spiegelgerät zur Darmspiegelung	Ja	
AA52	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen	Ja	
AA53	Laparoskop	Bauchhöhlenspiegelungsgerät	Ja	
AA20	Laser		Ja	
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	Ja	
AA23	Mammographiegerät	Röntgengerät für die weibliche Brustdrüse	Ja	
AA55	MIC-Einheit (Minimalinvasive Chirurgie)	Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie	Ja	
AA24	OP-Navigationsgerät		Ja	
AA67	Operationsmikroskop		Ja	
AA57	Radiofrequenzablation (RFA) und/oder andere Thermoablationsverfahren	Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik	Ja	
AA27	Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät		Ja	

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h	Kommentar / Erläuterung
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall	Ja	
AA31	Spirometrie/Lungenfunktionsprüfung		Ja	
AA33	Uroflow/Blasendruckmessung/Urodynamischer Messplatz		Ja	

# Teil B - Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

## B-[1] Fachabteilung Medizinische Klinik I Schwerpunkt Gastroenterologie

### **B-[1].1** Name [Medizinische Klinik I Schwerpunkt Gastroenterologie]

Medizinische Klinik I Schwerpunkt Gastroenterologie

**Art der Abteilung:**

Hauptabteilung

**Fachabteilungsschlüssel:**

0107

**Hausanschrift:**

Prof. Dr. Thomas Poralla (leitender Arzt) Wüsthoffstr. 15

12101 Berlin

**Telefon:**

(+49) 30 / 7882 - 2215

**Fax:**

(+49) 30 / 7882 - 2767

**E-Mail:**

thomas.poralla@sjk.de

**Internet:**

<http://www.sjk.de>

**Chefärztinnen/-ärzte:**

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Prof. Dr.	Poralla, Thomas	Chefarzt, Ärztlicher Direktor	(+49) 30 / 7882-2215 thomas.poralla@sjk.de	Gertraud José	KH-Arzt

## B-[1].2 Versorgungsschwerpunkte [Medizinische Klinik I Schwerpunkt Gastroenterologie]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Medizinische Klinik I Schwerpunkt Gastroenterologie	Kommentar / Erläuterung
VI21	Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation	
VI43	Chronisch entzündliche Darmerkrankungen	
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes	
VN05	Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden	
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselerkrankungen (Diabetes, Schilddrüse, ..)	Schwerpunkt Diabetes: zertifiziert durch die Deutsche Diabetes Gesellschaft DDG (Stufe I) Ansprechpartner: Frau OÄ Elisabeth Braun (Internistin und Diabetologin), Frau Angela Ehlich (Diabetesberaterin), Anmeldung Tel.: (+49) 30 / 7882-2875
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	Ösophagusvarizen-therapie bei Lebererkrankungen, Transjuguläre intrahepatische portosystemische Shuntanlage (TIPSS)
VI12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs	
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie)	Kernleistungserbringer des zertifizierten Darmzentrums
VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	Betreuung in der Akutphase.
VI33	Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen	
VI09	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Medizinische Klinik I Schwerpunkt Gastroenterologie	Kommentar / Erläuterung
VI31	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen	
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten	
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten	
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura	
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten	
VI13	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums	
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	Schwerpunkt gastrointestinale Tumore
VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen	
VI03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit	
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten	
VR04	Duplexsonographie	
VR03	Eindimensionale Dopplersonographie	
VI35	Endoskopie	inklusive Kapselendoskopie
VR06	Endosonographie	Diagnostische und Therapeutische Endoskopie, auch Kapselendoskopie
VI20	Intensivmedizin	
VR41	Interventionelle Radiologie	
VR02	Native Sonographie	
VI40	Schmerztherapie	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Medizinische Klinik I Schwerpunkt Gastroenterologie	Kommentar / Erläuterung
VR05	Sonographie mit Kontrastmittel	
VR47	Tumorembolisation	

### **B-[1].3** Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Medizinische Klinik I Schwerpunkt Gastroenterologie]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP00	Siehe abteilungsübergreifende	medizinisch-pflegerische Leistungsangebote (A-9)

### **B-[1].4** Nicht-medizinische Serviceangebote [Medizinische Klinik I Schwerpunkt Gastroenterologie]

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA00	Siehe abteilungsübergreifende	nicht-medizinische Serviceangebote (A-10)

### **B-[1].5** Fallzahlen [Medizinische Klinik I Schwerpunkt Gastroenterologie]

#### **Vollstationäre Fallzahl:**

3271

#### **Teilstationäre Fallzahl:**

0

### **B-[1].6** Diagnosen nach ICD

#### **B-[1].6.1** Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer*	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	I50	150	Herzschwäche
2	J44	145	Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege - COPD
3	J18	118	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet
4	K29	107	Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Zwölffingerdarms
5	I10	97	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache
6	E11	96	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2
7	I70	93	Verkalkung der Schlagadern - Arteriosklerose
8	K80	88	Gallensteinleiden
9	N39	80	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase
10	C34	77	Bronchialkrebs bzw. Lungenkrebs
11	C18	66	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)
12	A09	64	Durchfallkrankheit bzw. Magen-Darm-Grippe, wahrscheinlich ausgelöst durch Bakterien, Viren oder andere Krankheitserreger
13	D50	56	Blutarmut durch Eisenmangel
14	C83	48	Lymphknotenkrebs, der ungeordnet im ganzen Lymphknoten wächst - Diffuses Non-Hodgkin-Lymphom
14	K57	48	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose
16	I48	46	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens
17	C25	41	Bauchspeicheldrüsenkrebs
18	K85	40	Akute Entzündung der Bauchspeicheldrüse
19	C16	39	Magenkrebs
20	K70	37	Leberkrankheit durch Alkohol
21	C22	36	Krebs der Leber bzw. der in der Leber verlaufenden Gallengänge
22	I20	35	Anfallsartige Enge und Schmerzen in der Brust - Angina pectoris
23	E86	33	Flüssigkeitsmangel
24	K25	32	Magengeschwür
25	F10	31	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol
25	K56	31	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch
27	R10	30	Bauch- bzw. Beckenschmerzen
28	D12	29	Gutartiger Tumor des Dickdarms, des Darmausganges bzw. des Afteres

Rang	ICD-10- Ziffer*	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
29	A04	28	Sonstige Durchfallkrankheit, ausgelöst durch Bakterien
29	K52	28	Sonstige Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Darms, nicht durch Bakterien oder andere Krankheitserreger verursacht

\* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

## B-[1].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

## B-[1].7 Prozeduren nach OPS

### B-[1].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	1-632	1229	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
2	1-440	817	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
3	1-650	707	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
4	1-444	325	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
5	5-513	243	Operation an den Gallengängen bei einer Magenspiegelung
6	5-452	187	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms
7	8-542	176	Ein- oder mehrtägige Krebsbehandlung mit Chemotherapie in die Vene bzw. unter die Haut
8	8-543	159	Mehrtägige Krebsbehandlung (bspw. 2-4 Tage) mit zwei oder mehr Medikamenten zur Chemotherapie, die über die Vene verabreicht werden
9	5-469	152	Sonstige Operation am Darm
10	1-654	116	Untersuchung des Mastdarms durch eine Spiegelung
11	1-442	112	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Leber, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse durch die Haut mit Steuerung durch bildgebende Verfahren, z.B. Ultraschall
12	8-836	107	Behandlung an einem Gefäß mit Zugang über einen Schlauch (Katheter)
13	1-651	59	Untersuchung des S-förmigen Abschnitts des Dickdarms durch eine Spiegelung
14	3-058	58	Ultraschall des Mastdarms (Rektum) mit Zugang über den After
15	1-631	53	Untersuchung der Speiseröhre und des Magens durch eine Spiegelung



Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
16	8-153	51	Behandlung durch gezieltes Einstechen einer Nadel in die Bauchhöhle mit anschließender Gabe oder Entnahme von Substanzen, z.B. Flüssigkeit
17	3-054	50	Ultraschall des Zwölffingerdarms mit Zugang über die Speiseröhre
18	1-620	48	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung
18	5-482	48	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Mastdarms (Rektum) mit Zugang über den After
20	5-449	42	Sonstige Operation am Magen
21	1-424	37	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem Knochenmark ohne operativen Einschnitt
22	5-429	36	Sonstige Operation an der Speiseröhre
22	8-152	36	Behandlung durch gezieltes Einstechen einer Nadel in den Brustkorb mit anschließender Gabe oder Entnahme von Substanzen, z.B. Flüssigkeit
24	1-642	35	Untersuchung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge durch eine Röntgendarstellung mit Kontrastmittel bei einer Spiegelung des Zwölffingerdarms
25	3-052	30	Ultraschall des Herzens (Echokardiographie) von der Speiseröhre aus - TEE
26	1-652	27	Untersuchung des Darmes durch eine Spiegelung über einen künstlichen Darmausgang
26	5-399	27	Sonstige Operation an Blutgefäßen
26	8-840	27	Einpflanzen von nicht medikamentenfreisetzenden Röhrchen (Stents) in Blutgefäße
29	5-433	24	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Magens
30	1-844	22	Untersuchung des Raumes zwischen Lunge und Rippen durch Flüssigkeits- oder Gewebeentnahme mit einer Nadel

## B-[1].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

## B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. / Leistung	Kommentar / Erläuterung
AM08	Notfallambulanz (24h)			
AM07	Privatambulanz			

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. / Leistung	Kommentar / Erläuterung
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V			

## B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	1-650	600	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
2	1-444	307	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
3	5-452	172	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms
4	3-606	<= 5	Röntgendarstellung der Schlagadern der Arme mit Kontrastmittel
4	5-431	<= 5	Operatives Anlegen einer Magensonde durch die Bauchwand zur künstlichen Ernährung

## B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

## B-[1].11 Personelle Ausstattung

### B-[1].11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
<b>Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)</b>	19,8 Vollkräfte	
<b>davon Fachärzte und Fachärztinnen</b>	10,8 Vollkräfte	
<b>Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)</b>	0 Personen	

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen):	Kommentar / Erläuterung:
AQ23	Innere Medizin	
AQ25	Innere Medizin und SP Endokrinologie und Diabetologie	
AQ26	Innere Medizin und SP Gastroenterologie	
AQ27	Innere Medizin und SP Hämatologie und Onkologie	
AQ29	Innere Medizin und SP Nephrologie	
AQ31	Innere Medizin und SP Rheumatologie	

Nr.	Zusatz-Weiterbildung:	Kommentar / Erläuterung:
ZF07	Diabetologie	
ZF47	Ernährungsmedizin	
ZF15	Intensivmedizin	

## B-[1].11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
<b>Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen</b>	44,0 Vollkräfte	3 Jahre	
<b>Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen</b>	0 Vollkräfte	3 Jahre	
<b>Altenpfleger und Altenpflegerinnen</b>	0 Vollkräfte	3 Jahre	
<b>Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen</b>	0 Vollkräfte	2 Jahre	
<b>Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen</b>	0 Vollkräfte	1 Jahr	
<b>Pflegehelfer und Pflegehelferinnen</b>	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
<b>Entbindungspfleger und Hebammen</b>	0 Personen	3 Jahre	

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
<b>Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen</b>	0 Vollkräfte	3 Jahre	

### **Pflegerische Fachexpertise der Abteilung**

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ07	Onkologische Pflege/Palliative Care	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP03	Diabetes	
ZP12	Praxisanleitung	
ZP13	Qualitätsmanagement	

### **B-[1].11.3 Spezielles therapeutisches Personal**

**Für die Medizinische Klinik I Schwerpunkt Gastroenterologie steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:**

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	0,8 Vollkräfte	
SP00	Seelsorge	0,3 Vollkräfte	

# B-[2] Fachabteilung Medizinische Klinik II Schwerpunkt Nephrologie

## **B-[2].1** Name [Medizinische Klinik II Schwerpunkt Nephrologie]

Medizinische Klinik II Schwerpunkt Nephrologie

### **Art der Abteilung:**

Hauptabteilung

### **Fachabteilungsschlüssel:**

0104

### **Hausanschrift:**

Prof. Dr. Christiane Erley (leitende Ärztin) Wüsthoffstr. 15  
12101 Berlin

### **Postanschrift:**

Postfach 420832  
12068 Berlin

### **Telefon:**

(+49) 30 / 7882 - 2379

### **Fax:**

(+49) 30 / 7882 - 2669

### **E-Mail:**

Nephrologie@sjk.de

### **Internet:**

<http://www.sjk.de>

### **Chefärztinnen/-ärzte:**

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Prof. Dr.	Erley, Christiane	Chefärztin	(+49) 30 / 7882-2379 nephrologie@sjk.de	Dorothee Weißelberg	

## B-[2].2 Versorgungsschwerpunkte [Medizinische Klinik II Schwerpunkt Nephrologie]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Medizinische Klinik II Schwerpunkt Nephrologie	Kommentar / Erläuterung
VI29	Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis	
VI21	Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation	Patienten vor und nach Nierentransplantation
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	Zertifizierte Ärzte Hypertensiologie der Deutschen Hochdruckliga (DHL) e.V.
VU00	Diagnostik und Therapie glomerulärer Erkrankungen	
VI22	Diagnostik und Therapie von Allergien	
VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	überbrückende Kurzzeitpflege "Josephinum" im Hause
VI00	Diagnostik und Therapie von immunologischen Erkrankungen	Vaskulitiden (entzündliche Erkrankung kleinerer Arterien und Venen) und Kollagenosen (systemisch-entzündliche Erkrankungen des Bindegewebes)
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten	
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten	u.a. Echokardiographie, MRT, Langzeit-EKG, Ergometrie, maschinelle Ultrafiltration
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	Hämodialyse-Shunt-Zentrum: operative Anlage und Revision von Hämodialyse-Shunts, Anlage von permanenten Vorhofkathetern, interventionelle Radiologie
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura	insbesondere bei Systemerkrankungen mit renaler Mitbeteiligung
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen	inkl. Nierenbiopsie
VU02	Diagnostik und Therapie von Niereninsuffizienz	Alle Formen des Nierenersatzverfahrens
VU04	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Niere und des Ureters	In enger Kooperation mit der Urologie des Franziskus-Krankenhauses

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Medizinische Klinik II Schwerpunkt Nephrologie	Kommentar / Erläuterung
VU01	Diagnostik und Therapie von tubulointerstitiellen Nierenkrankheiten	Diagnostik durch Nierenbiopsie und klinische Befunde
VU03	Diagnostik und Therapie von Urolithiasis	
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten	
VU15	Dialyse	und andere Blutreinigungsverfahren: Hämodialyse und Hämofiltration (inkl. venovenöser Verfahren), Peritonealdialyse, Ultrafiltration, Hämo-perfusion, Plasmaseparation und Leberdialyse - über 11.000 Dialysen (Hämo) im Jahr - davon 50% Akut-Dialysen teil- und vollstationäre Dialysen, ambulante Dialysen (inkl. Nachtdialysen) in Zusammenarbeit mit dem im Haus ansässigen Kuratorium für Heimdialyse.
VI20	Intensivmedizin	alle modernen Verfahren einschließlich Langzeitbeatmung und Intensiv-Dialyse mit allen kontinuierlichen und intermittierenden Blutreinigungsverfahren
VR41	Interventionelle Radiologie	
VI00	Nieren- und Bluthochdruck-Erkrankungen	
VI41	Shuntzentrum	Anlage, Überwachung und ggf. operative Korrektur von Dialysezugängen (intravasal/intraabdominell). Anlage und Entfernung von Kurzzeit- und Langzeit-Dialysekathetern. Leiter des Shuntzentrums: Herr Dr. Ralph Debbert, Tel.: (+49) 30 / 7882-4217 (Sekretariat)
VI27	Spezialsprechstunde	Nierensprechstunde (CÄ Frau Prof. Christiane Erley, Oberärzte) Tel.: (+49) 30 / 7882-2379 (Sekretariat) Shunt-Sprechstunde Herr Dr. Ralph Debbert (Leiter des Shuntzentrums) Tel.: (+49) 30 / 7882-4217 (Sekretariat)

### **B-[2].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Medizinische Klinik II Schwerpunkt Nephrologie]**

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP00	Anleitung zur Peritonealdialyse	Station 24, Tel. (+49) 30 / 7882-2024
MP00	Anleitung zur Shuntpflege	Ansprechpartner: Leiter des Shuntzentrums Herr Dr. Ralph Debbert Tel.: (+49) 30 / 7882-4217 (Sekretariat)
MP00	siehe abteilungsübergreifende	medizinisch-pflegerische Leistungsangebote (A-9)

## **B-[2].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Medizinische Klinik II Schwerpunkt Nephrologie]**

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA00	Siehe abteilungsübergreifende	nicht-medizinische Serviceangebote (A-10)

## **B-[2].5 Fallzahlen [Medizinische Klinik II Schwerpunkt Nephrologie]**

### **Vollstationäre Fallzahl:**

2300

### **Teilstationäre Fallzahl:**

274

## **B-[2].6 Diagnosen nach ICD**

### **B-[2].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD**

Rang	ICD-10- Ziffer*	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	N17	328	Akutes Nierenversagen
2	T82	236	Probleme in Bezug auf den Dialysezugang (Shunt)
3	N18	202	Anhaltende (chronische) Verschlechterung bzw. Verlust der Nierenfunktion
4	I50	141	Herzschwäche
5	Z49	123	Künstliche Blutwäsche - Dialyse
6	I82	98	Sonstiger Verschluss bzw. Bildung von Blutgerinnseln in den Venen
7	I70	79	Verkalkung der Schlagadern - Arteriosklerose



Rang	ICD-10- Ziffer*	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
8	E11	67	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2
9	N99	66	Krankheit der Harn- bzw. Geschlechtsorgane nach medizinischen Maßnahmen
10	J44	45	Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege - COPD
11	J18	42	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet
12	A41	41	Sonstige Blutvergiftung (Sepsis)
13	N39	32	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase
14	N04	30	Langsam entwickelnde Nierenkrankheit, entzündlich oder nicht entzündlich
15	I10	28	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache
16	I77	26	Sonstige Krankheit der großen bzw. kleinen Schlagadern
17	A04	24	Sonstige Durchfallkrankheit, ausgelöst durch Bakterien
17	E87	24	Sonstige Störung des Wasser- und Salzhaushaltes sowie des Säure-Basen-Gleichgewichts
19	A09	21	Durchfallkrankheit bzw. Magen-Darm-Grippe, wahrscheinlich ausgelöst durch Bakterien, Viren oder andere Krankheitserreger
20	I20	20	Anfallsartige Enge und Schmerzen in der Brust - Angina pectoris
21	I21	16	Akuter Herzinfarkt
21	J20	16	Akute Bronchitis
21	T85	16	Komplikationen durch sonstige eingepflanzte Fremdkörper (z.B. künstliche Augenlinsen, Brustimplantate) oder Verpflanzung von Gewebe im Körperinneren
24	K57	15	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose
24	N10	15	Akute Entzündung im Bindegewebe der Nieren und an den Nierenkanälchen
24	Z48	15	Sonstige Nachbehandlung nach operativem Eingriff
27	D50	14	Blutarmut durch Eisenmangel
27	K29	14	Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Zwölffingerdarms
29	R18	12	Ansammlung von Flüssigkeit in der Bauchhöhle
30	I48	11	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens

\* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

## **B-[2].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen**

keine Angaben

## B-[2].7 Prozeduren nach OPS

### B-[2].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	8-854	6619	Verfahren zur Blutwäsche außerhalb des Körpers mit Entfernen der Giftstoffe über ein Konzentrationsgefälle - Dialyse
2	8-836	287	Behandlung an einem Gefäß mit Zugang über einen Schlauch (Katheter)
3	8-831	253	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
4	5-399	88	Sonstige Operation an Blutgefäßen
5	1-465	75	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Niere, Harnwegen bzw. männlichen Geschlechtsorganen durch die Haut mit Steuerung durch bildgebende Verfahren, z.B. Ultraschall
6	8-152	60	Behandlung durch gezieltes Einstechen einer Nadel in den Brustkorb mit anschließender Gabe oder Entnahme von Substanzen, z.B. Flüssigkeit
7	8-857	56	Blutreinigungsverfahren, bei dem die Entgiftung über das Bauchfell (Peritoneum) stattfindet - Peritonealdialyse
8	5-893	53	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut
9	8-153	47	Behandlung durch gezieltes Einstechen einer Nadel in die Bauchhöhle mit anschließender Gabe oder Entnahme von Substanzen, z.B. Flüssigkeit
10	8-840	43	Einpflanzen von nicht medikamentenfreisetzenden Röhrchen (Stents) in Blutgefäße
11	1-620	31	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung
12	8-853	26	Verfahren zur Blutentgiftung außerhalb des Körpers mit Herauspressen von Giftstoffen - Hämofiltration
13	1-424	15	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem Knochenmark ohne operativen Einschnitt
14	8-855	13	Blutreinigung außerhalb des Körpers durch ein Kombinationsverfahren von Blutentgiftung und Blutwäsche
15	8-542	11	Ein- oder mehrtägige Krebsbehandlung mit Chemotherapie in die Vene bzw. unter die Haut
16	5-900	10	Einfacher operativer Verschluss der Haut bzw. der Unterhaut nach Verletzungen, z.B. mit einer Naht
17	1-632	8	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
17	8-820	8	Behandlung durch Austausch der patienteneigenen Blutflüssigkeit gegen eine Ersatzlösung
19	1-442	7	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Leber, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse durch die Haut mit Steuerung durch bildgebende Verfahren, z.B. Ultraschall

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
19	1-854	7	Untersuchung eines Gelenkes oder eines Schleimbeutels durch Flüssigkeits- oder Gewebeentnahme mit einer Nadel
19	3-052	7	Ultraschall des Herzens (Echokardiographie) von der Speiseröhre aus - TEE
19	8-158	7	Behandlung durch gezieltes Einstechen einer Nadel in ein Gelenk mit anschließender Gabe oder Entnahme von Substanzen, z.B. Flüssigkeit
19	8-914	7	Schmerzbehandlung mit Einspritzen eines Betäubungsmittels an eine Nervenwurzel bzw. an einen wirbelsäulennahen Nerven
24	1-650	6	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
24	5-312	6	Anlegen eines dauerhaften, künstlichen Luftröhrenausganges
24	5-572	6	Operatives Anlegen einer Verbindung zwischen Harnblase und Bauchhaut zur künstlichen Harnableitung
27	1-204	<= 5	Untersuchung der Hirnwasserräume
27	1-425	<= 5	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Lymphdrüsen, Milz bzw. Thymusdrüse mit einer Nadel durch die Haut
27	1-426	<= 5	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Lymphdrüsen, Milz bzw. Thymusdrüse durch die Haut mit Steuerung durch bildgebende Verfahren, z.B. Ultraschall
27	1-430	<= 5	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus den Atemwegen bei einer Spiegelung

## B-[2].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

## B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. / Leistung	Kommentar / Erläuterung
AM00	Ambulante Dialysen	Kuratorium für Dialyse und Nierentransplantation e.V. (KfH)		enge Kooperation, im Haus ansässig
AM08	Notfallambulanz (24h)			
AM07	Privatambulanz			

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. / Leistung	Kommentar / Erläuterung
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V			

## B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	8-836	103	Behandlung an einem Gefäß mit Zugang über einen Schlauch (Katheter)
2	3-606	23	Röntgendarstellung der Schlagadern der Arme mit Kontrastmittel
3	5-399	16	Sonstige Operation an Blutgefäßen
4	5-394	<= 5	Erneute Operation nach einer Gefäßoperation

## B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

## B-[2].11 Personelle Ausstattung

### B-[2].11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
<b>Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)</b>	17,6 Vollkräfte	
<b>davon Fachärzte und Fachärztinnen</b>	7,5 Vollkräfte	
<b>Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)</b>	0 Personen	

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen):	Kommentar / Erläuterung:

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen):	Kommentar / Erläuterung:
AQ23	Innere Medizin	
AQ29	Innere Medizin und SP Nephrologie	

Nr.	Zusatz-Weiterbildung:	Kommentar / Erläuterung:
ZF02	Akupunktur	
ZF07	Diabetologie	
ZF00	Echocardiographie	
ZF15	Intensivmedizin	
ZF00	Sonographie	

## B-[2].11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
<b>Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen</b>	80,9 Vollkräfte	3 Jahre	
<b>Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen</b>	0 Vollkräfte	3 Jahre	
<b>Altenpfleger und Altenpflegerinnen</b>	0 Vollkräfte	3 Jahre	
<b>Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen</b>	0 Vollkräfte	2 Jahre	
<b>Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen</b>	0 Vollkräfte	1 Jahr	
<b>Pflegehelfer und Pflegehelferinnen</b>	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
<b>Entbindungspfleger und Hebammen</b>	0 Personen	3 Jahre	
<b>Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen</b>	0 Vollkräfte	3 Jahre	

### Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
-----	---	--------------------------

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ01	Bachelor	
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ11	Nephrologische Pflege	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP12	Praxisanleitung	

### **B-[2].11.3** Spezielles therapeutisches Personal

**Für die Medizinische Klinik II Schwerpunkt Nephrologie steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:**

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	2 Vollkräfte	
SP00	Seelsorge	0,2 Vollkräfte	

# B-[3] Fachabteilung Klinik für Allgemein- und Visceralchirurgie

## B-[3].1 Name [Klinik für Allgemein- und Visceralchirurgie]

Klinik für Allgemein- und Visceralchirurgie

### Art der Abteilung:

Hauptabteilung

### Fachabteilungsschlüssel:

1500

### Hausanschrift:

Prof. Dr. Reiner Kunz (leitender Arzt), Haupteingang Wüsthoffstr. 15

12101 Berlin

### Postanschrift:

Postfach 420832

12068 Berlin

### Telefon:

(+49) 30 / 7882 - 2282

### Fax:

(+49) 30 / 7882 - 2765

### E-Mail:

reiner.kunz@sjk.de

### Internet:

<http://www.sjk.de>

### Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Prof. Dr.	Kunz, Reiner	Chefarzt	(+49) 30 / 7882-2282 reiner.kunz@sjk.de	Elke Vielitz	KH-Arzt

## B-[3].2 Versorgungsschwerpunkte [Klinik für Allgemein- und Visceralchirurgie]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Klinik für Allgemein- und Visceralchirurgie	Kommentar / Erläuterung
VC60	Adipositaschirurgie	<p>Bei Notwendigkeit der Behandlung und nach Genehmigung durch die Krankenkassen werden je nach Ausgangssituation der Patienten alle sinnvollen Operationsverfahren angeboten wie Magenballon, verstellbares Magenband, Magenumgehung, Schlauchmagen. Die Betreuung nach der Operation erfolgt lebenslang in Kooperation mit Partnern im ambulanten Bereich. Die Klinik erfüllt alle Voraussetzungen für die Behandlung übergewichtiger Patienten z.B. durch angepasste Duschen, Betten und Hilfsmittel</p> <p>Sekretariat Frau Elke Vielitz Tel.: (+49) 30 / 7882-2282</p>
VC19	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen (z.B. Thrombosen, Krampfadern) und Folgeerkrankungen (z.B. Ulcus cruris/ offenes Bein)	<p>Venenerkrankungen führen unter anderem zu chronischen Wunden. Neben der Verbesserung der Durchblutungssituation und der Mitbehandlung von Begleiterkrankungen werden komplexe Behandlungsmethoden wie Vakuum- Schwammbehandlungen, Ultraschallreinigung der Wunde, Elektrotherapie, Fliegenmaden als medizinische Behandlungsmethode vorgenommen. Oberstes Ziel ist neben der Abheilung der Wunde der Erhalt der Gliedmaßen und das Vermeiden von Amputationen.</p>
VC61	Dialyseshuntchirurgie	<p>Anlage, Überwachung und ggf. operative Korrektur von Dialysezugängen (intravasal/intraabdominell). Anlage und Entfernung von Kurzzeit- und Langzeit-Dialysekathetern. Leiter des Shuntzentrums: Herr Dr. Ralph Debbert, Tel.: (+49) 30 / 7882-4217</p>
VC21	Endokrine Chirurgie	<p>Die Operation an der (Neben)Schilddrüse und den Nebennieren sowie an der Bauchspeicheldrüse werden fast ausschließlich und je nach Befund minimal-invasiv durchgeführt.</p>
VX00	Fast Track	<p>Fast Track (schnelle Schiene) ist eine moderne Behandlungsmethode der Chirurgie. Sie umfasst eine sanfte, aber effektive Vorbereitung auf die Operation, eine schnelle Mobilisation und einen zügigen Kostaufbau. Fast Track zielt darauf ab, die geordnete Selbstregulation des Körpers möglichst schnell wieder in Gang zu setzen.</p>
VR41	Interventionelle Radiologie	
VC18	Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen	<p>Bei fehlenden operativen Behandlungsmöglichkeiten oder bei 'leichten' Befunden erfolgt eine nicht-operative Behandlung mit wissenschaftlich belegten und aktuellen physikalischen und pharmakologischen Maßnahmen.</p>



Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Klinik für Allgemein- und Visceralchirurgie	Kommentar / Erläuterung
VC23	Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie	Ein Schwerpunkt ist die Gallenwegs- und Bauchspeicheldrüsenchirurgie. Neben erweiterten Tumoroperationen, einschließlich Gefäßersatz und fast ausschließlicher Anwendung von pyloruserhaltenden Pankreaskopfresektionen (bessere funktionelle Ergebnisse) werden für gutartige Erkrankungen alle Formen der (Teil-) Entfernungen, einschließlich milzerhaltender Pankreaslinksresektion und Pankreassegmentresektionen durchgeführt.
VC22	Magen-Darm-Chirurgie	Es werden alle gängigen Operationsverfahren bei gut- und bösartigen Erkrankungen des Magendarmtraktes angeboten, einschließlich minimal-invasiver Verfahren.  In 2008 wurden die bisher angewendeten Diagnose- und Behandlungsprinzipien schriftlich niedergelegt und im Rahmen der Zertifizierung zum Darmzentrum der Deutschen Krebsgesellschaft standardisiert, überprüft und von unabhängigen Gutachtern auditiert und zertifiziert. Parallel dazu erfolgte die Zertifizierung des Darmzentrums nach DIN EN ISO 9001 : 2000.
VC00	Metabolische Chirurgie	minimal-invasive Operationen am Magen-Darm-Trakt zur Durchbrechung der Insulinresistenz bei insulinpflichtigem Diabetes mellitus
VC56	Minimalinvasive endoskopische Operationen	Endoskopische Polypabtragungen, einschließlich Mucosaablationen, Vollwandentfernungen
VC55	Minimalinvasive laparoskopische Operationen	(Neben)Schilddrüsenentfernungen, Operation bei Sodbrennen, Magenerkrankungen, Blinddarmentzündungen, gut- und bösartige Dün- und Dickdarmerkrankungen, Verschluss der Bauchdecke bei Leisten- und Narbenbrüchen, Gallenblasenentfernungen. Übergewichts-Chirurgie, Chirurgie bei Stoffwechselstörungen.
VC17	Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen	Spezialisierung auf Operationen an den Gefäßen, vor allem der Beine, minimal- invasive, interventionelle Techniken auch mit patientenschonenden Bypass-Operationen möglichst unter Verwendung von körpereigenem Gewebe oder Stenteinlagen in Zusammenarbeit mit der Gemeinschaftspraxis für Radiologie (am Haus).
VC62	Portimplantation	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Klinik für Allgemein- und Visceralchirurgie	Kommentar / Erläuterung
VC58	Spezialsprechstunde	<p>Schilddrüsen- und Nebenschilddrüsenenerkrankungen, Bauchspeicheldrüsen- und Magenerkrankungen, Leistenbruch, proktologische Sprechstunde, Speiseröhren- und Dickdarmerkrankungen</p> <p>Montag und Donnerstag von 09.00 - 11.00 h. Ansprechpartnerin: Frau Elke Vielitz (+49) 30 / 7882-2282.</p> <p>Gefäßsprechstunde: Dienstag 08.30 - 10.30 h. Ansprechpartnerin: Frau Elke Vielitz (+49) 30 / 7882-2282</p> <p>Darmsprechstunden: Montag (09.00 - 10.00 h), Donnerstag und Freitag von 09.00- 11.00 h.</p> <p>Ansprechpartnerin: Frau Elke Vielitz (+49) 30 / 7882-4100 (Telefon der Darmsprechstunde)</p>
VC24	Tumorchirurgie	<p>Alle gängigen Operationsverfahren bei Tumorerkrankungen im Magen-Darmtrakt werden angeboten, als Teil einer interdisziplinären Kooperation aller beteiligten Ärzte aus den einzelnen Fachrichtungen, Pflegende, Sozialarbeiterinnen, Mitarbeitern des psychoonkologischen Dienstes und Mitgliedern von Selbsthilfegruppen. Alle Befunde werden in der interdisziplinären Tumorkonferenz unter Berücksichtigung des Datenschutzes wöchentlich diskutiert und im Einverständnis mit dem Patienten umgesetzt unter Berücksichtigung der individuellen Situation des einzelnen Erkrankten. Die Tumorchirurgie wird durchgeführt nach den Anforderungen der Deutschen Krebsgesellschaft für Darmzentren.</p>
VR47	Tumorembolisation	

### **B-[3].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Klinik für Allgemein- und Visceralchirurgie]**

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP00	Nachsorgesprechstunde	Ansprechpartnerin: Frau Louise Sountoulidis, Tel. (+49) 30 / 7882-4000
MP00	Nachsorgetelefon	24 h-Nachsorgetelefon (+49) 30 / 7882-4070 für operierte Patientinnen und Patienten

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP00	weitere medizinisch-pflegerische Leistungsangebote	siehe abteilungsübergreifende Angebote
MP00	zentrales Patientenmanagement	Ansprechpartnerin: Frau Louise Sountoulidis, Tel. (+49) 30 / 7882-4000

### **B-[3].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Klinik für Allgemein- und Visceralchirurgie]**

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA00	siehe abteilungsübergreifende	nicht-medizinische Serviceangebote (A-10)

### **B-[3].5 Fallzahlen [Klinik für Allgemein- und Visceralchirurgie]**

#### **Vollstationäre Fallzahl:**

2110

#### **Teilstationäre Fallzahl:**

0

### **B-[3].6 Diagnosen nach ICD**

#### **B-[3].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD**

Rang	ICD-10- Ziffer*	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	C18	273	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)
2	K80	227	Gallensteinleiden
3	C20	118	Dickdarmkrebs im Bereich des Mastdarms - Rektumkrebs
4	K40	112	Leistenbruch (Hernie)
5	I70	105	Verkalkung der Schlagadern - Arteriosklerose
6	K35	101	Akute Blinddarmentzündung
7	K57	96	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose
8	K43	77	Bauchwandbruch (Hernie)
9	E11	75	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2

Rang	ICD-10- Ziffer*	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
10	L02	71	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) in der Haut bzw. an einem oder mehreren Haaransätzen
11	K56	52	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch
12	L05	47	Eitrige Entzündung in der Gesäßfalte durch eingewachsene Haare - Pilonidalsinus
13	R10	36	Bauch- bzw. Beckenschmerzen
14	I83	33	Krampfadem der Beine
14	K42	33	Nabelbruch (Hernie)
14	K61	33	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) im Bereich des Mastdarms bzw. Afters
17	L03	25	Eitrige, sich ohne klare Grenzen ausbreitende Entzündung in tiefer liegendem Gewebe - Phlegmone
18	C78	24	Absiedlung (Metastase) einer Krebskrankheit in Atmungs- bzw. Verdauungsorganen
18	D12	24	Gutartiger Tumor des Dickdarms, des Darmausganges bzw. des Afters
20	C16	23	Magenkrebs
20	C25	23	Bauchspeicheldrüsenkrebs
20	T81	23	Komplikationen bei ärztlichen Eingriffen
23	K63	19	Sonstige Krankheit des Darms
24	A09	18	Durchfallkrankheit bzw. Magen-Darm-Grippe, wahrscheinlich ausgelöst durch Bakterien, Viren oder andere Krankheitserreger
25	K59	16	Sonstige Störung der Darmfunktion, z.B. Verstopfung oder Durchfall
25	Z08	16	Nachuntersuchung nach Behandlung einer Krebskrankheit
27	I80	15	Verschluss einer Vene durch ein Blutgerinnsel (Thrombose) bzw. oberflächliche Venenentzündung
27	K81	15	Gallenblasenentzündung
29	A46	14	Wundrose - Erysipel
29	L72	14	Flüssigkeitsgefüllter Hohlraum (Zyste) der Haut bzw. Unterhaut

\* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

## **B-[3].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen**

keine Angaben

## B-[3].7 Prozeduren nach OPS

### B-[3].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-511	259	Operative Entfernung der Gallenblase
2	5-469	257	Sonstige Operation am Darm
3	8-543	230	Mehrtägige Krebsbehandlung (bspw. 2-4 Tage) mit zwei oder mehr Medikamenten zur Chemotherapie, die über die Vene verabreicht werden
4	5-893	198	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut
4	8-836	198	Behandlung an einem Gefäß mit Zugang über einen Schlauch (Katheter)
6	5-916	146	Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch Haut bzw. Hautersatz
7	5-455	143	Operative Entfernung von Teilen des Dickdarms
7	5-541	143	Operative Eröffnung der Bauchhöhle bzw. des dahinter liegenden Gewebes
9	5-530	116	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)
10	5-406	113	Ausräumung mehrerer Lymphknoten einer Region im Rahmen einer anderen Operation
11	5-470	112	Operative Entfernung des Blinddarms
12	5-865	111	Operative Abtrennung (Amputation) von Teilen des Fußes oder des gesamten Fußes
13	5-399	89	Sonstige Operation an Blutgefäßen
14	5-894	80	Operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut
15	5-536	72	Operativer Verschluss eines Narbenbruchs (Hernie)
16	5-467	61	Sonstige wiederherstellende Operation am Darm
17	5-484	50	Operative Mastdarmentfernung (Rektumresektion) mit Beibehaltung des Schließmuskels
18	1-654	45	Untersuchung des Mastdarms durch eine Spiegelung
18	5-892	45	Sonstige operative Einschnitte an Haut bzw. Unterhaut
20	5-534	44	Operativer Verschluss eines Nabelbruchs (Hernie)
20	5-895	44	Ausgedehnte operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut
20	5-897	44	Operative Sanierung einer Steißbeinfistel (Sinus pilonidalis)
23	8-840	42	Einpflanzen von nicht medikamentenfreisetzenden Röhrrchen (Stents) in Blutgefäße
24	5-385	40	Operatives Verfahren zur Entfernung von Krampfadern aus dem Bein
25	5-490	38	Operative(r) Einschnitt oder Entfernung von Gewebe im Bereich des Afters

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
26	5-454	37	Operative Dünndarmentfernung
26	8-542	37	Ein- oder mehrtägige Krebsbehandlung mit Chemotherapie in die Vene bzw. unter die Haut
28	1-620	31	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung
28	5-900	31	Einfacher operativer Verschluss der Haut bzw. der Unterhaut nach Verletzungen, z.B. mit einer Naht
30	5-549	27	Sonstige Bauchoperation

### **B-[3].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren**

keine Angaben

### **B-[3].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. / Leistung	Kommentar / Erläuterung
AM08	Notfallambulanz (24h)			
AM07	Privatambulanz			
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V			

### **B-[3].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-530	73	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)
2	5-399	17	Sonstige Operation an Blutgefäßen
3	5-534	7	Operativer Verschluss eines Nabelbruchs (Hernie)
4	5-385	6	Operatives Verfahren zur Entfernung von Krampfadern aus dem Bein
4	5-531	6	Operativer Verschluss eines Schenkelbruchs (Hernie)

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
6	3-613	<= 5	Röntgendarstellung der Venen einer Gliedmaße mit Kontrastmittel
6	5-394	<= 5	Erneute Operation nach einer Gefäßoperation
6	5-490	<= 5	Operative(r) Einschnitt oder Entfernung von Gewebe im Bereich des Afters
6	5-492	<= 5	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe im Bereich des Darmausganges
6	5-535	<= 5	Operativer Verschluss eines Magenbruchs (Hernie)
6	5-850	<= 5	Operativer Einschnitt an Muskeln, Sehnen bzw. deren Bindegewebshüllen
6	5-902	<= 5	Freie Hautverpflanzung [Empfängerstelle und Art des Transplantats]

### **B-[3].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

nicht vorhanden

### **B-[3].11 Personelle Ausstattung**

#### **B-[3].11.1 Ärzte und Ärztinnen**

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
<b>Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)</b>	16 Vollkräfte	
<b>davon Fachärzte und Fachärztinnen</b>	9 Vollkräfte	
<b>Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)</b>	0 Personen	

#### **Ärztliche Fachexpertise der Abteilung**

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen):	Kommentar / Erläuterung:
AQ06	Allgemeine Chirurgie	
AQ07	Gefäßchirurgie	
AQ13	Viszeralchirurgie	

Nr.	Zusatz-Weiterbildung:	Kommentar / Erläuterung:
ZF00	Good Clinical Practice (GCP)	Befähigung zur Betreuung von wissenschaftlichen Studien.
ZF15	Intensivmedizin	
ZF00	Sonographie	

## B-[3].11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
<b>Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen</b>	35,5 Vollkräfte	3 Jahre	
<b>Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen</b>	0 Vollkräfte	3 Jahre	
<b>Altenpfleger und Altenpflegerinnen</b>	0 Vollkräfte	3 Jahre	
<b>Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen</b>	0 Vollkräfte	2 Jahre	
<b>Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen</b>	0 Vollkräfte	1 Jahr	
<b>Pflegehelfer und Pflegehelferinnen</b>	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
<b>Entbindungspfleger und Hebammen</b>	0 Personen	3 Jahre	
<b>Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen</b>	0 Vollkräfte	3 Jahre	

### Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ07	Onkologische Pflege/Palliative Care	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP00	Aromatherapie	Klinikübergreifend
ZP12	Praxisanleitung	



Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP13	Qualitätsmanagement	
ZP14	Schmerzmanagement	
ZP15	Stomapflege	Klinikübergreifend
ZP16	Wundmanagement	Klinikübergreifend

### **B-[3].11.3** Spezielles therapeutisches Personal

**Für die Klinik für Allgemein- und Visceralchirurgie steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:**

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
SP00	Seelsorge	0,1 Vollkräfte	

# B-[4] Fachabteilung Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie

## B-[4].1 Name [Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie]

Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie

### Art der Abteilung:

Hauptabteilung

### Fachabteilungsschlüssel:

2300

### Hausanschrift:

Frau Dr. Elke Johnen (leitende Ärztin), Eingang Wüsthoffstr. 15

12101 Berlin

### Postanschrift:

Postfach 420832

12068 Berlin

### Telefon:

(+49) 30 / 7882 - 2280

### Fax:

(+49) 30 / 7882 - 2770

### E-Mail:

orthotrauma@sjk.de

### Internet:

<http://www.sjk.de>

### Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr.	Johnen, Elke	Chefärztin	(+49) 30 / 7882-2280 orthotrauma@sjk.de	Bettina Kühnemund (+49) 30 7882 2280	KH-Arzt

## B-[4].2 Versorgungsschwerpunkte [Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie	Kommentar / Erläuterung
VC66	Arthroskopische Operationen	Chirurgische Eingriffe am Meniskus und an Knorpeln mittels Spiegelung, sowie wiederherstellende Eingriffe an allen großen Gelenken.
VC27	Bandrekonstruktionen/ Plastiken	Spezialisiert auf Kreuzbandersatzplastik und Refixation von Sehnen am Schultergelenk in Spiegelungstechnik.
VC51	Chirurgie chronischer Schmerzkrankungen (z.B. Trigeminusneuralgie, Tumorschmerzen, chronischer Wirbelsäulenschmerzen)	Angebot der computertomografiegesteuerten Infiltrationstherapie an der Wirbelsäule.
VC49	Chirurgie der Bewegungsstörungen	Wiederherstellende Gelenkchirurgie und Gelenkersatzchirurgie sowie Muskel- und Sehnentransfers
VC45	Chirurgie der degenerativen und traumatischen Schäden der Hals-, Brust- und Lendenwirbelsäule	Stabilisierende Operationen, Druckentlastung und Bandscheibenersatzoperationen
VC50	Chirurgie der peripheren Nerven	Insbesondere Carpaltunnelsyndrom, Ulnaris-Syndrom und Tarsaltunnel-Syndrom.
VO01	Diagnostik und Therapie von Arthropathien	Konservative, gelenkerhaltende Chirurgie und Gelenkersatz.
VO03	Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens	Stabilisierungsoperationen und Entlastungsoperationen des Rückenmarks und der Nervenwurzeln.
VC31	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen	Großes Spektrum an gelenkerhaltenden und gelenkersetzenden Operationsmethoden
VO06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln	Konservative und / oder operative Behandlung von unfallbedingten Einblutungen oder Quetschungen von Muskeln.
VO07	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen	Konservative und operative Therapie von Entzündungen der Gelenkschleimhaut, Sehnennähte oder -rekonstruktionen.
VO09	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien	Gelenkerhaltende Chirurgie mit knorpelerhaltenden Verfahren.
VO05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens	Diagnostik und konservative oder operative Behandlung von entzündlichen oder infektiösen Wirbelsäulenerkrankungen.
VO10	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	Alle konservativen und operativen Verfahren werden angeboten. Ausgewiesener Schwerpunkt in der Vorfußchirurgie.
VO08	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes	Entfernung von Weichteilgeschwülsten und Behandlung unfallbedingter Weichteilverletzungen.

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie	Kommentar / Erläuterung
VC42	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen	Behandlungsverfahren bei ausgedehnten Weichteilverletzungen mit Vacuum-Verbandstechniken.
VO04	Diagnostik und Therapie von Spondylopathien	Stabilisierungsoperationen und Entlastungsoperationen des Rückenmarks und der Nervenwurzeln.
VO02	Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes	Konservative und operative Therapie von rheumatischen Erkrankungen und Stoffwechselerkrankungen mit Beteiligung von Gelenken.
VO11	Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane	Entfernung von Knochentumoren mit Stabilisierung durch Platten und Nägel, sowie Auffüllen der Defekte mit körpereigener Knochensubstanz.
VC39	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels	Großes Spektrum an Operationsmethoden (gelenkerhaltend oder Gelenkersatz)
VC41	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes	Konservative und operative Versorgung mit dem Ziel der frühestmöglichen Bewegungsübung.
VC35	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens	Spezialgebiet: Vertebroplastie und Kyphoplastie (Auffüllen gebrochener Wirbelkörper mit Knochenzement).
VC36	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes	Der Schwerpunkt liegt auf minimal-invasiver Versorgung von Knochenbrüchen und Sehnenverletzungen, auch Therapie von Ausrenkungen.
VC37	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes	Alle konservativen und operativen Verfahren werden angeboten.
VC33	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses	Operative stabilisierende Maßnahmen möglich.
VC38	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand	Alle konservativen und operativen Verfahren werden angeboten.
VC40	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels	Minimal-invasive und offene Verfahren mit modernen Techniken.
VC32	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes	Ausschluss oder Nachweis von Blutungen im Schädel, sowie Einleitung der erforderlichen Behandlung für Kinder und Erwachsene.
VC34	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax	Insbesondere Entlastung bei kollabierten Lungenflügeln oder Blut zwischen Lungen- und Rippenfell. Schwerpunkt: umfassende Schmerztherapie und Physiotherapie zur Verbesserung der Atemfunktion und Verhinderung einer Lungenentzündung.
VO14	Endoprothetik	Gelenkersatzoperationen für alle großen Gelenke mit Schwerpunkt Knie-, Hüft- und Schultergelenk. Ein spezielles Behandlungsprogramm liegt vor.

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie	Kommentar / Erläuterung
VO15	Fußchirurgie	Schwerpunkt in der Vorfußchirurgie: Hallux valgus [Schiefezehe], Hallux rigidus [Arthrose im Großzehengelenk], Metatarsalgien [Belastungsschmerzen des Mittelfusses]
VC28	Gelenkersatzverfahren/ Endo-Prothetik	Schwerpunkt Hüft- und Kniegelenkersatz. Angebot eines speziellen Behandlungsprogrammes (Schnell-Läufer-Programm). Weitere Informationen: <a href="http://www.sjk.de">www.sjk.de</a> , Abteilung Orthopädie. Sekretariat Tel.: (+49) 30 / 7882-2280
VO16	Handchirurgie	Operationen von Karpaltunnelsyndromen (chronischer Druck auf den Medianusnerv), schnellende Finger, Morbus Dupuytren (Erkrankung des Bindegewebes der Handinnenfläche)
VR41	Interventionelle Radiologie	
VO12	Kinderorthopädie	Diagnostik und Therapie von ausgewählten kinderorthopädischen Krankheitsbildern. Altersgerechte Fachbetreuung durch Kinderkrankenschwestern in der Kinderklinik.
VC26	Metall-/ Fremdkörperentfernungen	Ambulant und stationär möglich
VC56	Minimal-invasive endoskopische Operationen	Spiegelungsoperationen an allen großen Gelenken.
VC57	Plastisch rekonstruktive Eingriffe	Kreuzbandersatzchirurgie, Chirurgie der Rotatorenmanschette, Bandplastiken am Sprunggelenk und Hautdeckungen.
VO17	Rheumachirurgie	Minimalinvasive Synovialektomie (Entfernung der Gelenkinnenhaut), Gelenkersatz bei Zerstörung der Gelenke
VO18	Schmerztherapie/Multimodale Schmerztherapie	Medikamentöse Schmerztherapie und Anwendung von Katheterverfahren
VO19	Schulterchirurgie	Minimal-invasive Stabilisierung, Wiederherstellung der Sehnen und Erweiterung des Bereiches des Schulterreckgelenks, sowie Gelenkersatz der Schulter.
VC30	Septische Knochenchirurgie	Operative Sanierung, sowie Verfahren der Weichteildeckung.
VO13	Spezialsprechstunde	Orthopädische und unfallchirurgische Sprechstunden: tägl. 10.00 - 12.00 und 14.00 - 16.00 Uhr telefonische Anmeldung: Tel.: (+49) 30 / 7882-2280.
VO20	Sportmedizin/Sporttraumatologie	Wiederherstellung von Sehnen und Bändern, Knorpelchirurgie, Versorgung von Knochenbrüchen.
VC65	Wirbelsäulenchirurgie	Alle stabilisierenden Verfahren, Operationen von Bandscheibenvorfällen und Bandscheibenersatzoperationen.

### B-[4].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP00	Siehe abteilungsübergreifende	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote (A-9)

### B-[4].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie]

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA00	Siehe abteilungsübergreifende	Nicht-medizinische Serviceangebote (A-10)

### B-[4].5 Fallzahlen [Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie]

#### Vollstationäre Fallzahl:

1847

#### Teilstationäre Fallzahl:

0

### B-[4].6 Diagnosen nach ICD

#### B-[4].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer*:	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	M17	185	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes
2	M16	161	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Hüftgelenkes
3	M23	150	Schädigung von Bändern bzw. Knorpeln des Kniegelenkes
4	M51	134	Sonstiger Bandscheibenschaden
5	M54	101	Rückenschmerzen
6	S82	82	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes

Rang	ICD-10- Ziffer*	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
7	S52	80	Knochenbruch des Unterarmes
8	S72	74	Knochenbruch des Oberschenkels
9	T84	66	Komplikationen durch künstliche Gelenke, Metallteile oder durch Verpflanzung von Gewebe in Knochen, Sehnen, Muskeln bzw. Gelenken
10	M20	64	Nicht angeborene Verformungen von Fingern bzw. Zehen
11	M75	57	Schulterverletzung
12	M48	55	Sonstige Krankheit der Wirbelsäule
13	M53	53	Sonstige Krankheit der Wirbelsäule bzw. des Rückens[, die nicht an anderen Stellen der internationalen Klassifikation der Krankheiten (ICD-10) eingeordnet ist]
14	S42	51	Knochenbruch im Bereich der Schulter bzw. des Oberarms
15	M50	50	Bandscheibenschaden im Halsbereich
16	S83	39	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung des Kniegelenkes bzw. seiner Bänder
17	M47	33	Gelenkverschleiß (Arthrose) der Wirbelsäule
18	S22	31	Knochenbruch der Rippe(n), des Brustbeins bzw. der Brustwirbelsäule
19	M80	29	Knochenbruch bei normaler Belastung aufgrund einer Verminderung der Knochendichte - Osteoporose
20	S06	26	Verletzung des Schädelinneren
21	M94	22	Sonstige Knorpelkrankheit
21	S32	22	Knochenbruch der Lendenwirbelsäule bzw. des Beckens
23	M67	15	Sonstige Gelenkhaut- bzw. Sehnenkrankheit
24	M43	14	Sonstige Verformung der Wirbelsäule bzw. des Rückens
25	M22	12	Krankheit der Kniescheibe
26	G56	11	Funktionsstörung eines Nervs am Arm bzw. an der Hand
26	M00	11	Eitrige Gelenkentzündung
28	M19	10	Sonstige Form des Gelenkverschleißes (Arthrose)
28	M77	10	Sonstige Sehnenansatzentzündung
28	S92	10	Knochenbruch des Fußes, außer im Bereich des oberen Sprunggelenkes

\* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

## **B-[4].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen**

keine Angaben

## B-[4].7 Prozeduren nach OPS

### B-[4].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-032	424	Operativer Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Kreuzbein bzw. zum Steißbein
2	5-812	363	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung
3	5-839	352	Sonstige Operation an der Wirbelsäule
4	5-811	242	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung
5	5-832	230	Operative Entfernung von erkranktem Knochen- bzw. Gelenkgewebe der Wirbelsäule
6	5-820	196	Operatives Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks
7	5-831	194	Operative Entfernung von erkranktem Bandscheibengewebe
8	5-800	171	Offener operativer Eingriff an einem Gelenk
9	5-810	154	Operativer Eingriff an einem Gelenk durch eine Spiegelung
10	5-822	151	Operatives Einsetzen eines künstlichen Kniegelenks
11	5-788	129	Operation an den Fußknochen
12	5-835	124	Operative Befestigung von Knochen der Wirbelsäule mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
13	5-794	105	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
14	5-787	92	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
15	5-836	86	Operative Versteifung der Wirbelsäule - Spondylodese
16	8-914	75	Schmerzbehandlung mit Einspritzen eines Betäubungsmittels an eine Nervenwurzel bzw. an einen wirbelsäulennahen Nerven
17	5-893	67	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut
18	5-793	66	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens
19	5-814	53	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern des Schultergelenks durch eine Spiegelung
20	5-030	52	Operativer Zugang zum Übergang zwischen Kopf und Hals bzw. zur Halswirbelsäule



Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
21	5-790	46	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen
22	5-900	45	Einfacher operativer Verschluss der Haut bzw. der Unterhaut nach Verletzungen, z.B. mit einer Naht
23	1-697	44	Untersuchung eines Gelenks durch eine Spiegelung
23	5-83a	44	Behandlungsverfahren an der Wirbelsäule zur Schmerzbehandlung mit kleinstmöglichem Einschnitt an der Haut und minimaler Gewebeverletzung (minimalinvasiv)
25	1-854	34	Untersuchung eines Gelenkes oder eines Schleimbeutels durch Flüssigkeits- oder Gewebeentnahme mit einer Nadel
26	5-784	30	Operative Verpflanzung bzw. Umlagerung von Knochengewebe
27	5-782	29	Operative Entfernung von erkranktem Knochengewebe
27	5-786	29	Operative Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
27	5-850	29	Operativer Einschnitt an Muskeln, Sehnen bzw. deren Bindegewebshüllen
30	5-783	28	Operative Entnahme von Knochengewebe zu Verpflanzungszwecken

### B-[4].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Rang	OPS-Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-821	26	Erneute Operation, Wechsel bzw. Entfernung eines künstlichen Hüftgelenks
2	5-823	22	Erneute Operation, Wechsel bzw. Entfernung eines künstlichen Kniegelenks

### B-[4].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. / Leistung	Kommentar / Erläuterung
AM09	D-Arzt- /Berufsgenossenschaftliche Ambulanz			Durchgangsärztin: Dr. Elke Johnen, Tel.: (+49) 30 / 7882-2280

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. / Leistung	Kommentar / Erläuterung
AM07	Privatambulanz	Privatsprechstunde Orthopädie und Traumatologie	• Untersuchung und Beratung (VO00)	Dr. Elke Johnen, telefonische Anmeldung: (+49) 30 / 7882-2280
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V			

### B-[4].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-787	42	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
2	5-056	27	Operation zur Lösung von Verwachsungen um einen Nerv bzw. zur Druckentlastung des Nervs oder zur Aufhebung der Nervenfunktion
3	5-812	11	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung
4	5-790	8	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen
5	1-697	<= 5	Untersuchung eines Gelenks durch eine Spiegelung
5	5-057	<= 5	Operation zur Lösung von Verwachsungen um einen Nerv bzw. zur Druckentlastung des Nervs oder zur Aufhebung der Nervenfunktion mit Verlagerung des Nervs
5	5-780	<= 5	Operativer Einschnitt in Knochengewebe bei einer keimfreien oder durch Krankheitserreger verunreinigten Knochenkrankheit
5	5-795	<= 5	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs an kleinen Knochen
5	5-800	<= 5	Offener operativer Eingriff an einem Gelenk
5	5-810	<= 5	Operativer Eingriff an einem Gelenk durch eine Spiegelung
5	5-811	<= 5	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung
5	5-830	<= 5	Operativer Einschnitt in erkranktes Knochen- bzw. Gelenkgewebe der Wirbelsäule
5	5-840	<= 5	Operation an den Sehnen der Hand
5	5-841	<= 5	Operation an den Bändern der Hand
5	5-845	<= 5	Operative Entfernung der Gelenkinnenhaut an der Hand

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
5	5-849	<= 5	Sonstige Operation an der Hand
5	5-850	<= 5	Operativer Einschnitt an Muskeln, Sehnen bzw. deren Bindegewebshüllen
5	5-851	<= 5	Durchtrennung von Muskeln, Sehnen bzw. deren Bindegewebshüllen
5	5-852	<= 5	Entfernen von Teilen von Muskeln, Sehnen oder deren Bindegewebshüllen
5	5-859	<= 5	Sonstige Operation an Muskeln, Sehnen, deren Bindegewebshüllen bzw. Schleimbeuteln
5	5-898	<= 5	Operation am Nagel
5	8-200	<= 5	Nichtoperatives Einrichten (Reposition) eines Bruchs ohne operative Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten

## **B-[4].10** Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

**Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:**

Ja

## **B-[4].11** Personelle Ausstattung

### **B-[4].11.1** Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
<b>Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)</b>	13 Vollkräfte	
<b>davon Fachärzte und Fachärztinnen</b>	5 Vollkräfte	
<b>Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)</b>	0 Personen	

### **Ärztliche Fachexpertise der Abteilung**

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen):	Kommentar / Erläuterung:
AQ06	Allgemeine Chirurgie	
AQ61	Orthopädie	

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen):	Kommentar / Erläuterung:
AQ10	Orthopädie und Unfallchirurgie	Die Klinik verfügt über die volle Weiterbildungsermächtigung nach WBO.
AQ62	Unfallchirurgie	Die Klinik verfügt über eine Weiterbildungsermächtigung für 2 Jahre nach WBO.

Nr.	Zusatz-Weiterbildung:	Kommentar / Erläuterung:
ZF43	Spezielle Unfallchirurgie	

## B-[4].11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
<b>Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen</b>	24 Vollkräfte	3 Jahre	
<b>Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen</b>	0 Vollkräfte	3 Jahre	
<b>Altenpfleger und Altenpflegerinnen</b>	0 Vollkräfte	3 Jahre	
<b>Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen</b>	0 Vollkräfte	2 Jahre	
<b>Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen</b>	0 Vollkräfte	1 Jahr	
<b>Pflegehelfer und Pflegehelferinnen</b>	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
<b>Entbindungspfleger und Hebammen</b>	0 Personen	3 Jahre	
<b>Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen</b>	0 Vollkräfte	3 Jahre	

### Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP12	Praxisanleitung	

### **B-[4].11.3** Spezielles therapeutisches Personal

**Für die Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:**

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
SP00	Seelsorge	0,2 Vollkräfte	

# B-[5] Fachabteilung Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

## B-[5].1 Name [Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe]

Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

### Art der Abteilung:

Hauptabteilung

### Fachabteilungsschlüssel:

2400

### Hausanschrift:

Dr. Michael Abou-Dakn (leitender Arzt), Wüsthoffstr. 15

12101 Berlin

### Postanschrift:

Postfach 420832

12068 Berlin

### Telefon:

(+49) 30 / 7882 - 2236

### Fax:

(+49) 30 / 7882 - 2766

### E-Mail:

frauenklinik@sjk.de

### Internet:

<http://www.sjk.de>

### Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr.	Abou-Dakn, Michael	Chefarzt	(+49) 30 / 7882-2236 frauenklinik@sjk.de	Claudia de Abreu	KH-Arzt

## B-[5].2 Versorgungsschwerpunkte [Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe	Kommentar / Erläuterung
VG10	Betreuung von Risikoschwangerschaften	Z.B. durch Schwangerschaftsdiabetes
VG08	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren (Zervix-, Corpus-, Ovarial-, Vulva-, Vaginalkarzinom)	Dysplasiesprechstunde, HPV- Beratung
VG01	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse	In operativer Kooperation mit dem Brustzentrum Krankenhaus Waldfriede, Sprechstunde im St. Joseph Krankenhaus: Ansprechpartnerin/Terminvereinbarung Frau Claudia de Abreu Tel.: (+49) 30 / 7882-2236
VG13	Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane	
VG02	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse	
VG11	Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes	Spezialisiert auf Schwangerschaftsdiabetes Ansprechpartnerin: Fr. Priv.-Doz. Dr. Ute Schäfer-Graf Tel.:: (+49) 30 / 7882-4214
VG14	Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes	Minimal-invasiv
VG03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse	Spezialisiert auf Erkrankungen der Brustdrüse während der Stillzeit (Laktationsmedizin)
VG05	Endoskopische Operationen	Schwerpunkt organerhaltende Endoskopie, Myomenuklation, Descensus Chirurgie, Blutungsstörungen, MIC-Zentrum Stufe II
VG12	Geburtshilfliche Operationen	Perinatalzentrum mit der Neonatologie im Hause
VG06	Gynäkologische Chirurgie	
VG07	Inkontinenzchirurgie	Bevorzugt endoskopisch oder minimal-invasiv, interdisziplinäre Kooperation der Gynäkologie, Klinik für Allgemein- und Visceralchirurgie, Medizinischen Klinik I und externer Partner
VR41	Interventionelle Radiologie	
VG04	Kosmetische/Plastische Mammachirurgie	
VG09	Pränataldiagnostik und Therapie	DEGUM II, spezialisiert auf Pränatalmedizin

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe	Kommentar / Erläuterung
VG15	Spezialsprechstunde	Dysplasiesprechstunde, Myomsprechstunde, Inkontinenzsprechstunde, Hormonsprechstunde, perinatologische Sprechstunde, Schwangerenberatung, Beratung und Schulung bei Diabetes während der Schwangerschaft, Elternberatung zu perinatologischen Fehlbildungen, Baby-Eltern-Sprechstunde bei Schlafstörungen
VR47	Tumorembolisation	
VG16	Urogynäkologie	

### **B-[5].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe]**

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP00	Siehe abteilungsübergreifende	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote (A-9)

### **B-[5].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe]**

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA00	Familienzimmer	Mitaufnahme des Vaters
SA45	Frühstücks-/Abendbuffet	In der Geburtshilfe
SA00	Stillräume	
SA00	Weitere Angebote, siehe abteilungsübergreifende	Nicht-medizinische Serviceangebote (A-10)

### **B-[5].5 Fallzahlen [Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe]**

#### **Vollstationäre Fallzahl:**

7379



**Teilstationäre Fallzahl:**

0

**B-[5].6 Diagnosen nach ICD****B-[5].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD**

Rang	ICD-10- Ziffer*:	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	Z38	2559	Neugeborene
2	O68	1154	Komplikationen bei Wehen bzw. Entbindung durch Gefahrenzustand des Kindes
3	O62	376	Ungewöhnliche Wehentätigkeit
4	O65	218	Geburtshindernis durch Normabweichung des mütterlichen Beckens
5	O69	183	Komplikationen bei Wehen bzw. Entbindung durch Komplikationen mit der Nabelschnur
6	O60	171	Vorzeitige Wehen und Entbindung
7	O64	167	Geburtshindernis durch falsche Lage bzw. Haltung des ungeborenen Kindes kurz vor der Geburt
8	O70	164	Dammriss während der Geburt
9	O42	148	Vorzeitiger Blasensprung
10	D25	135	Gutartiger Tumor der Gebärmuttermuskulatur
11	N81	122	Vorfall der Scheide bzw. der Gebärmutter
12	O48	112	Schwangerschaft, die über den erwarteten Geburtstermin hinausgeht
12	O80	112	Normale Geburt eines Kindes
14	O34	96	Betreuung der Mutter bei festgestellten oder vermuteten Fehlbildungen oder Veränderungen der Beckenorgane
15	O21	68	Übermäßiges Erbrechen während der Schwangerschaft
16	P07	67	Störung aufgrund kurzer Schwangerschaftsdauer oder niedrigem Geburtsgewicht
17	O72	58	Blutung nach der Geburt
17	O75	58	Sonstige Komplikationen bei Wehentätigkeit bzw. Entbindung
19	O82	55	Geburt eines Kindes durch Kaiserschnitt
20	N83	54	Nichtentzündliche Krankheit des Eierstocks, des Eileiters bzw. der Gebärmutterbänder
20	Z39	54	Betreuung und Untersuchung der Mutter nach der Geburt
22	O71	53	Sonstige Verletzung während der Geburt
23	N39	46	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase

Rang	ICD-10- Ziffer*	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
24	O32	43	Betreuung der Mutter bei festgestellter oder vermuteter falscher Lage des ungeborenen Kindes
25	C54	42	Gebärmutterkrebs
26	O20	40	Blutung in der Frühschwangerschaft
26	O36	40	Betreuung der Mutter wegen sonstiger festgestellter oder vermuteter Komplikationen beim ungeborenen Kind
28	O06	37	Fehlgeburt
28	O26	37	Betreuung der Mutter bei sonstigen Zuständen, die vorwiegend mit der Schwangerschaft verbunden sind
30	O99	35	Sonstige Krankheit der Mutter, die an anderen Stellen der internationalen Klassifikation der Krankheiten (ICD-10) eingeordnet werden kann, die jedoch Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett verkompliziert

\* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

## B-[5].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

## B-[5].7 Prozeduren nach OPS

### B-[5].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	9-262	2703	Versorgung eines Neugeborenen nach der Geburt
2	5-758	1681	Wiederherstellende Operation an den weiblichen Geschlechtsorganen nach Dammriss während der Geburt
3	5-749	959	Sonstiger Kaiserschnitt
4	9-261	929	Überwachung und Betreuung einer Geburt mit erhöhter Gefährdung für Mutter oder Kind
5	8-910	886	Regionale Schmerzbehandlung durch Einbringen eines Betäubungsmittels in einen Spaltraum im Wirbelkanal (Epiduralraum)
6	9-260	800	Überwachung und Betreuung einer normalen Geburt
7	5-730	766	Künstliche Fruchtblasensprengung
8	5-738	418	Erweiterung des Scheideneingangs durch Dammschnitt während der Geburt mit anschließender Naht

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
9	5-728	358	Operative Entbindung durch die Scheide mittels Saugglocke
10	5-704	240	Operative Raffung der Scheidenwand bzw. Straffung des Beckenbodens mit Zugang durch die Scheide
11	5-683	225	Vollständige operative Entfernung der Gebärmutter
12	5-756	166	Entfernung von zurückgebliebenen Resten des Mutterkuchens (Plazenta) nach der Geburt
13	5-657	103	Operatives Lösen von Verwachsungen an Eierstock und Eileitern ohne Zuhilfenahme von Geräten zur optischen Vergrößerung
14	5-681	100	Operative Entfernung und Zerstörung von erkranktem Gewebe der Gebärmutter
15	1-471	96	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Gebärmutter Schleimhaut ohne operativen Einschnitt
15	1-672	96	Untersuchung der Gebärmutter durch eine Spiegelung
17	5-653	87	Operative Entfernung des Eierstocks und der Eileiter
18	5-651	86	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe des Eierstocks
19	5-690	55	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutter Schleimhaut - Ausschabung
20	5-593	47	Operation zur Anhebung des Blasenhalbes bei Blasenschwäche mit Zugang durch die Scheide
21	8-510	43	Umlagerung des ungeborenen Kindes (Fetus) vor der Geburt
22	5-682	34	Fast vollständige operative Entfernung der Gebärmutter
23	5-543	29	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe aus der Bauchhöhle
24	5-469	28	Sonstige Operation am Darm
25	5-685	25	Operative Entfernung der Gebärmutter einschließlich des umgebenden Gewebes sowie des oberen Anteils der Scheide
26	1-559	20	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus sonstigen Verdauungsorganen, dem Bauchfell (Peritoneum) bzw. dem dahinter liegenden Gewebe (Retroperitoneum) durch operativen Einschnitt
26	5-661	20	Operative Entfernung eines Eileiters
28	1-494	18	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus sonstigen Organen bzw. Geweben durch die Haut mit Steuerung durch bildgebende Verfahren, z.B. Ultraschall
28	5-727	18	Spontane und operative Entbindung durch die Scheide bei Beckenendlage
30	1-472	17	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem Gebärmutterhals ohne operativen Einschnitt

## B-[5].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

## B-[5].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. / Leistung	Kommentar / Erläuterung
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	Diabetes-Zentrum für Schwangere St. Joseph Krankenhaus		
AM08	Notfallambulanz (24h)			
AM07	Privatambulanz			
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V			

## B-[5].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-690	151	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutter Schleimhaut - Ausschabung
2	1-672	105	Untersuchung der Gebärmutter durch eine Spiegelung
3	1-471	70	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Gebärmutter Schleimhaut ohne operativen Einschnitt
4	5-671	17	Operative Entnahme einer kegelförmigen Gewebeprobe aus dem Gebärmutterhals
5	1-472	12	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem Gebärmutterhals ohne operativen Einschnitt
6	5-711	10	Operation an der Scheidenvorhofdrüse (Bartholin-Drüse)
7	5-681	7	Operative Entfernung und Zerstörung von erkranktem Gewebe der Gebärmutter
8	1-694	<= 5	Untersuchung des Bauchraums bzw. seiner Organe durch eine Spiegelung
8	5-401	<= 5	Operative Entfernung einzelner Lymphknoten bzw. Lymphgefäße
8	5-469	<= 5	Sonstige Operation am Darm
8	5-490	<= 5	Operative(r) Einschnitt oder Entfernung von Gewebe im Bereich des Anus
8	5-651	<= 5	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe des Eierstocks

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
8	5-663	<= 5	Operative(r) Zerstörung oder Verschluss des Eileiters - Sterilisationsoperation bei der Frau
8	5-691	<= 5	Entfernung eines Fremdkörpers aus der Gebärmutter
8	5-870	<= 5	Operative brusterhaltende Entfernung von Brustdrüsengewebe ohne Entfernung von Achsellymphknoten
8	5-881	<= 5	Operativer Einschnitt in die Brustdrüse
8	5-903	<= 5	Hautverpflanzung aus dem der Wunde benachbarten Hautareal

## B-[5].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

## B-[5].11 Personelle Ausstattung

### B-[5].11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
<b>Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)</b>	17,7 Vollkräfte	
<b>davon Fachärzte und Fachärztinnen</b>	6,7 Vollkräfte	
<b>Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)</b>	0 Personen	

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen):	Kommentar / Erläuterung:
AQ00	Diabetologin	
AQ14	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	
AQ17	Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Spezielle Geburtshilfe und Perinatalmedizin	
AQ00	Operative Gynäkologie	

Nr.	Zusatz-Weiterbildung:	Kommentar / Erläuterung:
ZF02	Akupunktur	
ZF00	DEGUM II	
ZF07	Diabetologie	
ZF00	MIC II	Minimalinvasive Chirurgie
ZF00	Still- und Laktationsberater/in	Insgesamt sind in der Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe 9 ausgebildete Still- und Laktationsberaterinnen (Ärzte, Pflegende und Hebammen) tätig.

## B-[5].11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
<b>Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen</b>	27,1 Vollkräfte	3 Jahre	
<b>Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen</b>	12,2 Vollkräfte	3 Jahre	
<b>Altenpfleger und Altenpflegerinnen</b>	0 Vollkräfte	3 Jahre	
<b>Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen</b>	0 Vollkräfte	2 Jahre	
<b>Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen</b>	0 Vollkräfte	1 Jahr	
<b>Pflegehelfer und Pflegehelferinnen</b>	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
<b>Entbindungspfleger und Hebammen</b>	22,8 Personen	3 Jahre	
<b>Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen</b>	0 Vollkräfte	3 Jahre	

### Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP03	Diabetes	speziell Schwangerschaftsdiabetes
ZP12	Praxisanleitung	
ZP00	Still- und Laktationsberater/in	

### **B-[5].11.3** Spezielles therapeutisches Personal

**Für die Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:**

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	2 Vollkräfte	
SP23	Psychologe und Psychologin	0,2 Vollkräfte	
SP00	Seelsorge	0,2 Vollkräfte	
SP00	Still-und Laktationsberaterin (IBCLC)	0,8 Vollkräfte	

# B-[6] Fachabteilung Institut für Anästhesie und operative Intensivmedizin

## **B-[6].1** Name [Institut für Anästhesie und operative Intensivmedizin]

Institut für Anästhesie und operative Intensivmedizin

### **Art der Abteilung:**

Nicht bettenführende Abteilung/sonstige Organisationseinheit

### **Fachabteilungsschlüssel:**

3700

### **Hausanschrift:**

Dr. Martin Schmutzler (leitender Arzt), Detlef Wergin (leitender Anästhesiepfleger), Haupteingang Wüsthoffstr. 15  
12101 Berlin

### **Postanschrift:**

Postfach 420832  
12068 Berlin

### **Telefon:**

(+49) 30 / 7882 - 2384

### **Fax:**

(+49) 30 / 7882 - 2764

### **E-Mail:**

Martin.Schmutzler@sjk.de

### **Internet:**

<http://www.sjk.de>

### **Chefärztinnen/-ärzte:**

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr.	Schmutzler, Martin	Chefarzt	(+49) 30 / 7882-2384 Martin.Schmutzler@s jk.de	Ilona Fricke	KH-Arzt



## B-[6].2 Versorgungsschwerpunkte [Institut für Anästhesie und operative Intensivmedizin]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Institut für Anästhesie und operative Intensivmedizin	Kommentar / Erläuterung
VX00	Allgemeinnarkosen	Alle Formen der Allgemein-Anästhesien (TIVA, balanciert opiatgestützt, balanciert inhalationsgestützt)
VX00	Intensivmedizin	16 Betten interdisziplinäre Intensivstation; Organersatzverfahren: Lunge, Niere; invasives Monitoring (Picco)
VX00	Kombinationsanästhesien	Hoher Anteil von Kombinationen aus Regional- und Allgemeinanästhesieverfahren in allen operierenden Kliniken.
VX00	Regionalanästhesien	85% Anteil von rückenmarksnahen Kathetern bei bauchchirurgischen Eingriffen, über 90% im Rahmen der Fast Track Chirurgie und 80 - 90% iger Anteil an peripheren Regionalanästhesieverfahren (mit und ohne Katheter, selten auch rückenmarksnah) bei orthopädischen Gelenkersatz-Operationen (Knie, Hüfte, Schulter), mehr als 90% Anteil an regionalen Anästhesieverfahren in der Shuntchirurgie (unterstützt durch Ultraschall).
VX00	stationäre Schmerztherapie	Schmerztherapie während und nach der Operation im Rahmen der vom TÜV zertifizierten Akutschmerztherapie, mittels kontinuierlicher Katheter-Regionalverfahren, sowohl rückenmarksnah als auch peripher bei Erwachsenen und Kindern, intravenöse patienten-gesteuerte Schmerztherapie.

## B-[6].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Institut für Anästhesie und operative Intensivmedizin]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP00	Siehe abteilungsübergreifende	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote (A-9)

## B-[6].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Institut für Anästhesie und operative Intensivmedizin]

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA00	siehe abteilungsübergreifende	nicht-medizinische Serviceangebote (A-10).

## **B-[6].5 Fallzahlen [Institut für Anästhesie und operative Intensivmedizin]**

### **Vollstationäre Fallzahl:**

0

### **Teilstationäre Fallzahl:**

0

## **B-[6].6 Diagnosen nach ICD**

trifft nicht zu / entfällt

### **B-[6].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD**

trifft nicht zu / entfällt

### **B-[6].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen**

trifft nicht zu / entfällt

## **B-[6].7 Prozeduren nach OPS**

trifft nicht zu / entfällt

### **B-[6].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

trifft nicht zu / entfällt

### **B-[6].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren**

trifft nicht zu / entfällt

## **B-[6].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

trifft nicht zu / entfällt

## **B-[6].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

trifft nicht zu / entfällt

## **B-[6].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

nicht vorhanden

## **B-[6].11 Personelle Ausstattung**

### **B-[6].11.1 Ärzte und Ärztinnen**

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
<b>Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)</b>	20,3 Vollkräfte	
<b>davon Fachärzte und Fachärztinnen</b>	10,8 Vollkräfte	
<b>Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)</b>	0 Personen	

### **Ärztliche Fachexpertise der Abteilung**

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen):	Kommentar / Erläuterung:
AQ01	Anästhesiologie	Vollständige Weiterbildungsbefugnis n. WBO
AQ00	Anästhesiologische Intensivmedizin	Fakultative Weiterbildungsbefugnis für "spezielle anästhesiologische Intensivmedizin"

Nr.	Zusatz-Weiterbildung:	Kommentar / Erläuterung:
ZF02	Akupunktur	
ZF28	Notfallmedizin	
ZF42	Spezielle Schmerztherapie	

### **B-[6].11.2 Pflegepersonal**

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
<b>Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen</b>	14,5 Vollkräfte	3 Jahre	
<b>Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen</b>	1 Vollkräfte	3 Jahre	
<b>Altenpfleger und Altenpflegerinnen</b>	0 Vollkräfte	3 Jahre	
<b>Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen</b>	0 Vollkräfte	2 Jahre	
<b>Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen</b>	0 Vollkräfte	1 Jahr	
<b>Pflegehelfer und Pflegehelferinnen</b>	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
<b>Entbindungspfleger und Hebammen</b>	0 Personen	3 Jahre	
<b>Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen</b>	0 Vollkräfte	3 Jahre	

### **Pflegerische Fachexpertise der Abteilung**

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP12	Praxisanleitung	

### **B-[6].11.3 Spezielles therapeutisches Personal**

keine Angaben

# B-[7] Fachabteilung Pädiatrie

## B-[7].1 Name [Pädiatrie]

Pädiatrie

### Art der Abteilung:

Hauptabteilung

### Fachabteilungsschlüssel:

1000

### Hausanschrift:

Dr. Beatrix Schmidt, MBA (leitende Ärztin), Gert Plichta (pflegerischer Bereichsleiter), Wüsthoffstr. 15

12101 Berlin

### Postanschrift:

Postfach 420832

12068 Berlin

### Telefon:

(+49) 30 / 7882 - 2750

### Fax:

(+49) 30 / 7882 - 2769

### E-Mail:

beatrix.schmidt@sjk.de

### Internet:

<http://www.sjk.de>

### Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr.	Schmidt, Beatrix	Chefärztin	(+49) 30 / 7882-2750 beatrix.schmidt@sjk.de	Kader Schubert	KH-Arzt

## B-[7].2 Versorgungsschwerpunkte [Pädiatrie]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Pädiatrie	Kommentar / Erläuterung
VK08	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	
VK05	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der endokrinen Drüsen (Schilddrüse, Nebenschilddrüse, Nebenniere, Diabetes)	
VK06	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes	Pädiatrische Gastroenterologie: Erkennung und Behandlung der Krankheiten des Verdauungstraktes: Gastro-ösophagealer Reflux, Helicobacter pylori-Gastritis, Zöliakie, Nahrungsmittelallergie, Lactase-Mangel, Fructose-Unverträglichkeit, Morbus Crohn, Mukoviscidose, Colitis ulcerosa, Obstipation, Invagination
VK11	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) hämatologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen	
VK01	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Herzerkrankungen	Umfassende Diagnostik mittels EKG, Echokardiographie und Langzeit-EKG, Kooperation mit dem Deutschen Herzzentrum Berlin (DHZB)
VK16	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurologischen Erkrankungen	Neuropädiatrie: Diagnostik mittels EEG (Elektoenzephalographie), AEP (Akustisch evozierte Potentiale) und OAE (Otoakustische Emissionen)
VK18	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurometabolischen/neurodegenerativen Erkrankungen	
VK17	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neuromuskulären Erkrankungen	
VK04	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) pädiatrischen Nierenerkrankungen	Inkl. kinderurologischer und kinderchirurgischer Operationen und Funktionsdiagnostik
VK09	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) rheumatischen Erkrankungen	
VK15	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Stoffwechselerkrankungen	
VK13	Diagnostik und Therapie von Allergien	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Pädiatrie	Kommentar / Erläuterung
VK14	Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS)	
VC31	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen	
VK27	Diagnostik und Therapie von psychosomatischen Störungen des Kindes	In Zusammenarbeit mit der Kinder- und Jugendpsychiatrie
VK12	Neonatologische/ pädiatrische Intensivmedizin	
VK28	Pädiatrische Psychologie	In Zusammenarbeit mit der Kinder- und Jugendpsychiatrie
VK29	Spezialsprechstunde	Kopfschmerzsprechstunde: Frau Dr. Claudia Steen: Anmeldung Tel.: (+49) 30 / 7882-2712, neuropädiatrische Sprechstunde

### **B-[7].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Pädiatrie]**

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP00	Siehe abteilungsübergreifende	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote (A-9)

### **B-[7].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Pädiatrie]**

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA00	Atelier "Klex"	Kreatives und künstlerisches Gestalten, Experimentieren aber auch Singen und Musizieren tragen zur schnelleren Genesung der kleinen Patienten bei (in Anlehnung an Montessori-Konzept)
SA00	Besuchsdienst	DRK-Besuchsdienst vor allem für Kinder, deren Eltern wenig Zeit haben.
SA00	Clown-Visiten	Rote Nasen e.V. , wöchentlich (jeden Donnerstag)
SA00	Elternappartments	
SA00	Elternaufenthaltsräume (z.Teil mit Kühlschrank und Fernseher)	

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA00	Kinderbibliothek	
SA00	Kindgerechte DVD's	
SA00	Lesestunden	
SA00	Schule	mit pädagogischer Betreuung durch Lehrer für länger kranke Kinder
SA00	siehe abteilungsübergreifende	nicht-medizinische Service-Angebote (A-10)
SA00	singendes Krankenhaus	Mitglied im internationalen Netzwerk zur Förderung des Singens in Gesundheitseinrichtungen
SA00	Stilzimmer	

## B-[7].5 Fallzahlen [Pädiatrie]

### Vollstationäre Fallzahl:

3223

### Teilstationäre Fallzahl:

0

## B-[7].6 Diagnosen nach ICD

### B-[7].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer*:	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	A09	437	Durchfallkrankheit bzw. Magen-Darm-Grippe, wahrscheinlich ausgelöst durch Bakterien, Viren oder andere Krankheitserreger
2	J18	243	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet
3	J20	166	Akute Bronchitis
4	S06	151	Verletzung des Schädelinneren
5	J06	141	Akute Entzündung an mehreren Stellen oder einer nicht angegebenen Stelle der oberen Atemwege
6	J21	96	Akute Entzündung der unteren, kleinen Atemwege - Bronchiolitis
7	J12	79	Lungenentzündung, ausgelöst durch Viren
8	J03	72	Akute Mandelentzündung
9	P59	65	Gelbsucht des Neugeborenen durch sonstige bzw. vom Arzt nicht näher bezeichnete Ursachen



Rang	ICD-10- Ziffer*	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
10	A08	61	Durchfallkrankheit, ausgelöst durch Viren oder sonstige Krankheitserreger
10	P07	61	Störung aufgrund kurzer Schwangerschaftsdauer oder niedrigem Geburtsgewicht
12	B34	57	Viruskrankheit, Körperregion vom Arzt nicht näher bezeichnet
13	N39	47	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase
13	R10	47	Bauch- bzw. Beckenschmerzen
15	F10	46	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol
15	R56	46	Krämpfe
17	J38	39	Krankheit der Stimmlippen bzw. des Kehlkopfes
18	N10	36	Akute Entzündung im Bindegewebe der Nieren und an den Nierenkanälchen
19	K59	35	Sonstige Störung der Darmfunktion, z.B. Verstopfung oder Durchfall
20	P22	32	Atemnot beim Neugeborenen
21	G40	28	Anfallsleiden - Epilepsie
21	P21	28	Atemstillstand (Asphyxie) des Kindes während der Geburt
23	P28	27	Sonstige Störung der Atmung mit Ursprung in der Zeit kurz vor, während oder kurz nach der Geburt
23	R55	27	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps
25	K29	26	Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Zwölffingerdarms
26	B27	25	Pfeiffersches Drüsenfieber - Infektiöse Mononukleose
27	R11	24	Übelkeit bzw. Erbrechen
28	L04	23	Akute entzündliche Lymphknotenschwellung
29	H66	22	Eitrige bzw. andere Form der Mittelohrentzündung
29	J45	22	Asthma bronchiale

\* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

## **B-[7].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen**

keine Angaben

## **B-[7].7 Prozeduren nach OPS**

### **B-[7].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	1-207	367	Messung der Gehirnströme - EEG
2	1-204	108	Untersuchung der Hirnwasserräume
3	8-560	103	Anwendung von natürlichem oder künstlichem Licht zu Heilzwecken - Lichttherapie
4	1-208	86	Messung von Gehirnströmen, die durch gezielte Reize ausgelöst werden (evozierte Potentiale)
5	1-900	60	Untersuchung von psychischen Störungen bzw. des Zusammenhangs zwischen psychischen und körperlichen Beschwerden
6	8-010	47	Gabe von Medikamenten bzw. Salzlösungen über die Gefäße bei Neugeborenen
7	8-831	20	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
8	1-760	19	Untersuchung zum Nachweis einer Stoffwechselstörung, bei der bestimmte Substanzen (z.B. Zucker) verabreicht werden
9	8-711	14	Künstliche Beatmung bei Neugeborenen und Säuglingen
10	8-701	11	Einführung eines Schlauches in die Luftröhre zur Beatmung - Intubation
10	8-706	11	Anlegen einer Gesichts-, Nasen- oder Kehlkopfmaske zur künstlichen Beatmung
12	8-700	10	Offenhalten der Atemwege durch einen Schlauch über Mund oder Nase
13	8-122	9	Beseitigung der Einstülpung eines Darmabschnittes in einen anderen Darmabschnitt
13	9-401	9	Behandlungsverfahren zur Erhaltung und Förderung alltagspraktischer und sozialer Fertigkeiten - Psychosoziale Intervention
15	8-144	8	Einbringen eines Röhrchens oder Schlauchs in den Raum zwischen Lunge und Rippe zur Ableitung von Flüssigkeit (Drainage)
16	8-712	7	Künstliche Beatmung bei Kindern und Jugendlichen
17	1-205	<= 5	Messung der elektrischen Aktivität der Muskulatur - EMG
17	1-206	<= 5	Untersuchung der Nervenleitung - ENG
17	1-242	<= 5	Messung des Hörvermögens - Audiometrie
17	1-334	<= 5	Untersuchung von Harntransport und Harentleerung
17	1-424	<= 5	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem Knochenmark ohne operativen Einschnitt
17	1-620	<= 5	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung
17	1-797	<= 5	Umfassende Untersuchung der Hormonfunktionen
17	1-844	<= 5	Untersuchung des Raumes zwischen Lunge und Rippen durch Flüssigkeits- oder Gewebeentnahme mit einer Nadel

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
17	1-846	<= 5	Untersuchung der Niere bzw. der Harnwege durch Flüssigkeits- oder Gewebeentnahme mit einer Nadel
17	1-944	<= 5	Einheitliche Basisuntersuchung bei unklaren Beschwerden von Neugeborenen und Säuglingen
17	3-13e	<= 5	Röntgendarstellung der Harnblase und der Harnröhre während des Wasserlassens mit Kontrastmittel
17	3-13j	<= 5	Röntgendarstellung der Samenleiter und Samenbläschen mit Kontrastmittel
17	5-259	<= 5	Sonstige Operation an der Zunge
17	5-279	<= 5	Sonstige Operation am Mund

### **B-[7].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren**

keine Angaben

### **B-[7].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. / Leistung	Kommentar / Erläuterung
AM08	Notfallambulanz (24h)			
AM07	Privatambulanz			
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V			

### **B-[7].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

trifft nicht zu / entfällt

### **B-[7].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

nicht vorhanden

## B-[7].11 Personelle Ausstattung

### B-[7].11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
<b>Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)</b>	18,5 Vollkräfte	
<b>davon Fachärzte und Fachärztinnen</b>	3,8 Vollkräfte	
<b>Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)</b>	0 Personen	

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen):	Kommentar / Erläuterung:
AQ32	Kinder- und Jugendmedizin	
AQ35	Kinder- und Jugendmedizin, SP Neonatologie	
AQ36	Kinder- und Jugendmedizin, SP Neuropädiatrie	

Nr.	Zusatz-Weiterbildung:	Kommentar / Erläuterung:
ZF47	Ernährungsmedizin	
ZF15	Intensivmedizin	
ZF28	Notfallmedizin	
ZF46	Tropenmedizin	

### B-[7].11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
<b>Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen</b>	0 Vollkräfte	3 Jahre	
<b>Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen</b>	30,3 Vollkräfte	3 Jahre	

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
<b>Altenpfleger und Altenpflegerinnen</b>	0 Vollkräfte	3 Jahre	
<b>Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen</b>	0 Vollkräfte	2 Jahre	
<b>Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen</b>	0 Vollkräfte	1 Jahr	
<b>Pflegehelfer und Pflegehelferinnen</b>	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
<b>Entbindungspfleger und Hebammen</b>	0 Personen	3 Jahre	
<b>Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen</b>	0 Vollkräfte	3 Jahre	

### Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ02	Diplom	
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ09	Pädiatrische Intensivpflege	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP03	Diabetes	
ZP12	Praxisanleitung	
ZP13	Qualitätsmanagement	

### B-[7].11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Für die Pädiatrie steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
SP06	Erzieher und Erzieherin	1,5 Vollkräfte	
SP00	Seelsorge	0,2 Vollkräfte	

# B-[8] Fachabteilung Neonatologie

## B-[8].1 Name [Neonatologie]

Neonatologie

### Art der Abteilung:

Hauptabteilung

### Fachabteilungsschlüssel:

1200

### Hausanschrift:

Dr. Beatrix Schmidt MBA (leitende Ärztin), Gert Plichta (pflegerischer Bereichsleiter), Wüsthoffstr. 15

12101 Berlin

### Postanschrift:

Postfach 420832

12068 Berlin

### Telefon:

(+49) 30 / 7882 - 2750

### Fax:

(+49) 30 / 7882 - 2769

### E-Mail:

beatrix.schmidt@sjk.de

### Internet:

<http://www.sjk.de>

### Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr.	Schmidt, Beatrix	Chefärztin	/+49) 30 / 7882-2750 beatrix.schmidt@sjk.de	Kader Schubert	KH-Arzt

## B-[8].2 Versorgungsschwerpunkte [Neonatologie]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Neonatologie	Kommentar / Erläuterung
VK21	Diagnostik und Therapie chromosomaler Anomalien	
VK22	Diagnostik und Therapie spezieller Krankheitsbilder Frühgeborener und reifer Neugeborener	Ab der 28. + 0 Schwangerschaftswoche
VK08	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	
VK05	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der endokrinen Drüsen (Schilddrüse, Nebenschilddrüse, Nebenniere, Diabetes)	
VK07	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	
VK06	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes	
VK03	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Gefäßerkrankungen	Schwerpunkt: Lasertherapie
VK11	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) hämatologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen	
VK01	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Herzerkrankungen	Umfassende Diagnostik mittels EKG, Echokardiographie und Langzeit-EKG
VK16	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurologischen Erkrankungen	
VK18	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurometabolischen/neurodegenerativen Erkrankungen	
VK17	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neuromuskulären Erkrankungen	
VK04	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) pädiatrischen Nierenerkrankungen	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Neonatologie	Kommentar / Erläuterung
VK15	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Stoffwechselerkrankungen	
VK14	Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS)	
VK20	Diagnostik und Therapie von sonstigen angeborenen Fehlbildungen, angeborenen Störungen oder perinatal erworbenen Erkrankungen	Ein langjährig erfahrenes Team von Kinderchirurgen kann bei möglichen angeborenen Fehlbildungen schon vor der Geburt beratend zu Seite stehen und das Kind nach der Geburt versorgen. Siehe Leistungen Kinderchirurgie.
VK00	Frühgeborenen-Nachsorge	Inkl. entwicklungsneurologische Nachuntersuchung nach Bayley II
VK00	Hypothermiebehandlung bei schwerer Asphyxie	
VK12	Neonatologische/ pädiatrische Intensivmedizin	Intensiv-Behandlung schwerkranker Neu- und Frühgeborener
VK25	Neugeborenencreening	
VK24	Perinatale Beratung Hochrisikoschwangerer im Perinatalzentrum gemeinsam mit Frauenärzten	In enger Zusammenarbeit mit der Geburtshilfe im Hause.
VK23	Versorgung von Mehrlingen	
VX00	Zusammenarbeit mit externen Geburtskliniken	Kooperationsverträge mit mehreren externen Geburtskliniken zur Versorgung kranker Neugeborener einschließlich Notfallversorgung. Zum Teil inkl. Vorsorgeuntersuchungen, Hörscreening und Sonographien bei den gesunden Kindern auf der Wöchnerinnenstation.

### **B-[8].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Neonatologie]**

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP00	siehe abteilungsübergreifende	medizinisch-pflegerische Leistungsangebote (A-9)



## B-[8].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Neonatologie]

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA00	Rooming in Zimmer auf der Neugeborenenintensivstation	Die Intensivstation für Früh- und Neugeborene und Kinder verfügt über 13 Rooming in Zimmer. So kann der enge Kontakt mit der Mutter / den Eltern auch in dieser Phase ermöglicht werden.

## B-[8].5 Fallzahlen [Neonatologie]

### Vollstationäre Fallzahl:

522

### Teilstationäre Fallzahl:

0

## B-[8].6 Diagnosen nach ICD

### B-[8].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer*	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	P07	149	Störung aufgrund kurzer Schwangerschaftsdauer oder niedrigem Geburtsgewicht
2	P59	76	Gelbsucht des Neugeborenen durch sonstige bzw. vom Arzt nicht näher bezeichnete Ursachen
3	P39	47	Neugeboreneninfektion
4	P22	28	Atemnot beim Neugeborenen
5	P28	27	Sonstige Störung der Atmung mit Ursprung in der Zeit kurz vor, während oder kurz nach der Geburt
6	P70	21	Vorübergehende Störung des Zuckerstoffwechsels, die insbesondere beim ungeborenen Kind und beim Neugeborenen typisch ist
7	P05	15	Mangelentwicklung bzw. Mangelernährung des ungeborenen Kindes in der Gebärmutter
7	P92	15	Ernährungsprobleme beim Neugeborenen
9	P23	14	Angeborene Lungenentzündung
10	P21	11	Atemstillstand (Asphyxie) des Kindes während der Geburt

Rang	ICD-10- Ziffer*	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
11	P74	10	Sonstige vorübergehende Störung des Elektrolythaushaltes bzw. des Stoffwechsels beim Neugeborenen
12	J21	8	Akute Entzündung der unteren, kleinen Atemwege - Bronchiolitis
13	P91	6	Sonstige Störung des Gehirns beim Neugeborenen
14	A09	<= 5	Durchfallkrankheit bzw. Magen-Darm-Grippe, wahrscheinlich ausgelöst durch Bakterien, Viren oder andere Krankheitserreger
14	A37	<= 5	Keuchhusten
14	B00	<= 5	Infektionskrankheit, ausgelöst durch Herpesviren
14	B34	<= 5	Viruskrankheit, Körperregion vom Arzt nicht näher bezeichnet
14	D69	<= 5	Kleine Hautblutungen bzw. sonstige Formen einer Blutungsneigung
14	H04	<= 5	Krankheit bzw. Veränderung des Tränenapparates
14	I47	<= 5	Anfallsweise auftretendes Herzrasen
14	J06	<= 5	Akute Entzündung an mehreren Stellen oder einer nicht angegebenen Stelle der oberen Atemwege
14	J12	<= 5	Lungenentzündung, ausgelöst durch Viren
14	J18	<= 5	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet
14	J20	<= 5	Akute Bronchitis
14	K40	<= 5	Leistenbruch (Hernie)
14	K60	<= 5	Einriss der Schleimhaut (Fissur) bzw. Bildung eines röhrenartigen Ganges (Fistel) im Bereich des Afters oder Mastdarms
14	L01	<= 5	Hautkrankheit mit charakteristischer Bildung von Eiterbläschen - Impetigo
14	L02	<= 5	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) in der Haut bzw. an einem oder mehreren Haaransätzen
14	L08	<= 5	Sonstige örtlich begrenzte Entzündung der Haut bzw. Unterhaut
14	N10	<= 5	Akute Entzündung im Bindegewebe der Nieren und an den Nierenkanälchen

\* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

## **B-[8].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen**

keine Angaben

## **B-[8].7 Prozeduren nach OPS**

## B-[8].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	8-010	537	Gabe von Medikamenten bzw. Salzlösungen über die Gefäße bei Neugeborenen
2	1-208	362	Messung von Gehirnströmen, die durch gezielte Reize ausgelöst werden (evozierte Potentiale)
3	8-811	273	Ausgleich eines Flüssigkeitsmangels bei Neugeborenen durch Einbringen von Flüssigkeit über eine Vene
4	8-560	229	Anwendung von natürlichem oder künstlichem Licht zu Heilzwecken - Lichttherapie
5	8-711	194	Künstliche Beatmung bei Neugeborenen und Säuglingen
6	1-204	49	Untersuchung der Hirnwasserräume
7	1-207	47	Messung der Gehirnströme - EEG
8	8-720	40	Sauerstoffgabe bei Neugeborenen
9	8-831	36	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
10	5-259	14	Sonstige Operation an der Zunge
10	8-015	14	Künstliche Ernährung über eine Magensonde als medizinische Hauptbehandlung
10	8-121	14	Darmspülung
13	8-607	11	Behandlung durch Unterkühlung zur Verringerung des Sauerstoffbedarfs
14	8-016	6	Künstliche Ernährung über die Vene als medizinische Hauptbehandlung
14	8-144	6	Einbringen eines Röhrchens oder Schlauchs in den Raum zwischen Lunge und Rippe zur Ableitung von Flüssigkeit (Drainage)
16	1-620	<= 5	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung
16	1-846	<= 5	Untersuchung der Niere bzw. der Harnwege durch Flüssigkeits- oder Gewebeentnahme mit einer Nadel
16	1-944	<= 5	Einheitliche Basisuntersuchung bei unklaren Beschwerden von Neugeborenen und Säuglingen
16	5-279	<= 5	Sonstige Operation am Mund
16	5-499	<= 5	Sonstige Operation am After
16	5-848	<= 5	Operation bei angeborenen Fehlbildungen der Hand
16	5-900	<= 5	Einfacher operativer Verschluss der Haut bzw. der Unterhaut nach Verletzungen, z.B. mit einer Naht
16	8-152	<= 5	Behandlung durch gezieltes Einstechen einer Nadel in den Brustkorb mit anschließender Gabe oder Entnahme von Substanzen, z.B. Flüssigkeit

## B-[8].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

## B-[8].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. / Leistung	Kommentar / Erläuterung
AM08	Notfallambulanz (24h)			
AM07	Privatambulanz			
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V			

## B-[8].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

## B-[8].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

## B-[8].11 Personelle Ausstattung

### B-[8].11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
<b>Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)</b>	4 Vollkräfte	
<b>davon Fachärzte und Fachärztinnen</b>	4 Vollkräfte	
<b>Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)</b>	0 Personen	

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen):	Kommentar / Erläuterung:
AQ32	Kinder- und Jugendmedizin	
AQ35	Kinder- und Jugendmedizin, SP Neonatologie	

Nr.	Zusatz-Weiterbildung:	Kommentar / Erläuterung:
ZF00	Still- und Laktationsberaterin	

## B-[8].11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
<b>Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen</b>	0 Vollkräfte	3 Jahre	
<b>Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen</b>	26,1 Vollkräfte	3 Jahre	
<b>Altenpfleger und Altenpflegerinnen</b>	0 Vollkräfte	3 Jahre	
<b>Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen</b>	0 Vollkräfte	2 Jahre	
<b>Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen</b>	0 Vollkräfte	1 Jahr	
<b>Pflegehelfer und Pflegehelferinnen</b>	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
<b>Entbindungspfleger und Hebammen</b>	0 Personen	3 Jahre	
<b>Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen</b>	0 Vollkräfte	3 Jahre	

### Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ02	Diplom	
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ09	Pädiatrische Intensivpflege	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP00	Neonatalbegleiterin	in Ausbildung
ZP12	Praxisanleitung	
ZP13	Qualitätsmanagement	
ZP00	Still- und Laktationsberaterin	

### **B-[8].11.3** Spezielles therapeutisches Personal

**Für die Neonatologie steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:**

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
SP00	Seelsorge	0,2 Vollkräfte	
SP00	Still- und Laktationsberaterin (IBCLC)	0,8 Vollkräfte	

# B-[9] Fachabteilung Klinik für Kinderchirurgie

## B-[9].1 Name [Klinik für Kinderchirurgie]

Klinik für Kinderchirurgie

### Art der Abteilung:

Hauptabteilung

### Fachabteilungsschlüssel:

1300

### Hausanschrift:

Dr. Henning Giest (leitender Arzt), Gert Plichta (pflegerischer Bereichsleiter), Wüsthoffstr. 15

12101 Berlin

### Postanschrift:

Postfach 420832

12068 Berlin

### Telefon:

030 / 7882 - 2746

### Fax:

030 / 7882 - 2981

### E-Mail:

henning.giest@sjk.de

### Internet:

<http://www.sjk.de>

### Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr.	Giest, Henning	Chefarzt	(+49) 30 / 7882-2746 henning.giest@sjk.de	Eva-Maria Boler	KH-Arzt

## B-[9].2 Versorgungsschwerpunkte [Klinik für Kinderchirurgie]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Klinik für Kinderchirurgie	Kommentar / Erläuterung
VK07	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	
VK03	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Gefäßerkrankungen	Zentrum für Vasculäre Malformationen bei Kindern (ZVM): Schwerpunkt Lasertherapie, Sklerotherapie (künstliche Verödung von Gefäßen) und Operationen, Informationen im Internet: <a href="http://vascular-malformation.de">http://vascular-malformation.de</a> . Anmeldung über Patientenmanagement Frau Angelika Hoffmann Tel.: (+49) 30 / 7882-4099
VK04	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) pädiatrischen Nierenerkrankungen	Inkl. urologischer Operationen
VD03	Diagnostik und Therapie von Hauttumoren	Spezialisiert auf Lasertherapie
VC31	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen	
VH01	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des äußeren Ohres	Inkl. plastische Korrektur
VD10	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Haut und Unterhaut	Versorgung von Verbrennungen
VC39	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels	
VC41	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes	
VC35	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens	
VC36	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes	
VC37	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes	
VC33	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses	
VC38	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand	Kinder-Handchirurgie inkl. operative Versorgung von angeborenen Handfehlbildungen



Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Klinik für Kinderchirurgie	Kommentar / Erläuterung
VC40	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels	
VC32	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes	
VC34	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax	
VR41	Interventionelle Radiologie	
VK31	Kinderchirurgie	
VO12	Kinderorthopädie	
VK32	Kindertraumatologie	Kindgerechte Versorgung einschließlich moderner Osteosyntheseverfahren
VU08	Kinderurologie	Diagnostik und Therapie von angeborenen Fehlbildungen, Harnwegsinfekten, Einnässen und Entzündungen der Nieren und der ableitenden Harnwege. Moderne Untersuchungsverfahren wie Diurese-Sonographie (Ultraschalluntersuchung unter Flüssigkeitsbelastung), Miktions-Zysto-Sonographie, Sono-MCU (Sonographische Darstellung eines vesiko-renalen Reflux). Kinderchirurgische Versorgung von Ureterabgangsstenosen, Megaureter, Harnröhrenklappen, Vesikoureteralen Reflux, Doppelnieren, Hodenhochstand und Hydrozelen einschließlich minimal-invasiver Verfahren (Schlüsselloch-Chirurgie)
VC11	Lungenchirurgie	Schwerpunkt endoskopische Verfahren
VC22	Magen-Darm-Chirurgie	Alle gängigen kinderchirurgischen Bauchoperationen zudem operative Versorgung von Magenausgangsstenosen, Hirschsprungsche Krankheit (ohne Bauchraumöffnung)
VC26	Metall-/Fremdkörperentfernungen	
VC56	Minimalinvasive endoskopische Operationen	
VC55	Minimalinvasive laparoskopische Operationen	Breites Operationsspektrum mittels "Schlüssellochtechnik"
VC20	Nierenchirurgie	
VC17	Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen	
VC57	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe	
VC14	Speiseröhrenchirurgie	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Klinik für Kinderchirurgie	Kommentar / Erläuterung
VK29	Spezialsprechstunde	Kinderurologische Sprechstunde: Herr Dr. Henning Giest Tel.: (+49) 30 / 7882-2746
VC15	Thorakoskopische Eingriffe	Kinderchirurgische Versorgung durch moderne minimal invasive Technik (Einbringen von Kameraoptik und Instrumenten über kleine Schnitte in den Brustkorb)
VC12	Tracheobronchiale Rekonstruktionen bei angeborenen Malformationen	Fehlbildungen, Tumore wie Hämangiome oder Lymphangiome oder erworbene Narben nach längerer Intubation an den großen Atemwegen wie Kehlkopf, Luftröhre und Bronchien: Zentrum für Vasculäre Malformationen bei Kindern (ZVM): Schwerpunkt Lasertherapie, Sklerotherapie (künstliche Verödung von Gefäßen) und Operationen, Informationen im Internet: <a href="http://vascular-malformation.de">http://vascular-malformation.de</a> . Anmeldung über Patientenmanagement Frau Angelika Hoffmann Tel.: (+49) 30 / 7882-4099

### **B-[9].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Klinik für Kinderchirurgie]**

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP00	siehe abteilungsübergreifende	medizinisch-pflegerische Leistungsangebote (A-9)

### **B-[9].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Klinik für Kinderchirurgie]**

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA00	Atelier "Klex"	Kreatives und künstlerisches Gestalten, Experimentieren aber auch Singen und Musizieren tragen zur schnelleren Genesung der kleinen Patienten bei.
SA00	Besuchsdienst	DRK-Besuchsdienst vor allem für Kinder, deren Eltern wenig Zeit haben.
SA00	Clown-Visiten	Rote Nasen e.V. wöchentlich
SA00	Elternappartments	

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA00	Elternaufenthaltsräume (z. Teil mit Kühlschränken und Fernsehern)	
SA00	Kinderbibliothek	
SA00	Kindgerechte DVD's	
SA00	Lesestunden	
SA53	Schuldienst	mit pädagogischer Betreuung durch Lehrer für länger kranke Kinder
SA00	siehe abteilungsübergreifende	nicht-medizinische Service-Angebote (A-10)

## B-[9].5 Fallzahlen [Klinik für Kinderchirurgie]

### Vollstationäre Fallzahl:

1051

### Teilstationäre Fallzahl:

0

## B-[9].6 Diagnosen nach ICD

### B-[9].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer*	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	D18	124	Gutartige Veränderung der Blutgefäße (Blutschwamm) bzw. Lymphgefäße (Lymphschwamm)
2	S06	108	Verletzung des Schädelinneren
3	A09	85	Durchfallkrankheit bzw. Magen-Darm-Grippe, wahrscheinlich ausgelöst durch Bakterien, Viren oder andere Krankheitserreger
4	R10	75	Bauch- bzw. Beckenschmerzen
5	K35	72	Akute Blinddarmentzündung
6	S52	55	Knochenbruch des Unterarmes
7	K40	48	Leistenbruch (Hernie)
8	S42	34	Knochenbruch im Bereich der Schulter bzw. des Oberarms
9	K59	23	Sonstige Störung der Darmfunktion, z.B. Verstopfung oder Durchfall
10	Q27	21	Sonstige angeborene Fehlbildung des Blutgefäßsystems außer der großen, herznahen Schlagadern und Venen

Rang	ICD-10- Ziffer*	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
10	S82	21	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
12	S01	20	Offene Wunde des Kopfes
13	I88	19	Lymphknotenschwellung, ohne Hinweis auf eine Krankheit
14	Q62	18	Angeborene Fehlbildung des Nierenbeckens bzw. angeborene Fehlbildung des Harnleiters mit Verengung oder Aufstauung von Harn
15	N44	15	Drehung der Hoden mit Unterbrechung der Blutversorgung
15	Q53	15	Hodenhochstand innerhalb des Bauchraums
15	S00	15	Oberflächliche Verletzung des Kopfes
18	S30	12	Oberflächliche Verletzung des Bauches, der Lenden bzw. des Beckens
19	D22	11	Vermehrte, gutartige Produktion von Körperfarbstoffen durch die Pigmentzellen der Haut
20	L03	10	Eitrige, sich ohne klare Grenzen ausbreitende Entzündung in tiefer liegendem Gewebe - Phlegmone
20	Q82	10	Sonstige angeborene Fehlbildung der Haut
22	L02	9	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) in der Haut bzw. an einem oder mehreren Haaransätzen
22	L04	9	Akute entzündliche Lymphknotenschwellung
22	S72	9	Knochenbruch des Oberschenkels
25	Q54	8	Fehlentwicklung der Harnröhre mit Öffnung der Harnröhre an der Unterseite des Penis
25	S62	8	Knochenbruch im Bereich des Handgelenkes bzw. der Hand
27	L05	7	Eitrige Entzündung in der Gesäßfalte durch eingewachsene Haare - Pilonidalsinus
27	N43	7	Flüssigkeitsansammlung in den Hodenhüllen bzw. mit spermienhaltiger Flüssigkeit gefülltes Nebenhodenbläschen
29	A04	6	Sonstige Durchfallkrankheit, ausgelöst durch Bakterien
29	K37	6	Blinddarmentzündung, vom Arzt nicht näher bezeichnet

\* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

## **B-[9].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen**

keine Angaben

## **B-[9].7 Prozeduren nach OPS**

### **B-[9].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-470	74	Operative Entfernung des Blinddarms
2	5-790	70	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen
3	5-530	62	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)
4	8-200	59	Nichtoperatives Einrichten (Reposition) eines Bruchs ohne operative Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
5	5-921	45	Operative Wundversorgung und Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut bei Verbrennungen oder Verätzungen
6	5-895	42	Ausgedehnte operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut
7	8-020	41	Behandlung durch Einspritzen von Medikamenten in Organe bzw. Gewebe oder Entfernung von Ergüssen z.B. aus Gelenken
8	5-985	33	Operation unter Verwendung von Laserinstrumenten
9	5-894	29	Operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut
10	5-913	28	Entfernung oberflächlicher Hautschichten
11	1-620	27	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung
12	5-892	24	Sonstige operative Einschnitte an Haut bzw. Unterhaut
13	5-923	22	Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch Haut bzw. Hautersatz bei Verbrennungen oder Verätzungen
14	5-900	21	Einfacher operativer Verschluss der Haut bzw. der Unterhaut nach Verletzungen, z.B. mit einer Naht
15	1-654	17	Untersuchung des Mastdarms durch eine Spiegelung
15	5-469	17	Sonstige Operation am Darm
15	5-915	17	Operatives Entfernen von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut
18	5-250	16	Operativer Einschnitt, Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Zunge
18	5-273	16	Operativer Einschnitt, Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe in der Mundhöhle
18	5-401	16	Operative Entfernung einzelner Lymphknoten bzw. Lymphgefäße
21	5-624	15	Operative Befestigung des Hodens im Hodensack
21	8-836	15	Behandlung an einem Gefäß mit Zugang über einen Schlauch (Katheter)
23	1-661	14	Untersuchung der Harnröhre und der Harnblase durch eine Spiegelung
24	5-640	11	Operation an der Vorhaut des Penis

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
24	5-793	11	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens
24	5-898	11	Operation am Nagel
27	5-217	10	Operative Korrektur der äußeren Nase
27	5-568	10	Wiederherstellende Operation am Harnleiter
27	5-903	10	Hautverpflanzung aus dem der Wunde benachbarten Hautareal
27	5-909	10	Sonstige wiederherstellende Operation an der Haut bzw. Unterhaut

### B-[9].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

### B-[9].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. / Leistung	Kommentar / Erläuterung
AM08	Notfallambulanz (24h)			
AM07	Privatambulanz			
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V			

### B-[9].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-787	58	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
2	5-530	14	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)
3	8-200	8	Nichtoperatives Einrichten (Reposition) eines Bruchs ohne operative Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
4	5-640	7	Operation an der Vorhaut des Penis
5	1-650	<= 5	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
5	1-661	<= 5	Untersuchung der Harnröhre und der Harnblase durch eine Spiegelung
5	5-184	<= 5	Operative Korrektur absteher Ohren
5	5-259	<= 5	Sonstige Operation an der Zunge
5	5-531	<= 5	Operativer Verschluss eines Schenkelbruchs (Hernie)
5	5-611	<= 5	Operativer Verschluss eines Wasserbruchs (Hydrocele) am Hoden
5	5-624	<= 5	Operative Befestigung des Hodens im Hodensack
5	5-790	<= 5	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen
5	5-850	<= 5	Operativer Einschnitt an Muskeln, Sehnen bzw. deren Bindegewebshüllen
5	5-852	<= 5	Entfernen von Teilen von Muskeln, Sehnen oder deren Bindegewebshüllen
5	5-897	<= 5	Operative Sanierung einer Steißbeinfistel (Sinus pilonidalis)
5	5-898	<= 5	Operation am Nagel
5	5-903	<= 5	Hautverpflanzung aus dem der Wunde benachbarten Hautareal
5	5-917	<= 5	Operative Auftrennung zusammengewachsener Finger oder Entfernung überzähliger Finger
5	8-137	<= 5	Einlegen, Wechsel bzw. Entfernung einer Harnleiterschleife

## **B-[9].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

**Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:**

Ja

## **B-[9].11 Personelle Ausstattung**

### **B-[9].11.1 Ärzte und Ärztinnen**

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
<b>Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)</b>	5,6 Vollkräfte	
<b>davon Fachärzte und Fachärztinnen</b>	4,8 Vollkräfte	
<b>Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)</b>	0 Personen	

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen):	Kommentar / Erläuterung:
AQ06	Allgemeine Chirurgie	
AQ32	Kinder- und Jugendmedizin	
AQ09	Kinderchirurgie	
AQ13	Viszeralchirurgie	

### B-[9].11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
<b>Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen</b>	0 Vollkräfte	3 Jahre	
<b>Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen</b>	7,2 Vollkräfte	3 Jahre	
<b>Altenpfleger und Altenpflegerinnen</b>	0 Vollkräfte	3 Jahre	
<b>Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen</b>	0 Vollkräfte	2 Jahre	
<b>Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen</b>	0 Vollkräfte	1 Jahr	
<b>Pflegehelfer und Pflegehelferinnen</b>	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
<b>Entbindungspfleger und Hebammen</b>	0 Personen	3 Jahre	
<b>Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen</b>	0 Vollkräfte	3 Jahre	

### Pflegerische Fachexpertise der Abteilung



Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ09	Pädiatrische Intensivpflege	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP12	Praxisanleitung	

### **B-[9].11.3** Spezielles therapeutisches Personal

**Für die Klinik für Kinderchirurgie steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur**

**Verfügung:**

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
SP00	Seelsorge	0,1 Vollkräfte	

# B-[10] Fachabteilung Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie

## **B-[10].1** Name [Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie]

Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie

### **Art der Abteilung:**

Hauptabteilung

### **Fachabteilungsschlüssel:**

3000

### **Hausanschrift:**

Dr. med. Dipl.-Theol. Hans Willner (leitender Arzt), Gert Plichta (pflegerischer Bereichsleiter), Wüsthoffstr. 15 (Eingang Wintgensstr.)  
12101 Berlin

### **Postanschrift:**

Postfach 420832  
12068 Berlin

### **Telefon:**

(+49) 30 / 7882 - 2036

### **Fax:**

(+49) 30 / 7882 - 2930

### **E-Mail:**

[kj.psych@sjk.de](mailto:kj.psych@sjk.de)

### **Internet:**

<http://www.sjk.de>

### **Chefärztinnen/-ärzte:**

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr. med. Dipl.-Theol.	Willner, Hans	Chefarzt	(+49) 30 / 7882-2036 <a href="mailto:hans.willner@sjk.de">hans.willner@sjk.de</a>	Sandra Jasinski	KH-Arzt

**B-[10].2 Versorgungsschwerpunkte [Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie]**

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie	Kommentar / Erläuterung
VP11	Diagnostik, Behandlung, Prävention und Rehabilitation psychischer, psychosomatischer und entwicklungsbedingter Störungen im Säuglings-, Kinder- u. Jugendalter	
VP03	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen	
VP08	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen	
VK26	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen im Säuglings-, Kleinkindes und Schulalter	
VP07	Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen	
VP04	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen	
VP06	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen	
VP01	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen	Qualifizierte Entzugsbehandlung
VK27	Diagnostik und Therapie von psychosomatischen Störungen des Kindes	
VP02	Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen	
VP09	Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie	Kommentar / Erläuterung
VP05	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren	
VP00	Kinder- und jugendpsychiatrisch-psychotherapeutische Tageskliniken	Nach Altersgruppen
VK28	Pädiatrische Psychologie	
VP12	Spezialsprechstunde	Sprechstunde für Regulationsstörungen, Sprechstunde für geistig behinderte Kinder- und Jugendliche, Sprechstunde für AD(H)S, Sprechstunde für Suchtprobleme (stoff- und nicht stoffgebundene Sucht), Anmeldung über Ambulanz-Sekretariat Frau Maria Wolf, Frau Cindy Tilliger Tel.: (+49) 30 / 7882-2859

### **B-[10].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie]**

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP08	Berufsberatung/Rehabilitationsberatung	Ansprechpartnerinnen: Frau Beate Borstel und Frau Petra Fritz Tel: (+49) 30 / 7882-2859
MP00	Deeskalationstraining	Ansprechpartner: Herr Gert Plichta (pflegerischer Bereichsleiter) Tel.: (+49) 30 / 7882-2979
MP23	Kreativtherapie/Kunsttherapie/Theatertherapie/Bibliotherapie	Ansprechpartner/innen: Frau Carolin Cutura, Herr Gerald Mößbauer Tel.: (+49) 30 / 7882-2845
MP27	Musiktherapie	Ansprechpartnerinnen: Frau Luzie Frütel, Frau Nadja Grothe, Tel.: (+49) 30 / 7882-4131
MP30	Pädagogisches Leistungsangebot	Ansprechpartner: Herr Gert Plichta (pflegerischer Bereichsleiter) Tel.: (+49) 30 / 7882-2979
MP00	Post-Psychose-Gruppe	Ansprechpartnerin: Frau Beate Borstel (Sozialdienst) Tel.: (+49) 30 / 7882-2846
MP33	Präventive Leistungsangebote/Präventionskurse	Ansprechpartner: Herr Adam Tyblewski (Sportpädagogik) Tel.: (+49) 30 / 7882-2835

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP00	Sozialtherapeutisches Kompetenztraining	Ansprechpartnerinnen: Frau Katharina Noebels, Frau Anika Kaspar (Diplom-Psychologinnen) Tel.: (+49) 30 / 7882-2837
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	
MP00	Therapiehund	Ansprechpartnerin: Frau Carolin Bleif (Diplom-Psychologin) Tel.: (+49) 30 / 7882-2036
MP00	Triple-P-Beratung	Ansprechpartner: Frau Tamara Tyblewski (Pädagogin) Tel.: (+49) 30 / 7882-4117, Frau Stephanie Strube (Ernährungsberatung)
MP00	Weitere Angebote, siehe unter abteilungsübergreifende	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote (A-9)

#### **B-[10].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie]**

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA00	Lehrküche	Ansprechpartnerin: Frau Stephanie Strube (Leitung der Lehrküche)
SA00	Schulunterricht	Klinikschule der Charite Ansprechpartnerinnen: Rektorin: Frau Dagmar Lukas Tel.: (+49) 30 / 450566502, Konrektorin vor Ort: Frau Ulrike Döpel Tel.: (+49) 30 / 7882-4128. In der Klinikschule arbeiten Lehrer(innen) und Sonderpädagog(inn)en für die Klassenstufen 1 bis 13 aller Schulzweige nach den Berliner Lehrplanrichtlinien.
SA00	Sportstudio	Ansprechpartner: Herr Adam Tyblewski (Leitung des Sportstudios)
SA08	Teeküche für Patienten	+ Elterncafé
SA00	Weitere Angebote, siehe abteilungsübergreifende	Nicht-medizinische Serviceangebote (A-10)

#### **B-[10].5 Fallzahlen [Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie]**

**Vollstationäre Fallzahl:**

**Teilstationäre Fallzahl:****B-[10].6 Diagnosen nach ICD****B-[10].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD**

Rang	ICD-10- Ziffer*	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	F32	49	Phase der Niedergeschlagenheit - Depressive Episode
2	F43	43	Reaktionen auf schwere belastende Ereignisse bzw. besondere Veränderungen im Leben
3	F93	37	Störung des Gefühlslebens bei Kindern
4	F92	34	Kombinierte Störung des Sozialverhaltens und des Gefühlslebens
5	F90	30	Störung bei Kindern, die mit einem Mangel an Ausdauer und einer überschießenden Aktivität einhergeht
6	F91	14	Störung des Sozialverhaltens durch aggressives bzw. aufsässiges Benehmen
7	F41	12	Sonstige Angststörung
8	F50	11	Essstörungen, inkl. Magersucht (Anorexie) und Ess-Brech-Sucht (Bulimie)
9	F60	10	Schwere, beeinträchtigende Störung der Persönlichkeit und des Verhaltens, z.B. paranoide, zwanghafte oder ängstliche Persönlichkeitsstörung
10	F84	7	Tiefgreifende Entwicklungsstörung
11	F94	6	Störung sozialer Funktionen mit Beginn in der Kindheit oder Jugend
12	F10	<= 5	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol
12	F12	<= 5	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Wirkstoffe aus der Hanfpflanze wie Haschisch oder Marihuana
12	F13	<= 5	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Beruhigungs- oder Schlafmittel
12	F19	<= 5	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Gebrauch mehrerer Substanzen oder Konsum anderer bewusstseinsverändernder Substanzen
12	F20	<= 5	Schizophrenie
12	F23	<= 5	Akute, kurze und vorübergehende psychische Störung mit Realitätsverlust
12	F25	<= 5	Psychische Störung, die mit Realitätsverlust, Wahn, Depression bzw. krankhafter Hochstimmung einhergeht - Schizoaffektive Störung
12	F29	<= 5	Vom Arzt nicht näher bezeichnete, nicht körperlich bedingte psychische Krankheit, die mit Realitätsverlust und Halluzinationen einhergehen

Rang	ICD-10- Ziffer*	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
12	F33	<= 5	Wiederholt auftretende Phasen der Niedergeschlagenheit
12	F40	<= 5	Unbegründete Angst (Phobie) vor bestimmten Situationen
12	F42	<= 5	Zwangsstörung
12	F44	<= 5	Abspaltung von Gedächtnisinhalten, Körperwahrnehmungen oder Bewegungen vom normalen Bewusstsein - Dissoziative oder Konversionsstörung
12	F45	<= 5	Störung, bei der sich ein seelischer Konflikt durch körperliche Beschwerden äußert - Somatoforme Störung
12	F63	<= 5	Ausgefallene Gewohnheiten bzw. Störung der Selbstbeherrschung
12	F70	<= 5	Leichte Intelligenzminderung
12	F71	<= 5	Mittelgradige Intelligenzminderung
12	F72	<= 5	Schwere Intelligenzminderung
12	F98	<= 5	Sonstige Verhaltens- bzw. emotionale Störung mit Beginn in der Kindheit oder Jugend
12	G24	<= 5	Bewegungsstörung durch Veränderung der Muskelspannkraft - Dystonie

\* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

## **B-[10].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen**

keine Angaben

## **B-[10].7 Prozeduren nach OPS**

trifft nicht zu / entfällt

### **B-[10].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

trifft nicht zu / entfällt

### **B-[10].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren**

trifft nicht zu / entfällt

## **B-[10].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. / Leistung	Kommentar / Erläuterung
----	------------------	--------------------------	----------------	-------------------------

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. / Leistung	Kommentar / Erläuterung
AM08	Notfallambulanz (24h)			Weiterleitung über die Telefonzentrale (+49) 30 / 7882-0
AM07	Privatambulanz			Dr. Hans Willner (Chefarzt), Anmeldung im Chefarztsekretariat: Frau Sandra Jasinski Tel.: (+49) 30 / 7882-2036
AM02	Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V		• Diagnostik, Behandlung, Prävention und Rehabilitation psychischer, psychosomatischer und entwicklungsbedingter Störungen im Säuglings-, Kindes- und Jugendalter (VP11)	Anmeldung, Ansprechpartner: Frau Maria Wolf, Frau Cindy Tilliger, Tel.: (+49) 30 / 7882-2859

### **B-[10].9** Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

### **B-[10].10** Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

### **B-[10].11** Personelle Ausstattung

#### **B-[10].11.1** Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
<b>Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)</b>	7,3 Vollkräfte	
<b>davon Fachärzte und Fachärztinnen</b>	3 Vollkräfte	
<b>Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)</b>	0 Personen	

#### **Ärztliche Fachexpertise der Abteilung**



Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen):	Kommentar / Erläuterung:
AQ32	Kinder- und Jugendmedizin	
AQ37	Kinder- und Jugendpsychiatrie	

Nr.	Zusatz-Weiterbildung:	Kommentar / Erläuterung:
ZF00	Personzentrierte Psychotherapie für Kinder und Jugendliche	
ZF36	Psychotherapie	
ZF45	Suchtmedizinische Grundversorgung	
ZF00	Tiefenpsychologie für Kinder und Jugendliche	
ZF00	Verhaltenstherapie für Kinder und Jugendliche	

## B-[10].11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
<b>Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen</b>	8,8 Vollkräfte	3 Jahre	
<b>Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen</b>	7,8 Vollkräfte	3 Jahre	
<b>Altenpfleger und Altenpflegerinnen</b>	0 Vollkräfte	3 Jahre	
<b>Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen</b>	0 Vollkräfte	2 Jahre	
<b>Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen</b>	0 Vollkräfte	1 Jahr	
<b>Pflegehelfer und Pflegehelferinnen</b>	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
<b>Entbindungspfleger und Hebammen</b>	0 Personen	3 Jahre	
<b>Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen</b>	0 Vollkräfte	3 Jahre	

### Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ10	Psychiatrische Pflege	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP12	Praxisanleitung	

### **B-[10].11.3** Spezielles therapeutisches Personal

**Für die Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:**

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	1 Vollkräfte	
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin	2,3 Vollkräfte	
SP06	Erzieher und Erzieherin	5,3 Vollkräfte	
SP09	Heilpädagoge und Heilpädagogin	1 Vollkräfte	
SP13	Kunsttherapeut und Kunsttherapeutin/Maltherapeut und Maltherapeutin/Gestaltungstherapeut und Gestaltungstherapeutin/Bibliotherapeut und Bibliotherapeutin	1,8 Vollkräfte	
SP14	Logopäde und Logopädin/Sprachheilpädagoge und Sprachheilpädagogin/Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin	1,5 Vollkräfte	
SP16	Musiktherapeut und Musiktherapeutin	1,1 Vollkräfte	
SP23	Psychologe und Psychologin	8,2 Vollkräfte	
SP00	Seelsorge	0,5 Vollkräfte	
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	1 Vollkräfte	
SP26	Sozialpädagoge und Sozialpädagogin	4,8 Vollkräfte	
SP46	Sportlehrer und Sportlehrerin/Gymnastiklehrer und Gymnastiklehrerin/Sportpädagoge und Sportpädagogin	1 Vollkräfte	



# Teil C - Qualitätssicherung

## **C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V**

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

## **C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V**

trifft nicht zu / entfällt

## **C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung**

**Patientensicherheitsoptimierungssystem (PASOS) [www.pasos-ains.de](http://www.pasos-ains.de).** PaSOS stellt ein Instrument der externen Qualitätssicherung dar, dessen Ziel es ist, die Patientensicherheit aktiv zu erhöhen. PaSOS sammelt Daten sowohl über Schwachstellen als auch über besonders positive Aspekte im System „Patientensicherheit“ und meldet Ergebnisse und Handlungsempfehlungen an seine Nutzer und die Öffentlichkeit zurück.

Das Kompetenznetzwerk **Sepsis (SEPNET, Jena) [www.kompetenznetz-sepsis.de](http://www.kompetenznetz-sepsis.de)** hat es sich zur Aufgabe gemacht, der nicht akzeptablen extrem hohen Sterblichkeit der Sepsis zu begegnen. Das Kompetenznetzwerk ist ein vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördertes Projekt, das zur Verbesserung von Diagnose und Therapie spezieller Krankheitsbilder, überregionale Netzwerke aus Kliniken und Forschungsinstituten bildet. Solche Netzwerke erlauben es, Ressourcen durch Bündelung ihrer Forschungsaktivitäten effizienter einzusetzen.

Teilnahme am **Krankenhaus-Infektions-Surveillance-System (KISS)** auf der Intensivstation (ITS-KISS) und Neonatologie (NEO-KISS) [www.nrz-hygiene.de](http://www.nrz-hygiene.de). Seit bereits über 20 Jahren ist bekannt, dass die fortlaufende, systematische Erfassung, Analyse und Interpretation relevanter Daten zu nosokomialen Infektionen sowie deren Feedback an das ärztliche und pflegerische Personal die Häufigkeit nosokomialer Infektionen reduzieren kann. Diese Form der internen Qualitätssicherung wird als Surveillance bezeichnet. Die Aussagekraft und Wirksamkeit kann erhöht werden, wenn die eigenen Daten zu Infektionshäufigkeiten mit denen anderer verglichen werden. Erst im Kontext mit den Daten anderer Abteilungen oder Stationen ist das Niveau der eigenen Infektionshäufigkeit beurteilbar. Nach einer einheitlichen Methode wird eine Surveillance nosokomialer Infektionen durchgeführt, die die wichtigsten Einfluss- und Risikofaktoren berücksichtigt und somit

orientierende Vergleiche ermöglicht.

### C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V

Leistungsbereich:	Mindestmenge:	Erbrachte Menge:	Ausnahmetatbestand:	Kommentar/Erläuterung:
Komplexe Eingriffe am Organsystem Pankreas	10	18		
Knie-TEP	50	124		

### C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V ("Strukturqualitätsvereinbarung")

Nr.	Vereinbarung bzw. Richtlinie:	Kommentar/Erläuterung:
CQ10	Maßnahmen zur Qualitätssicherung bei matrixassoziierte autologer Chondrozytenimplantation (ACI-M) am Kniegelenk	
CQ05	Vereinbarung über Maßnahmen zur Qualitätssicherung der Versorgung von Früh- und Neugeborenen – Perinatalzentrum LEVEL 1	

### C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 SGB V

		Anzahl
1.	Fachärztinnen und Fachärzte, psychologische Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten, die der Fortbildungspflicht* unterliegen	82 Personen
2.	Anzahl derjenigen Fachärztinnen und Fachärzte aus Nr. 1, die einen Fünfjahreszeitraum der Fortbildung abgeschlossen haben und damit der Nachweispflicht unterliegen [Teilmenge von Nr. 1, Nenner von Nr. 3]	82 Personen

		Anzahl
<b>3.</b>	Anzahl derjenigen Personen aus Nr. 2, die den Fortbildungsnachweis gemäß § 3 der G-BA-Regelungen erbracht haben** [Zähler von Nr. 2]	82 Personen

\* nach den Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Fortbildung der Fachärztinnen und Fachärzte, der Psychologischen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten im Krankenhaus in der Fassung vom 19.03.2009 (siehe [www.g-ba.de](http://www.g-ba.de))

\*\* Hat eine fortbildungsverpflichtete Person zum Ende des für sie maßgeblichen Fünfjahreszeitraums ein Fortbildungszertifikat nicht vorgelegt, kann sie die gebotene Fortbildung binnen eines folgenden Zeitraumes von höchstens zwei Jahren nachholen.

# Teil D - Qualitätsmanagement

## D-1 Qualitätspolitik

### Unsere Leitlinien

*"Es ist unsere wichtigste Aufgabe, den Patienten in Krankheit und Leid medizinisch zu behandeln und zu pflegen. Dies geschieht im Geiste der christlichen Nächstenliebe sowie nach Maßgabe der neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse im Rahmen unserer Möglichkeiten. Dabei setzen wir uns für eine ganzheitliche Betreuung ein und sind offen, in die medizinische Behandlung auch weitere Fachkräfte einzubeziehen."* (Auszug aus den Leitlinien der Kongregation der Schwestern von der heiligen Elisabeth für das St. Joseph Krankenhaus)

Diese Leitlinien verdeutlichen die übergeordneten Werte und Normen, die uns in der Entwicklung unserer Qualitätspolitik leiten. Das Pflegeleitbild konkretisiert diese Werte. ([www.sjk.de](http://www.sjk.de))

### Kommunikation der Qualitätspolitik

Kommunikation und Information sind für uns unerlässliche Voraussetzungen guter Zusammenarbeit. In allen wesentlichen Bereichen und Hierarchieebenen des Hauses finden monatliche Konferenzen/Teamsitzungen statt.

Inhalt dieser Foren sind Informationen z. B. über qualitätssichernde Maßnahmen, Neuerungen und strategische Entscheidungen der Krankenhausleitung sowie die Belange der Kliniken, Institute und Arbeitsbereiche.

Darüber hinaus bietet das Krankenhausdirektorium alle 6 Monate eine Informations- und Fragestunde für Mitarbeiter/innen an.

### Verantwortung und Führung

Die strategische Planung und Weiterentwicklung erfolgt durch das Krankenhausdirektorium u.a. im Rahmen von regelmäßigen Klausurtagungen. Die Aufgabenverteilung und Verantwortlichkeiten innerhalb der Krankenhausleitung sind gemäß der vom Träger vorgegebenen Geschäftsordnung geregelt.

Das Krankenhausdirektorium tagt mindestens einmal wöchentlich. Die Ergebnisse werden in Protokollen festgehalten. Entscheidungen werden im Konsens gefällt.

Maßnahmen zur Weiterentwicklung des Qualitätsmanagements werden im Rahmen regelmäßiger gemeinsamer Konferenzen und in individuellen Mitarbeitergesprächen abgestimmt. Zielvereinbarungen sichern die Umsetzung.

Alle pflegerischen Leitungen haben neben der fachlichen Ausbildung eine Weiterbildung im Pflegemanagement. Für neue Mitarbeiter/innen in dieser Ebene werden die Weiterbildungen möglichst zeitnah geplant. Damit sichern wir moderne Führungstechniken auf allen Ebenen.

In nahezu allen Kliniken und Instituten sind ausgebildete Qualitätsmanagementbeauftragte tätig.

### **Patientenorientierung**

Unser Engagement gilt allen Menschen, unabhängig von ihrer Religion, ethnischen Herkunft, ihrem Geschlecht und ihrer gesellschaftlichen Stellung. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter orientieren sich an den Bedürfnissen der Patienten. Wir legen besonderen Wert darauf, dass unsere Patienten über ihre Erkrankungen gut informiert sind und über die Therapie mitentscheiden können.

Menschliche Zuwendung, Begleitung und Beratung erleichtern den Patienten den Klinikaufenthalt. Die interdisziplinäre und interprofessionelle Zusammenarbeit sichern ein Höchstmaß an Qualität und Kompetenz in Pflege, Diagnostik und Therapie.

Ethischen Aspekten widmen wir seit vielen Jahren besondere Aufmerksamkeit u. a. mit ethischen Fallbesprechungen nach der Nimwegener Methode (mit ausgebildeten Moderator/innen). Darüber hinaus bieten wir in Kooperation mit der Katholischen Akademie und der Evangelischen Akademie öffentliche medizinethische Workshops an.

### **Wirtschaftlichkeit**

Wirtschaftlichkeit ist für uns kein Selbstzweck. Sie ist die Voraussetzung dafür, dass auch in Zeiten knapper finanzieller Mittel im Gesundheitswesen die Patienten in unserem Krankenhaus gut betreut werden können.

Durch die Etablierung von fachübergreifenden Konferenzen und interdisziplinären Stationen tragen wir ökonomischen wie auch qualitativen Aspekten Rechnung.

### **Kooperation**

Die Kooperation mit niedergelassenen Ärzten wird durch regelmäßige gemeinsame Fortbildungsveranstaltungen, die von unserem Krankenhaus ausgerichtet werden, vertieft. Hierbei steht die kontinuierliche Verbesserung der Betreuungsqualität in



der Kooperation zwischen ambulanter Versorgung und Behandlung im Krankenhaus ganz im Vordergrund.

Intensive Kooperationen pflegen wir mit Selbsthilfegruppen, stationären und ambulanten Hospizen und ambulanten Pflegediensten.

### **Mitarbeiterorientierung und -beteiligung**

Wir pflegen einen kooperativen und partnerschaftlichen Umgangsstil, da alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ungeachtet ihrer Stellung einen unverzichtbaren Beitrag zum Gelingen des Ganzen leisten.

Innerhalb ihres Aufgabenbereiches entscheiden die Mitarbeiter eigenverantwortlich. In übergeordneten Aufgabenbereichen wirken sie an Entscheidungen mit. Unser Haus verfügt über ein großes Angebot zur fachlichen und persönlichen Weiterbildung und -entwicklung. Diese Angebote werden regelmäßig gern in Anspruch genommen.

Die Arbeitsbedingungen der Mitarbeiter im Hinblick auf gesundheitliche, arbeitsrechtliche und persönliche Aspekte werden regelmäßig überprüft und verbessert.

### **Umgang mit Beschwerden und Fehlern**

Beschwerden werden ernst genommen, zeitnah bearbeitet und dokumentiert. Für die Bearbeitung aller Beschwerden ist in unserem Hause die Krankenhausleitung zuständig.

In jedem Fall wird ein persönliches Gespräch angeboten. Die beschwerdeführende Person wird über die erfolgte Maßnahme zeitnah informiert. Im weiteren Verlauf wird die Wirksamkeit dieser Maßnahme überprüft.

Über die Patientenfürsprecherin und ihre Erreichbarkeit werden die Patienten bei Aufnahme informiert. Sie besucht wöchentlich die Stationen.

Die Absenkung der Fehlerquote erreichen wir durch Standards und in SOP's (Standard Operating Procedures) festgelegten Verfahrensanweisungen in allen Bereichen des Krankenhauses. Zur Unterstützung führt das Krankenhaus externe Riskmanagement - Analysen durch. Die hier erhaltenen Erkenntnisse werden zeitnah umgesetzt.

Im übergeordneten QM-System existieren dokumentierte Verfahren zur Fehlererfassung und -vermeidung. Diese werden regelmäßig ausgewertet und anonymisiert im Intranet des Hauses veröffentlicht. Die sich daraus ableitenden Maßnahmen werden zeitnah umgesetzt.

Durch regelmäßige Patientenbefragungen bekommen wir wichtige Hinweise zu unseren Stärken und zu weiteren

Verbesserungsmöglichkeiten. Maßnahmen werden abgeleitet, geplant, umgesetzt und nachverfolgt.

## **D-2 Qualitätsziele**

Die Qualitätsziele des übergeordneten QM-Systems und der der zertifizierten QM-Systeme "Aktus Schmerztherapie" und "Darmzentrum" (DIN EN ISO 9001 und Anforderungen der Fachgesellschaften) werden vom Krankenhausdirektorium aus den Ergebnissen und anderen Eingaben abgeleitet, messbar festgelegt und hausintern im Intranet veröffentlicht.

Einmal jährlich werden in den Managementreviews die QM-Systeme bewertet, die Zielerreichung geprüft und neue Ziele formuliert.

### **Qualitätsziele 2011 des übergeordneten QM-Systems**

- Aufbau eines strukturierten Beschwerdemanagements im gesamten Krankenhaus.
- Zertifizierung der Apotheke des St. Joseph Krankenhauses nach DIN EN ISO 9001:2008.
- Bauliche, organisatorische und personelle Optimierung der vor- und nachstationären und der ambulanten Patientenversorgung.

### **Qualitätsziele 2011 der Akutschmerzertifizierung**

- Die Wirksamkeit der Aromatherapie bei akuten Schmerzzuständen ist in der praktischen Anwendung geprüft.
- Das Schmerzmanagement ist auf der Homepage des Hauses für Patienten erkennbar präsentiert. Schriftliches Informationsmaterial für Patienten ist erstellt.
- Kurzzusammenfassungen von wichtigen Themen des Hauses (Schmerz, Hygiene, Katastrophenschutz, Arbeitssicherheit, ...) sind erstellt und werden jeder neue Mitarbeiterin / jedem neue Mitarbeiter bei der Einstellung ausgehändigt.
- Das Schmerzmanagement ist Bestandteil der ärztlichen Einarbeitungskonzepte der Kliniken und Institute. Die Einarbeitung ist nachvollziehbar dokumentiert.

### **Qualitätsziele 2011 des Darmzentrums**

- Steigerung der operierten Darmzentrumspatienten von 100 auf 120 pro Jahr bis Ende 2011.
- Durchführung einer Zufriedenheitsabfrage zum Darmzentrum bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und bei internen und externen Kooperationspartnern.
- Schaffung aller Voraussetzungen für eine erfolgreiche Re-Zertifizierung.

### **D-3** Aufbau des einrichtungswen Qualitätsmanagements

Das Qualitätsmanagement ist ein elementarer Pfeiler in der Weiterentwicklung des Krankenhauses. Gesundheit und Leben der Menschen sind so wichtig, dass die Qualität der Patientenversorgung in unserem Krankenhaus das herausragende Ziel unserer Aktivitäten bildet.

Die Krankenhausleitung bestimmt die Ausrichtung des Qualitätsmanagements in Absprache mit den Kliniken und Instituten des Krankenhauses und dem Zentralen Qualitätsmanagement. Die gemeinsam definierten Ziele werden durch konkrete Maßnahmen und Projekte umgesetzt. Die Projektgruppen werden durch die Krankenhausleitung und die Qualitätsmanagementbeauftragte begleitet, gesteuert und koordiniert. Angewandtes Projektmanagement sichert Wirtschaftlichkeit und Effizienz in den Projekten.

Fest etabliert sind u.a.:

- Strukturiertes Entlassungsmanagement
- Zertifizierte Akutschmerztherapie (durch den TÜV-Rheinland seit Januar 2007)
- Babyfreundliches Krankenhaus und Kinderkrankenhaus (seit 2007)
- DIN EN ISO 9001:2008 (seit 2008)
- Zertifiziertes Darmzentrum (seit 2008)
- Interdisziplinäre Tumorkonferenz (unter Beteiligung niedergelassener Onkologen und Strahlentherapeuten)
- Arzneimittelkommission
- Transfusionskommission
- Hygienekommission
- Arbeitsschutzkommission
- Artikelkommission
- Kommission für Medizinprodukte
- Shuntkonferenz

- Zertifizierte Betreuung einschließlich strukturierter Schulungsprogramme für Typ 2 Diabetiker nach den Kriterien der Deutschen Diabetes Gesellschaft DDG
- Pädiatrisch/kinderchirurgische Fallkonferenz
- Pädiatrisch/kinderpsychiatrische Fallkonferenz
- Medizinethische Workshops in Kooperation mit der Evangelischen Akademie zu Berlin und der Katholischen Akademie in Berlin
- Komplikations- und Morbiditätskonferenzen
- Aktion Saubere Hände
- Patientensicherheit durch Patientennamensbänder (Aktionsbündnis Patientensicherheit)
- POCT-Kommission (Aufbau und Aufrechterhaltung des QM-Systems für die patientennahe Sofortdiagnostik)
- Kinderschutzgruppe

Aufbau, Erhaltung und ständige Verbesserung eines einrichtungsinternen Qualitätsmanagementsystems im St. Joseph Krankenhaus sind unmittelbare und kontinuierliche Aufgabe und Aktivität des Direktoriums (Ärztlicher Direktor, Pflegedirektorin und Kaufmännischer Direktor). Das Direktorium nimmt durch Festlegung, Verteilung und Ergebnisprüfung von Aufgaben die zentrale Rolle beim Aufbau und Betrieb des Qualitätsmanagementsystems ein.

- Das Direktorium nimmt Forderungen, Initiativen und Bedarf in Bezug auf **Qualitätsverbesserungen** aus allen Organisationseinheiten und Ebenen des St. Joseph Krankenhauses wahr, ordnet diese nach Wichtigkeit und Dringlichkeit und erteilt entsprechende Aufträge.
- Das Direktorium initiiert die Beurteilung der Qualitätsmanagementsysteme (Managementbewertung).
- Die **Patientenfürsprecherin** nimmt Anregungen, Kritik und Forderungen der **Patient/-innen und Angehörigen** auf und leitet sie weiter.
- **Die Mitarbeiter/innen** bilden das Rückgrad der Qualitätsaktivitäten. Sie nehmen Wünsche und Anregungen der Patienten und Ihrer Angehörigen sowie der Mitarbeiter wahr, arbeiten in den Projekten und tragen die Ergebnisse in die Organisationseinheiten.
- Alle QM-Systeme arbeiten berufsgruppenübergreifend, da wir hierin eine große Chance zur Weiterentwicklung der Kooperation und damit zu insgesamt verbesserten Abläufen sehen. Davon profitieren die Patientinnen und Patienten und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gleichermaßen.
- Das **zentrale Qualitätsmanagement** ist als Stabstelle direkt dem Krankenhausdirektorium unterstellt. Darüber hinaus sind innerhalb der Kliniken und Institute **dezentral Qualitätsmanagementbeauftragte** ausgebildet und beauftragt.
- Der Aufbau, die Aufrechterhaltung und die Weiterentwicklung der QM-Systeme wird durch die Arbeit der Lenkungsgruppen, der Qualitätszirkel und der Treffen der Schmerzmentoren / Stillbeauftragten / Qualitätsteam-Treffen unterstützt.
- Die Regelungen und der Ergebnisse der Qualitätsarbeit werden hausintern im Intranet veröffentlicht.

## **D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements**

**Interne Audits** sind angekündigte krankenhauserne Besuche durch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (interne Auditoren) des St. Joseph Krankenhauses. Sie werden mindestens einmal jährlich durchgeführt. Auditiert werden alle an den QM-Systemen Akutschmerztherapie, DIN EN ISO 9001:2008 und Darmzentrum beteiligte Kliniken und Institute. Die Ziele sind die Beurteilung der Wirksamkeit des Qualitätsmanagements und der Einhaltung des QM-Systems. Die Ergebnisse werden hausintern veröffentlicht und fließen in die Managementbewertung ein, Maßnahmen, insbesondere Abweichungen werden zeitnah bearbeitet.

### **externe Audits**

die QM-Systeme Akutschmerztherapie, DIN EN ISO 9001 und das Darmzentrum werden jährlich extern auditiert. Die daraus abgeleiteten Maßnahmen werden zeitnah umgesetzt. Die Ergebnisse fließen in die Managementbewertung ein.

### **Patientenbefragungen**

Patientenbefragungen sind ein wesentlicher Bestandteil der QM-Systeme. Patientenbefragungen werden in zweckmäßigen Abständen durchgeführt. Die Ergebnisse fließen in die Managementbewertung ein und werden hausintern im Intranet veröffentlicht.

### **Mitarbeiterbefragungen**

Mitarbeiterbefragungen finden in zweckmäßigen Abständen statt. Die Initiierung erfolgt durch das Krankenhausdirektorium. Die Ergebnisse fließen in die Managementbewertung ein und werden ebenfalls im Intranet veröffentlicht.

## **D-5 Qualitätsmanagementprojekte**

### **Akutschmerztherapie**

#### **Problem**

- Schmerzen beeinflussen das physische, psychische und soziale Befinden und damit die Lebensqualität der Betroffenen und ihrer Angehörigen.
- Schmerzen verlängern die Krankenhaus-Aufenthaltsdauer.
- Schmerzen können chronisch werden.
- Eine optimierte, standardisierte Schmerztherapie schafft zufriedene Patienten, zufriedene Krankenhaus-Mitarbeiter, ein positives Image und Wettbewerbsvorteile.

### **Ausgangssituation**

- Schmerz im Krankenhaus ist ein weit verbreitetes und wegen der hohen Intensität auch ein gravierendes Problem.
- Mindestens jeder 2. Patient hat Schmerzen und
- Mindestens jeder 3. Patient hat starke/stärkste Schmerzen im KH.
- Unterversorgung durch zu geringe oder fehlende Analgetika

### **Beteiligte Kliniken und Institute**

- Klinik für Allgemein- und Visceralchirurgie
- Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe
- Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie
- Zentrum für Kinder und Jugendmedizin (Klinik für Kinderchirurgie, Pädiatrie, Neonatologie)
- Institut für Anästhesie und operative Intensivmedizin
- Zentrale Notaufnahme
- Medizinische Klinik I mit zentraler Endoskopie (nicht zertifiziert)
- Medizinische Klinik II (nicht zertifiziert)

### **Bearbeitung**

- Lenkungsgruppe Akutschmerztherapie
- Qualitätszirkel
- Mitarbeiterbefragung
- Schulungen
- Etablierung von Schmerzmentoren
- Patientenbefragungen
- Erarbeitung und Umsetzung von Verfahrensanweisungen (SOP's) und QM-Handbuch

## Grundlage

- S 3-Leitlinie perioperative und posttraumatische Schmerztherapie, Kriterienkatalog „Schmerzfreie Klinik“
- TÜV Rheinland

## Ergebnisse

- QM-Handbuch mit Schmerzleitbild
- SOP St-03 Schmerzanamnese
- SOP St-04 Schmerzerfassung bei Kindern und Erwachsenen
- SOP St-05 Pharmakologische Schmerztherapie
- SOP St-06 Schmerzdokumentation
- SOP St-07 Schmerzaufklärung
- SOP St-08 Schmerztherapie bei Entlassungen und externen Verlegungen
- SOP St-09 Schmerzprophylaxe
- SOP St-10 Umgang mit peripheren und rückenmarksnahen Kathetern
- SOP St-11 Schmerzmanagement in der Radiologie
- Jahresschulungsplan
- Ärztliche, pflegerische und entbindungspflegerische Schmerzmentoren in allen Bereichen
- Ergebnisse der Patientenbefragung
- Erstzertifizierung 2007, erfolgreiche Re-Zertifizierung in 2010

## Babyfreundliches Krankenhaus und Babyfreundliches Kinderkrankenhaus ([www.babyfreundlich.org](http://www.babyfreundlich.org))

### Problem

Die Weltgesundheitsorganisation WHO und UNICEF starteten 1991 das internationale Programm „Babyfriendly Hospital Initiative“, um durch verbesserte Rahmenbedingungen in Geburtskliniken das Stillen zu fördern. Weltweit gibt es inzwischen rund 19.000 Stillfreundliche Krankenhäuser in 150 Ländern. Etwa 500 Stillfreundliche Krankenhäuser davon befinden sich in Industriestaaten.

Wissenschaftlich ist es längst bewiesen: Muttermilch ist die natürliche und beste Ernährung für den Säugling. Auch für die Mutter ergeben sich durch das Stillen gesundheitliche Vorteile.

In Deutschland wird nur jedes fünfte Baby richtig gestillt, wie eine Studie aus Bayern zeigte. Damit fällt Deutschland weit hinter den internationalen Empfehlungen zurück. Der neueste UNICEF-Bericht zur Situation der Kinder in Industriestaaten zeichnet ein ernüchterndes Bild von Kindern und Jugendlichen in Deutschland: Im Vergleich von 21 Industrieländern belegt Deutschland nur Rang elf.

### **Beteiligte Kliniken**

- Gynäkologie und Geburtshilfe
- Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin

### **Bearbeitungsphase**

- Lenkungsgruppe „Babyfreundliches Krankenhaus“
- Interprofessionell besetzter Qualitätszirkel
- Erarbeitung von Stillstandards und -richtlinien
- Umsetzung des Kodizes zur Vermarktung von Muttermilchersatzprodukten
- Erhebung von Stillstatistiken
- Interprofessionelles Schulungsprogramm
- Etablierung von babyfreundlichen Elementen, auch vor- und nachstationär

### **Ergebnisse**

- Verbesserung der Überleitung vom Krankenhaus zur nachbetreuenden Hebamme
- Etablierung der Stillunterstützung in allen Phasen der Schwangerschaft, Entbindung und im Wochenbett
- Erfolgreiche Begutachtung als „Babyfreundliches Krankenhaus“ und "Babyfreundliches Kinderkrankenhaus" in 2007 und 2010

**DIN EN ISO 9001:2008 und Darmzentrum ([www.sjk.de](http://www.sjk.de) -> zertifiziertes Darmzentrum)**

### **Ausgangssituation**



In Kooperation mit dem Dominikus-Krankenhaus Berlin gründete das St. Joseph Krankenhaus in Berlin Tempelhof am 10.7.2008 das Darmzentrum und legte damit den Grundstein für ein Netzwerk zur Versorgung von Patienten mit Darmkrebs.

### **Beteiligte Kliniken und Institute im St. Joseph Krankenhaus**

- Klinik für Allgemein- und Visceralchirurgie
- Medizinische Klinik I (Schwerpunkt Gastroenterologie) mit Onkologie
- Institut für Pathologie

### **Externe Kooperationspartner**

- Klinik für Innere Medizin im Dominikus-Krankenhaus Berlin
- Praxis für Strahlentherapie (extern)
- Gemeinschaftspraxis für Radiologie
- Niedergelassene Gastroenterologen
- Niedergelassene Onkologen
- Genetische Beratung

### **Unterstützende Angebote (interne und externe Supportivbereiche)**

- Psycho-Onkologie
- Seelsorge und interner Hospizdienst
- Sozialdienst
- Stomatherapie
- Selbsthilfe ILCO
- ambulante und stationäre Hospize
- ambulante Pflege
- Ernährungsberatung

### **Bearbeitungsphase**

- Leitungstreffen, Qualitätszirkel, Qualitäts-Team-Treffen, Treffen der Supportivbereiche
- Erarbeitung und Umsetzung aller erforderlichen Regelungen
- Information der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- interne Audits
- Patientenbefragung

### **Grundlage**

- DIN EN ISO 9001 : 2008
- Anforderungen der Deutschen Krebsgesellschaft

### **Ergebnisse**

- erfolgreiche Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001 : 2008
- erfolgreiche Zertifizierung nach den Anforderungen der Deutschen Krebsgesellschaft
- Einrichtung der Darmsprechstunde
- Unterstützung der Vorbeugung und der Vorsorge
- sehr gute Kooperation der beteiligten Berufsgruppen und Disziplinen
- große Zufriedenheit der behandelten Patienten (kontinuierliche Vollerhebung bei allen operierten Patienten als anonyme Befragung)

### **Einführung der Patientennamensbänder**

#### **Ausgangssituation**

Das St. Joseph Krankenhaus folgt den Empfehlungen des Aktionsbündnisses Patientensicherheit zur sicheren Patientenidentifizierung und zur Vermeidung von Eingriffsverwechslungen. Dafür wurden die Patientennamensbänder eingeführt.

## Beteiligte Kliniken und Institute

Hausweite Einführung mit Ausnahme der Kinder- und Jugendpsychiatrie.

### Ergebnisse

- SOP Patienten-Namensbänder ist erstellt.
- Namensbänder sind eingeführt.
- Verfahren wird evaluiert.

## D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Die etablierten QM-Systeme im St. Joseph Krankenhaus beinhalten eine jährliche Managementbewertung.

In die Managementbewertung fließen die Ergebnisse folgender QM-Instrumente ein:

- Mitarbeiterbefragung
- Patientenbefragungen
- interne Audits
- Auswertung von Fehlern- und Beinahefehlern
- Auswertung von Patientenbeschwerden
- Ergebnisse der Gremien (Lenkungsgruppen, Qualitätszirkel, ...)

Die Managementbewertung wird initiiert durch das Krankenhausdirektorium, bzw. der Leitung des Darmzentrums. Die Ergebnisse, insbesondere die neuen Zielsetzungen werden kommuniziert und im Intranet veröffentlicht.